Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann **keine Bürgschaft** übernommen werden.

Nr. 199. Freitag, den 26. August 1904. 19. Jahrgang.

Die Grundlagen der Wehrhaftigkeit des deutschen Volkes.

In den erbitterten politischen und wirthschaftlichen Parteikämpfen wird auch sehr oft die Frage aufgeworfen, welche Bevölkerungsklassen in Deutschland denn eigentlich die meisten Rekruten für das Heer lieferten und damit den größten Theil der Heereslasten trügen. Kein Zweifel kann darüber bestehen, daß es die durch ihre freie Arbeit in der Luft besonders kräftige landwirthschaftliche Bevölkerung ist, die den größten Prozentsatz Soldaten für das Heer stellt.

Es ist dies schon durch die vom Reichskanzler im Jahre 1902 angeregte Statistik für das Heeresergänzungsgeschäft nachgewiesen worden. Um die hohe Wichtigkeit, ja Unentbehrlichkeit einer großen und gesunden landwirthschaftlichen Bevölkerung für den Heeresdienst noch mehr zu bekräftigen und dann von diesem Gesichtspunkte aus noch größere Berücksichtigung für den auf der Landwirthschaft lastenden wirthschaftlichen Druck bei der Regierung zu finden, wird aber von Seiten der großen landwirthschaftlichen Verbände noch eine viel genauere Statistik für die Rekruten nach ihrer Herkunft verlangt.

Es ist nun in hohem Grade erfreulich, daß diese Untersuchungen nicht nur vom parteipolitischen Standpunkte, sondern auch von der höheren Warte der Sorge um die Erhaltung der Grundlagen von Deutschlands Wehrtüchtigkeit gemacht werden. In dem neuesten Hefte der Zeitschrift für Agrarpolitik veröffentlicht nämlich ein bayerischer Offizier beachtenswerthe Vorschläge über den Gang, den diese Erhebungen und deren Bearbeitung zu nehmen haben möchten. Zunächst fordert er eine Ergänzung der bisherigen Statistik durch eine „Truppenstatistik", sowie eine Modifizirung der bisherigen Aushebungsstatistik, und macht spezielle Vorschläge darüber, wie festgestellt werden könne, ob sich die landwirthschaftliche oder die übrige Bevölkerung als thatsächlich truppenbeständig, als tauglich im vollen Sinne des Wortes erwiesen haben. Er weist mit Recht am Schlusse seiner Ausführungen darauf hin, daß es nicht darauf ankommen könne, welche Folgerungen politische Parteien und wirthschaftliche Gruppen aus diesen Zahlen dann für ihre Zwecke ziehen mögen, sondern nur darauf, daß die Grundlagen unserer Wehrfähigkeit richtig erkannt werden, daß weder die eine noch die andere Partei schiefe Bilder schaffe, falsche Darstellungen erwecke. In richtiger Erkenntniß der Wahrnehmung und Förderung der allgemeinen vaterländischen Interessen ist dieser Standpunkt in Bezug auf die Ergänzung des Heeres als der allein richtige zu betrachten.

Es kann sich nicht allein darum handeln, nachzuweisen, daß die landwirthschaftliche Bevölkerung die meisten tüchtigen Soldaten für das Heer liefert, sondern es muß auch festgestellt werden, in wie weit die übrigen Berufsklassen in Deutschland Rekruten stellen und was für ein Prozentsatz der Heeresdienstpflichtigen als untauglich bei ihnen jetzt bezeichnet wird. Und da wird man wohl zu der Einsicht gelangen, daß es unbedingt nothwendig ist, dafür zu sorgen, daß die durch Stuben- und Fabrikarbeit vielfach geschädigte Jugend durch bessere Arbeitsbedingungen und durch obligatorische Freiübungen bis zum achtzehnten Lebensjahre körperlich mehr gekräftigt werden muß, um eben dem deutschen Heere die nothwendigen Grundlagen seiner Ergänzung, ein kräftiges, gesundes Geschlecht in allen Berufsarten zu erhalten.

Der russisch-japanische Krieg.

Ueber die Angriffe auf Port Arthur

laufen fortwährend ganz umständliche, aber augenscheinlich unzuverlässige, theilweise sogar sich selbst widersprechende Meldungen ein, die vielfach von persönlich wahrheitsliebenden, aber aufgeregten und auch nicht sehr urtheilsfähigen Korrespondenten übermittelt werden. Gestern Abend liefen Gerüchte über den Fall der Festung um, die aus Tsingtau stammten, und heute aus Tschifu bestritten werden. Der dortige japanische Konsul erklärte laut einer Meldung des „Daily Telegraph" mit äußerster Bestimmtheit, das Ende der Belagerung Port Arthurs sei sehr nahe. Der Angriff werde bis dahin nicht eingestellt, sondern Tag und Nacht fortgesetzt. Unbedingt müsse der letzte Angriff mit der Eroberung oder der Uebergabe enden.

Die Japaner sind aber sicher mit den bisherigen

Erfolgen vor Port Arthur

nicht recht zufrieden. Sie hoffen anscheinend durch den im Oberkommando vorgenommenen Wechsel auf eine noch energischere Führung der Sturmangriffe auf die Festung.

Langsam aber sicher

dringen die Japaner thatsächlich auch immer weiter vor. Aus Tschifu wird unter dem 24. August gemeldet: Der Führer einer heute hier eingetroffenen Dschunke, die in der Nacht vom 21. ds. Mts. Kap Liaoteschan verlassen hat, berichtet, es sei den Japanern gelungen, das Fort auf dem Itschan Berge und ein anderes, ungefähr eine halbe Meile südwestlich davon gelegenes Fort zu besetzen. Die Japaner hätten die Russen von dem Paradefelde vertrieben und zwei Forts bei Tschatschiakan innerhalb der östlich von Port Arthur gelegenen Befestigungen zerstört. In Port Arthur selbst sei kaum ein einziges Gebäude unbeschädigt, das Rathhaus und das Magazin seien zerstört, vier große Schiffe seien kampfunfähig, nur ein einziges habe noch Kanonen an Bord. Der theilweise Mißerfolg des japanischen Angriffs sei auf das furchtbare Feuer der Forts und auf die große Anzahl der Minen zurückzuführen.

Der Landkrieg

gestaltet sich vorläufig ebenfalls immer noch zu Gunsten der Japaner, denn die Russen sind vollkommen auf dem Rückzug nach Mukden. Hierzu folgende Nachrichten:

London, 24. August. Einer Tientsiner Drahtung des Morning Leader zufolge haben die Russen die Räumung von Liaujang vollzogen. Drei japanische Divisionen bewegen sich jetzt nach dieser Richtung.

Petersburg, 23. August. Nach einer Depesche der „Nowoje Wremja" aus Liaujang vom 22. August begannen die Japaner auf der Südfront erhebliche Kräfte heranzuziehen. Täglich finden Scharmützel der vorgeschobenen Posten statt. Der Feind beunruhige, besonders Nachts. Daher sei strenger Befehl ergangen, auf seine Schüsse nicht zu antworten, sondern nur kalte Waffen zu gebrauchen. In Inkau landeten die Japaner angeblich 30 000 Mann mit 200 Geschützen, wovon ein Theil nach Alt-Niutschwang, ein Theil nach Haitschöng geht. Der Korrespondent glaubt, daß ein größeres Gefecht trotzdem nicht sobald zu erwarten sei.

Für die Opfer des Schlachtfeldes.

Aus Offenbach a. M. wird berichtet: Die vom Rothen Kreuz in Darmstadt bei der hiesigen Wagenbaufirma Gebr. Hofmann bestellten 22 Krankenwagen für die mandschurische Armee sind fertiggestellt. Ihre vollständige Ausrüstung erhalten sie in Darmstadt. Neben dem rothen Kreuz tragen sämmtliche Wagen in russischer Schrift die Bezeichnung: „Großherzoglich hessisches Feldlazarett". Außer den Krankentransportwagen gehören noch vier Apotheker- und acht Gepäckwagen dazu. Nach Zeitungsnachrichten hat der russische Gesandte in Darmstadt, Fürst Kandaschew, noch eine Anzahl Wagen, wie auch 20 Schlitten bestellt, auf welche die Wagen im Winter gesetzt werden können.

Ein aus Shanghai eingetroffenes Telegramm meldet: Trotz der zuversichtlichen Sprache des Generals Stössel wird hier die

Lage Port Arthurs für sehr ernst

gehalten. Die permanenten Forts der Ostfront sind nunmehr seit dem 11. August unter ständigem Feuer. Die japanischen Batterien sind seit diesem Tage auf den Takuschan-Hügeln, die am 10. August als letzte vorgeschobene Position verloren gingen. Man erwartet den japanischen Sturmangriff auf die Ostforts schon für die nächsten Tage. Der russ-

Feuilleton

Graf Bülow in Norderney.

Aus Norderney wird der N. Fr. Pr. geschrieben:

In einem grauen Hause von mehr holländischer Bauart, vor dem eine Terrasse zum Meere schaut, nur durch einen geringen Zwischenraum, der die Menge fernhält, vom Strande getrennt, wohnt der Kanzler. Es ist dies eine von den zwei dem Grafen Wedel gehörigen Villen, die er gemiethet hat. In der Nachbarvilla, die gleichfalls zum Meere schaut, wohnt der ostfriesländische Großgrundbesitzer Graf Georg Erhard Wedel, erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses, ein älterer Bruder des derzeitigen Wiener Geschäftsträger Grafen Botho Wedel. Alle, die vorübergehen schauen über den hölzernen Zaun zu des Kanzlers Haus hinüber, und manche mit nichts weniger als diskretem Blicke.

Hier in Norderney verbringt der Kanzler bereits den 5. Sommer. Ein Ruheaufenthalt ist es ihm keineswegs. Denn in rastloser Arbeit geht ihm das Leben hin. Er arbeitet fast mehr noch als in Berlin, denn in der Hauptstadt ist er vielfach von Pflichten der Repräsentation in Anspruch genommen. In Norderney dagegen lenkt ihn nichts von der Arbeit ab. Diese Inselruhe hat er zum Aufenthalt gewählt, weil er von hier aus sehr leicht Berlin erreicht. Zweimal ist er jüngst innerhalb zweier Wochen in Berlin gewesen — das erste Mal, um den im wesentlichen in Norderney zustande gekommenen Handelsvertrag mit Rußland perfekt zu machen; das andere Mal, um den Kaiser Vortrag zu halten, als dieser von seiner Nordlandsreise heimgekehrt war. Ein Salonwagen wartete seiner in der nahen Inselstation Norddeich, den er Mittwoch Abend in der 7. Stunde bestieg. Durch mehrere Stunden konnte er noch im Wagen arbeiten — dann schlief er die ganze Fahrt hindurch bis Berlin, wo er von fünf Uhr Morgens bis zum späten Abend Geschäften oblag, darunter einem langen Vortrage beim Kaiser, den er seit Wochen nicht gesehen hatte, und dem Zusammensein mit einer ganzen Anzahl von leitenden Persönlichkeiten. Am Abend bestieg er wieder seinen Salonwagen und Freitag morgens schon landete er in Norderney.

In Norderney fängt er erst um die Mittagszeit an, dem Publikum sichtbar zu werden. Es ist wenn er sich in Gesellschaft seiner Gemahlin und seines Adlatus, des außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers v. Below, in das Restaurant Richter zum Mittagessen begibt. Die meisten in Norderney kennen diese kleine Gruppe. Der Kanzler, stämmig, wohlgeröthetes Antlitzes, sichtbar gutgelaunt — Gräfin Bülow, durch ihr dunkles Haar, ihre feingeschnittenen südlichen Gesichtszüge und ihre zartere Erscheinung reizvoll abstechend von dem blonden, kraftvollen Germanentypus ihres Gatten — und Herr von Below, an Statur der höchste, eine kräftige elegante Diplomatengestalt, die gemessen einherschreitet und offenbar jetzt mehr das Leben des Kanzlers, als das eigene Leben leben muß.

Der große, dem Kanzler zugewiesene, alles äußere und innere Dasein Deutschlands umfassende Wirkungskreis bringt es mit sich, daß er auch in seinem sommerlichen Buen retiro von Arbeit erdrückt ist. Gegen 5 Uhr jedoch macht er mit der Gräfin gewohnheitsgemäß eine lange Promenade am Strand. Der Kanzler trägt eine Mütze, wie sie die Mitglieder des Yachtklubs tragen — bei Sonnenschein eine weiße, bei Wind und Regen eine dunkle, und regnet es, so flattert ihm der Havelock von den Schultern. Die Gräfin erscheint gewöhnlich in heller eleganter Toilette mit weißem Sonnenschirm. Hinter dem Grafenpaar wandelt der bereits bekannte Reichshund, ein schwarzer Pudel. Ein Faktotum folgt dem Kanzlerpaar, ein dunkelblondbärtiger, stattlicher Mann, der aber, wie es scheint, mehr für die Sicherheit des Reichshundes, als des Reichskanzlers zu sorgen hat. Da um Abend Ebbezeit ist, dürfen sich Kanzler und Kanzlerin weit vorwagen. Die Buhnen, die ins Meer vorspringenden Steindämme, sind trocken gelegt und von hier aus wirft der Graf seinen Pudel ins Meer und gönnt ihm jenes Seebad, auf das er selbst verzichten muß, da er nicht die Zeit dazu findet.

Das Publikum freut sich aus gemessener Entfernung, wie der Kanzler, der sonst auf der Tribüne des Reichstages so meisterhaft mit Gedanken und Worten zu spielen weiß, nun harmlos mit seinem — Pudel spielt.

Gegen 7 Uhr kehrt der Kanzler von der Promenade zurück und vor 8 Uhr begibt er sich zum Abendessen — abermals im Restaurant Richter. Herr Richter ist ein mit einer Berlinerin verheiratheter Wiener — „ein Symbol unserer Allianz", bemerkt der Kanzler lächelnd. Des Abends findet sich gewöhnlich der eine oder andere Gast ein, in letzter Zeit zuweilen Herr v. Rottenburg, der einstige Chef der Reichskanzlei in Bismarckscher Zeit und gegenwärtig Kurator der Universität Bonn, ein vielerfahrener, vielbelesener, feingebildeter Geist und trefflicher Erzähler, der eine merkwürdige Aehnlichkeit mit dem großen Kanzler hat, in dessen Diensten er lange gestanden, und wie eine ins Sanftere und Zierlichere übertragene Ausgabe des Giganten erscheint. In einem kleinen Gemache im Erdgeschosse, das zur ausschließlichen Verfügung des Kanzlers steht, wird gespeist. In einer Ecke hängt eine Reproduktion nach Lenbachs Bismarck.

Das Abendessen dauert nicht lange, und durch das vielbelebte Inselstädtchen wird durch die Menge hindurch und an den Kaufläden vorbei der Weg nach der von dem Kanzler bewohnten Villa Fresena genommen. An regnerischen Abenden sitzt man im Salon, an halbwegs schönen auf der offenen Terrasse. Um das Haus herum stürmt die See, pfeift der Wind, zischen die Wogen, und bei solcher Musik der Elemente wird im Kreise des Kanzlers die Konversation geführt. Die Politik ist ziemlich ausgeschlossen. Schon die Anwesenheit der Gräfin, die ein höchst künstlerisch gearteter, politischen Dissonanzen fremder Schöngeist ist und namentlich in Musik außerordentlich Bescheid weiß, bringt es mit sich, daß das Gespräch nicht in Politik im handwerksmäßigen Sinne ausarte. Der Kanzler stellt eine Menge feinster Betrachtungen an und verblüfft durch sein Gedächtniß. Er deklamirt angesichts der wogenden See eine ganze Seite aus Homer vom Seefahrer Odysseus im griechischen Urtext. „Haben Excellenz," bemerkt einer der Anwesenden, „sich das noch zu retten verstanden aus Tariffragen und Handelsverträgen, aus Gerstenzoll und Veterinärmaßregeln heraus?"

„Ich muß wohl", erwiderte der Kanzler, „freilich darf ich Veterinärfragen und Odyssee nicht zusammenwerfen . . . Uebrigens", lächelt er, „sind die beiden Dinge nicht so entfernt voneinander. Odysseus darf nicht zurückkehren, weil er die Ochsen des Apollo getödtet — — Auch ich muß dafür sorgen, daß mir die österreichischen Unterhändler nicht die ostfriesischen Ochsen vernichten. Nie kann ich mich genug an ihnen satt sehen,

fische Verlust seit Beginn des August beträgt 6000 Mann, also über ein Fünftel der Garnison. Der Zar verlieh in Anerkennung dieses tapferen Verhaltens mehreren höheren Offizieren Ordensauszeichnungen.

Ferner wird uns aus Petersburg gemeldet: Ueber die Rückkehr des „Gromoboi" und der „Rossija" nach Wladiwostok wird russischen Blättern telegraphirt: Die Trauerkunde über den Untergang des „Rurik" hatte sich längst vor dem Wiedereintreffen der beiden übrig gebliebenen

Schiffe des Wladiwostok-Geschwaders

in der Stadt verbreitet. Namentlich die Verzweiflung der Frau und der Tochter des Kapitäns der „Rurik", Trussow, kannte keine Grenzen. Die ganze Bevölkerung stand am 19. August am Ufer, als die beiden Kreuzer „Gromoboi" und „Rossija" wieder in den Hafen einliefen. Alles war bereit, um die Verwundeten sofort ans Ufer zu bringen. Admiral Skrydlow besichtigte die Kreuzer sofort nach ihrem Einlaufen und sprach der Mannschaft seinen Dank für ihre ausgezeichnete Haltung aus. Auf dem Deck des Gromoboi saß dessen Kommandant, Kapitän Dabitsch, schwer verwundet in einem Sessel. Furchtbar waren die Verwüstungen, welche die japanischen Geschosse auf dem ungeschützten Oberdeck der Rossija anrichteten. Ein Geschoß schlug in die Messe des Gromoboi ein und zerstörte die gesammte Einrichtung. Auf der Rossija entstand durch Einschlagen eines Geschosses ein Brand, bei dem acht Matrosen lebendig verbrannten. Als dem Kommandanten des „Rurik" gemeldet wurde, daß von 20 großen Kanonen nur noch drei brauchbar seien, befahl er, Sprengpatronen zu legen und alles zur Versenkung des Schiffes vorzubereiten, damit die Japaner es nicht erobern sollten.

Beschießung Korssakows auf der Insel Sachalin.

Nachdem die Japaner den russischen Kreuzer „Nowik" vor der Insel Sachalin niedergekämpft hatten, schritten die

Korssakow'sche Ansiedlung beim Golf Aniwa.

japanischen Schiffe, die dabei betheiligt waren, sofort zur Beschießung des Hafenplatzes Korssakow, in dessen Nähe der Kampf stattgefunden hatte. Die japanischen Schiffsgeschütze vermochten allerdings nicht allzuviel gegen die russischen Ha-

Hauptstraße in Korsakow.

fenbefestigungen auszurichten; auch in der Stadt, die ziemlich ungeschützt liegt, konnte kein beträchtlicher Schaden verursacht werden.

Politische Tages-Uebersicht.

* Wiesbaden, 25. August 1904.

Die Heimreise nach Griechenland

hat, wie aus Cronberg telegraphirt wird, der Kronprinz von Griechenland mit seiner Familie über München-Venedig angetreten.

Die Verzögerung der Verlustliste

vom Hererooaufstande war verschiedentlich bemängelt worden. Die Sache findet nun eine Erklärung durch ein Telegramm des Generalleutnants von Trotha, der meldet, der Feldtelegraph sei zerstört gewesen, der Heliograph durch Telegramme für die Operationen überlastet. Deshalb sei die namentliche Verlustliste durch eine Offizierspatrouille nach Okahandja auf den Draht gebracht worden. Daher die Verzögerung. — Merkwürdig bleibt dabei immer noch, daß gerade erst dann der Feldtelegraph zerstört wurde, als die Namen der sämmtlichen Offiziere telegraphirt waren.

Im Gefecht bei Omatunp

am 15. August, das Major von Estorff im Norden der Umfassungslinie den abziehenden Banden lieferte, fielen: Unteroffizier Oskar Schoder aus Lähn, Kreis Liegnitz, früher 2. Garde-Drag.; Reiter Otto Handrock aus Naumburg a. S., früher Inf.-Regt. 71; Reiter Hermann Kämmler, früher Drag.-Reg. 4; Gefreiter Wilhelm Mayer aus Jesse b. Spremberg, früher Inf.-Regt. 12. Schwer verwundet wurden: Oberleutnant Bischoff, früher Inf.-Regt. 132, Schuß in den rechten Fuß; Unteroffizier Paul Kanitz, früher Drag.-Regt. 2, Gesichtsschuß; Reiter Emil Worbs, früher Pionier-Bat. 5, Arm- und Hüftschuß. Leicht verwundet Leutnant von Maien, früher Inf.-Regt. 115, Streifschuß in die linke Hand; Unteroffizier Oswald Standow, früher Inf.-Regt. 96, Streifschuß in den Hals. Im Gefecht bei Omutjatjewa am 13. August bei der Verfolgung des Feindes nach dem Omuramba Omataka wurden schwer verwundet: Gefreiter Willers, früher Inf.-Regt. 75, Schuß in den Kopf; Reiter Steindorf, früher Inf.-Regt. 26, Schuß in die Schulter. Leicht verwundet: Reiter Christoph, früher Gren.-Regt. 1, Streifschuß. — Reiter Kruber, früher Eisenbahn-Regt. 3, erschoß sich am 19. Juli in Epukiro infolge eines Anfalls von augenblicklicher Geistesstörung.

Neuer Truppentransport.

Am 30. ds. wird ein neuer Truppen-Transport von 800 Mann nach Südwestafrika abgehen. Militärischerseits wird mit der Nothwendigkeit gerechnet, die dienstfähigen Mannschaften etwa 2 Jahre in den Schutzgebieten zu belassen.

Futtermangel und Manöver.

Aus München meldet man: Das dritte Armeekorps hat weitgehende Maßregeln in der Oberpfalz angeordnet, um dem großen Futtermangel anläßlich der Manöver Rechnung zu tragen; eventuell ist ein Theil der Manöver zu verlegen.

An Darmblutung erkrankt

ist nach einer Meldung aus Fürstenberg Fürst Max Egon zu Fürstenberg auf Schloß Heiligenberg.

Die Taufe am Zarenhof.

Aus Petersburg wird berichtet: Seit früher Morgenstunde bot Peterhof heute ein ungewöhnlich belebtes Bild. Der Theil des Parks, den der Zug mit dem Thronfolger von dem Lustschlosse Alexandria zum Großen Palais passirte, war von Menschen überfüllt. Die Festsäle des Großen Palais waren heute die Zeugen der feierlichen Taufe des Thronerben, der Prinz Heinrich in Vertretung Kaiser Wilhelms als Taufpate beiwohnte. Die Taufe vollzog in der Kirche des Palais der Metropolit Antonius. Als er dem Täufling das Abendmahl reichte, hielt diesen die Kaiserin-Mutter; die Klänge des Tedeums verschmolzen mit dem vom Hafen herüberdröhnenden Kanonendonner. Gegen 11½ Uhr wurde der Thronfolger mit dem Hausorden Andreas des Erstgeborenen geschmückt und in feierlichem Zug nach Alexandria zurückgebracht, begrüßt vom zahlreich versammelten Publikum, das mit dem malerischen Zuge zu einem prächtigen Gesammtbild zusammenfloß. Den Kaiser eskortirten Husaren und Kosaken in bunten Kostümen. Diplomaten und Würdenträger brachten den Majestäten in den Sälen des Palais Glückwünsche dar und kehrten nach dem Frühstück gegen 3 Uhr in die festlich geschmückte Residenz zurück. — Einen Orden hat der kleine Zar also jetzt auch schon!

Ein kaiserliches Geschenk für den russischen Thronfolger.

Bekanntlich ist Prinz Heinrich von Preußen von unserem Kaiser mit seiner Vertretung bei den Tauffeierlichkeiten für den jungen russischen Thronfolger betraut worden. Fast zugleich mit dem Bruder des Kaisers traf aber auch das kaiserliche Geschenk für das Pathenkind in Petersburg ein. Ein kaiserlicher Kabinettskurier überbrachte als Geschenk des Kaisers einen einfachen Becher aus massivem Golde, der in roma-

nischem Stil gehalten und von dem königlichen Hofjuwelier J. H. Werner in Berlin in ganz kurzer Zeit angefertigt ist. Als einzigen Schmuck trägt der Becher das Bildniß des Kaisers, welches in einem goldenen Zweimarkstück besteht. Diese Münze wurde eigens zu diesem Zwecke in Gold geprägt. Auf der Rückseite ist das Datum der Geburt des Pathenkindes eingravirt.

Die orientalischen Wirren.

Nach einem Telegramm aus Sofia bestellte das Kriegsministerium bei Schneider in Creusot 54 Batterien Schnellfeuer-Geschütze.

---

so oft ich von Berlin nach Norderney fahre". — „Prachtkerle das", sagt er mit einem Seitenblick auf die Gräfin, „diese Rinder, die zwischen Emden und Norden weiden. . . Und wollen wir die Oesterreicher sie tödten, so muß ich", meinte der Kanzler, „den Wüstehötern die Rückkehr wehren."

Und dann fallen andere seine Apercus. Die zu unseren Füßen tobende See veranlaßt den Kanzler zu der Bemerkung, Richard Wagner werde in solcher Stimmung den „Fliegenden Holländer" komponirt haben, und es sei begreiflich, daß aus diesem von Stürmen gepeitschten, von Nebeln umflatterten Meere die Edda aufgestiegen, während aus dem Aether des sonnigen Mittelmeeres heraus die griechische Götterlehre sich emporgehoben habe.

Einer der Anwesenden sagt scherzhaft, dem Kanzler werde die Erhöhung des Gerstenzolles wohl nicht viel anhaben, da er, wie aus seinem Verhalten bei Tische zu schließen, fast Antialkoholiker geworden sei, worauf der Graf bemerkt, der Alkohol morde, wie er aus einer ihm vorgelegten Statistik ersehen, jetzt unglaublich mehr Menschen, als es die Kriege der vergangenen Jahrhunderte gethan. Und er belegte diesen Ausspruch durch Ziffern.

Die Rede kam auf das Trinken der deutschen Studenten, und der Kanzler meinte, der Student einer jeden Nation habe sein Steckenpferd. „Der deutsche Student liebt den Bachus, der französische die Venus, der englische den Sport, der italienische die Politik, der russische liebäugelt mit dem Dynamit."

Der Kanzler wohnt und lebt hier außerordentlich einfach. Von Prunk keine Rede. . .

Er rettet manches Stündchen für die Lektüre. Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen" haben ihn auch hierher in die Sommerfrische begleitet. So will er von dem gewaltigen Schatten seines großen Vorgängers stets begleitet sein.

Die Nordsee wirkt ungeheuer belebend sowohl auf den Kanzler wie auf seine Gemahlin, die Gräfin. Es ist, als ob die urkräftige Brise, die hier weht, aus beiden die Erinnerungen an reizvolle Episoden aus einem schönbewegten und mit geistvollen und bedeutenden Menschen im höchsten Sinne gewissenen Leben herauslocke. Diese Erinnerungen verweilen nicht selten bei Italien, welches das Vaterland der Gräfin ist und die einstige Wirkungsstätte des Kanzlers gewesen. Der mit den Wogen in rauhgermanischem Ungestüm kosende Seewind scheint auf das Kanzlerpaar electrisirend zu wirken. An dem Kanzler ist die harte Arbeit der letzten Berliner Meisterjahre allerdings nicht spurlos vorübergegangen. Er ist heute vielleicht brillanteren Geistes als je, doch nicht mehr so jung im Aeußeren, wie man ihn im Palazzo Caffarelli in Rom oder auf dem Semmering kannte — der Anmuth und dem Zauber der Gräfin jedoch haben die Jahre keinerlei Leid anzuthun vermocht.

In Sturm und Regen spazieren sie wie nur irgend ein glückliches bürgerliches Ehepaar am Meere dahin, und kein Regenschirm wölbt sich über ihnen. „Excellenz sind sehr abgehärtet," bemerkte ein des Weges daher kommender, mit einem Regenschirm bewaffneter alter Bekannter. „Abgehärtet nicht nur im Regen, sondern auch in der Politik", replizirt der Kanzler.

Kleines Feuilleton.

Ehrung eines alten Kriegers. Als dieser Tage das Leib-Regiment Nr. 8 aus Frankfurt a. O. im benachbarten Dorfe Soldin in Quartier lag, kam dem Obersten des Regiments zu Ohren, daß der Schuhmachermeister des Ortes ein alter Krieger ist, der im Feldzuge 1870—71 als Gemeiner mit dem eisernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet worden war. Um dem einstigen tapferen Kämpfer eine militärische Ehrung zu erweisen, ließ er ihm am nächsten Morgen von der Regimentskapelle ein Ständchen bringen, was den alten Herrn in solche Freude und Rührung versetzte, daß er sofort in Frack und Zylinder, begleitet von seinem Sohn, zum Obersten ging, um ihm seinen Dank abzustatten.

Hans Richter als Dichter. Ein hübsches Intermezzo aus den Festspieltagen in Bayreuth wird in einer Korrespondenz der „Münch. N. Nachr." geschildert. Hofkapellmeister Hans Richter ist, so heißt es da, nicht nur ein unübertrefflicher Kapellmeister, sondern auch ein musterhafter Familienvater, der die Einkäufe für seinen Haushalt meist selbst besorgt. Wer während der Festspielzeit in Bayreuth weilt, kann den jovialen Herrn täglich mit einem großen Netz in der Hand sehen, in dem er die eingekauften Viktualien selbst nach Hause befördert. Man hat sich die Gelegenheit, Richter, in dieser Thätigkeit begriffen, zu photographieren, natürlich nicht entgehen lassen, und in fast allen Schaufenstern sind derartige Bilder ausgelegt. Obst und Südfrüchte kauft Richter seit Jahren in dem kleinen Obstgeschäft von Heinrich Preuß ein; auch heuer war er ein täglicher Kunde des Herrn Preuß. Von der Frau des Händlers um ein Porträt angegangen, sandte Richter eine an Preuß adressirte Postkarte auf der Rückseite das wohlgetroffene Bildniß des Künstlers mit folgende Widmung zeigt:

Brennt die Sonne noch so heiß,
Ich geh' doch zum braven Preuß
Um das Obst, und jeder weiß,
Nicht zu hoch stellt er den Preis;
Darum ich den Preuß auch preis',
(Sangbar nach der „Richter-Weis").

Hans Richter. Bayreuth 1904.

Krieg den Junggesellen! In Salem, im Staate Wisconsin, fand jüngst ein „Kongreß" heirathslustiger Jungfrauen jüngerer und älterer Jahrgänge statt. Zur Diskussion stand nur ein einziger Programmartikel, aber was für einer! „Protest gegen die ehefeindlichen Gesinnungen der jungen Männer von Wisconsin!" Die Versammlung verlief sehr stürmisch, wie man sich leicht denken kann. Ein Kongreßmitglied, eine Dame in höheren Semestern, aber mit stark ausgeprägter Heirathslust, beantragte, von den herrschenden Gewalten zu fordern, daß alle Junggesellen, so das 25. Lebensjahr erreicht hätten, mit einer Jahressteuer von 200 Dollars belastet und bis zum Tage ihrer Vermählung aller bürgerlichen Rechte beraubt werden sollten. Dieser Vorschlag der älteren jungen Dame fand natürlich stürmischen Beifall, aber eine jüngere und trotzdem umsichtigere junge Dame goß sofort einiges Wasser in den Jubelwein: sie meinte nämlich, daß die Junggesellen von Wisconsin leicht auswandern könnten, um der Steuer und ihren Folgen zu entgehen. Allgemeines Staunen! Man sprach hin und her, man berieth, und schließlich beschloß man, in allen Staaten der Union Jungfrauenvereine mit Antijunggesellen-Tendenz zu gründen, und alle diese Vereine von einem Centralbureau aus zu lenken. An dem Tage, an dem die Maschen dieses unheimlichen Netzes fest genug geknüpft sein werden, will man den Sturm gegen das Parlament in Wiskington eröffnen und die berüchtigte Klinke der Gesetzgebung selbst in die Hand nehmen, um die bösen Junggesellen auszurotten. Was aber werden dazu die männerfeindlichen Frauenrechtlerinnen sagen, die, wie der Berliner Frauenkon-

Generalleutnant Emilio di Giorgis.

Im Oberkommando der internationalen Gendarmerie in Mazedonien scheint ein Wechsel der Leitung bevorzustehen, der italienische General Emilio di Giorgis, der diesen Posten bisher inne hatte, beabsichtigt, seine Entlassung einzureichen. Er ist am 16. Dezember 1844 in Sasa geboren, wurde am 24. Oktober 1863 in die Militärschule aufgenommen und 1865 zum Unterleutnant im Genie ernannt, besuchte die Kriegsschule und kam 1875 als Hauptmann in den Generalstab, in welchem er verblieb, bis er 1883 zum Major in der Infan-

terie befördert wurde. Letzterer Waffe und dem Generalstab gehört er von dieser Zeit an abwechselnd angehört. 1899 rückte er zum Generalmajor, 1903 zum Generalleutnant auf. General di Giorgis hat den Feldzug von 1866 mitgemacht und war Lehrer an der Militärakademie. Bei der Besetzung des Postens wurde verlangt, daß der Inhaber Türkisch, Deutsch, Französisch und Englisch in genügendem Grade verstehen müßte, um mit allen seinen Untergebenen in ihrer eigenen Sprache verkehren zu können. Diesen Anforderungen genügte der General.

51. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands.

(Von unserem Korrespondenten.)

Nachdruck verboten.

HF. **Regensburg, 23. August.**

III.

Lange vor Beginn der zweiten öffentlichen Versammlung war die Festhalle trotz schlechten Wetters wiederum in allen Theilen Kopf an Kopf gefüllt. Der Präsident, Justizrath Abg. Dr. Porsch (Breslau) eröffnete die Versammlung. Alsdann sprach Professor Dr. Schnürer (Freiburg, Schweiz) über „Wissenschaft und Katholizismus.“ Der Redner suchte in längerer Ausführung den Beweis zu führen, daß Wissenschaft und Katholizismus keinerlei Gegensätze seien.

Inzwischen ist auch das Antworttelegramm an Dr. Porsch vom Papst eingegangen. Der Präsident verlas dasselbe, das die Versammlung stehend anhörte:

Die herrlichen Beweise des Glaubens und der Liebe, welche die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands auszusprechen sich beeilte, haben den heiligen Vater mit großer Freude erfüllt. Indem der hl. Vater die besten Wünsche für den Fortgang der Versammlung sendet, ertheilt er Dir und der ganzen Versammlung von ganzem Herzen seinen apostolischen Segen. Merry del Val. (Stürmischer Beifall.)

Auf Aufforderung des Präsidenten brachte die Versammlung auf den Papst ein dreifaches Hoch aus.

Schriftsteller Dr. Huppert (Köln) sprach alsdann über „Die moderne Belletristik“. Zur Ehre des deutschen Buchhandels sei es gesagt: Es beginnt sich auch im Buchhandel zu rühren gegen die Schmutzliteratur. Es ist das umso erfreulicher, wenn man sich erinnert, daß Roeren zur Zeit in allen Varietee's und allen liberalen Wipblättern verhöhnt wurde. Unsere Losung ist: Nieder mit dem Schmutz, Förderung der künstlichen Belletristik, Förderung der Familienliteratur. (Stürmischer Beifall.)

Gymnasial-Professor Dr. Barth (Straßburg, Elsaß) sprach hierauf über die katholische Presse und deren rechtlichen Ansprüche an das katholische Volk. Darnach sprach als letzter Redner Prälat Abg. Dr. Schädler (Bamberg) über die Schulfrage. Der Redner, mit stürmischem Beifall und Hochrufen begrüßt, führte etwa Folgendes aus: Papst Leo 13. sagte einmal: Die Schule ist der Boden, auf dem entschieden wird, ob das Christenthum Bestand haben soll. Noch einen anderen Mann führe ich Ihnen an. Liebknecht sagte auf dem Parteitage in Halle: Der Religion ist nicht anders zu Leibe zu gehen, als daß man Religion Religion sein läßt und den Kindern Wissen beibringt. Man muß den Schulmeister gegen den Pfaffen mobil machen. Wahre Wissenschaft und gute Schulen sind die besten Mittel zur Bekämpfung der Religion“. Diese Worte zeigen wenigstens, wohin die Reise geht. Danton sagte: Das Kind gehört zunächst der Republik. Ich freue mich über diesen Ausspruch. Man weiß doch wenigstens, was diese Leute wollen. Ich sage: Das Kind gehört den Eltern. (Stürmischer Beifall.) Ist nicht die beste Lehrerin die Mutter ohne staatliches Lehrdiplom. (Heiterkeit.) Den Eltern ihre Kinder zu nehmen, vermag kein asiatischer Despot, aber auch kein europäischer Kultusminister. (Stürmischer Beifall.) Der Staat ist ein Abstraktum, der die Kindererziehung nicht versteht. Die Schule muß mit dem Elternhause Hand in Hand gehen. Die Schule gehört der Kirche. Wir müssen konfessionelle Volksschulen haben. Ich verlange nicht nur konfessionelle Volksschulen, ich verlange auch konfessionelle Mittelschulen, konfessionelle Gymnasien und konfessionelle Universitäten. (Stürmischer Beifall.) Die Simultanschulen sind von Grund aus zu verwerfen. Ich wiederhole, die Schule gehört der Kirche: Omnia instaurare in Christo. Christus hat in der Schule zu regieren. (Stürmischer, lang anhaltender Beifall.) Danach wurde die Versammlung gegen 8 Uhr Abends beendet.

In der gestrigen geschlossenen Generalversammlung theilte Frhr. von Droste-Vischering mit, daß die Vorbereitungen für die nächstjährige Generalversammlung in Straßburg (Elsaß) bereits vollständig im Gange seien. Eine Dame aus Schlesien, die nicht genannt sein wolle, habe dem Centralkomitee einen Beitrag zur Gründung einer Anstalt für krüppelhafte Kinder in Aussicht gestellt. (Beifall). — In weiterem wurde auf die Bestrebungen des Kölner Männervereins zur Bekämpfung der öffentlichen Unsittlichkeit hingewiesen und empfohlen ähnliche Vereine in möglichst allen Städten, ganz besonders in den Großstädten zu gründen.

Abg. Dr. Bachem (Köln) berichtete über die erfolgreiche und segensreiche Thätigkeit des Kölner Vereins.

Die Versammlung beschäftigte sich danach mit dem Bonifatiusverein. Prälat Dr. Nacke (Paderborn) macht Mittheilungen über die Arbeiten und Erfolge des Bonifatiusvereins in Berlin. In Berlin und den Vororten bestehen 23 Seelsorgervereine (Beifall.) Probst Dr. Jahnel (Berlin) habe sich ganz besonders um die Förderung dieser Bewegung große Verdienste erworben.

In der weiteren Besprechung wurde auf die neuen Aufgaben hingewiesen, die dem Bonifatiusverein infolge der Los von Rom-Bewegung auch in einzelnen Bezirken Oesterreichs erwachsen seien. Es wurde schließlich die eifrige Förderung und Unterstützung des Bonifatiusvereins beschlossen.

Es gelangten danach mehrere Anträge zur Annahme, die die Unterstützung von Vereinen empfiehlt, die der Mission in den Heidenländern ihre Fürsorge zuwenden.

Heute Vormittag wurde im Velodrom die dritte geschlossene Generalversammlung abgehalten.

Eine längere Erörterung veranlaßte die landwirthschaftliche Frage. Es gelangten folgende Anträge zur Annahme:

„Die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands anerkennt dankbar die großen Fortschritte, welche in den letzten Jahren auf dem Wege der Organisation unserer Landwirthschaft in Form von Bauernvereinen und Genossenschaften aller Art gemacht worden sind, und wünscht dringend, daß diese Vereine und Genossenschaften in allen Gemeinden Einzug finden.

Zur weiteren Hebung und Förderung der Landwirthschaft erscheint nothwendig, daß für eine bessere berufliche Ausbildung der erwachsenen männlichen und weiblichen Jugend in landwirthschaftlichen Schulen bezw. Haushaltungsschulen in Verbindung mit landwirthschaftlichen Mustergütern Sorge getragen werde unter besonderer Rücksichtnahme auf Erziehung zu einer einfachen, dem künftigen Stande angemessenen Lebenshaltung.

Die Generalversammlung macht erneut auf die bedauerliche Erscheinung aufmerksam, daß nach Ausweis der Statistik ein großer Theil der ständig den Städten und Industriebezirken vom platten Lande zuwandernden katholischen Bevölkerung dem kirchlichen Leben entfremdet wird, daß insbesondere ein Theil der Arbeiter der sozialdemokratischen Agitation zum Opfer fällt.

Im Weiteren wurde die Unterstützung der katholischen kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands und die Gründung solcher Vereine in den Orten, wo sie noch nicht bestehen, empfohlen.

Bezüglich der Handwerkerfrage wurde beschlossen: Die Generalversammlung tritt energisch für Weiterführung der der Sozial-Reform zu Gunsten des Handwerkerstandes ein, unter thunlichster Berücksichtigung der Wünsche der Handwerker.

In einem weiteren Antrage wird der Zusammenschluß der Privatbeamten mit Genugthuung begrüßt. — Bezüglich der katholischen Arbeitervereine wurde den katholischen Arbeitern empfohlen, sich den katholischen Arbeitervereinen anzuschließen.

Betreffs der christlich-nationalen Arbeiterbewegung gelangte folgender Antrag zur Annahme:

„Die Generalversammlung begrüßt die auf dem im Oktober 1903 in Frankfurt abgehaltenen deutschen Arbeiterkongreß eingeleitete christlich - nationale Arbeiterbewegung.

Die Generalversammlung empfiehlt den katholischen Arbeiter- und Gesellenvereinen und den christlichen Berufsvereinen der Arbeiter, die christlich - nationale Arbeiterbewegung zu unterstützen und eifrigst in derselben mitzuarbeiten.“

Ein längerer zur Annahme gelangter Antrag empfiehlt die Gründung katholischer Arbeiterinnenvereine und die bestehenden Jungfrauen - Kongregationen durch eine entsprechende soziale Fürsorgethätigkeit auszubauen. „Als wichtigste Aufgabe erscheint zur Zeit die apologetische und soziale Aufklärung der katholischen Arbeiterinnen, damit dieselben befähigt werden, die unter den Arbeiterinnen, vornehmlich durch sozialdemokratischen Gewerkschaften systematisch betriebene Agitation erfolgreich abzuwehren und ihre religiösen und wirthschaftlichen Interessen nach den Grundsätzen der katholischen Sozialpolitik zu vertreten. Desgleichen ist die Gründung von Arbeiterinnenhospizen und Haushaltungsschulen eifrigst fortzusetzen.“

Bezüglich der Wohnungsfrage wurde beschlossen: Bei der hohen Bedeutung des Wohnungswesens für das sittliche, gesundheitliche und wirthschaftliche Wohl des Volkes legt es die Katholiken - Versammlung allen Betheiligten, den Einzelnen, den größeren Fabrikanten, besonders aber auch den Volksvertretungen, den Gemeinden und Staatsverwaltungen dringend nahe, dahin zu wirken, daß die unteren und mittleren Klassen des Volkes in städtischen und industriellen Ansiedelungen in nachhaltigem Maße Wohnungen erhalten, die nicht nur den Anforderungen der Gesundheit und Sittlichkeit genügen, sondern diesen Klassen auch wirthschaftlich erschwingbar sind.

Zu diesem Zwecke sind sowohl die Mittel der Selbsthülfe anzuwenden, als auch umfassende verwaltungsrechtliche, gesetzgeberische und finanzielle Maßnahmen von Staat und Gemeinde zu erstreben und die Betheiligung an dem im Oktober zu Frankfurt am Main stattfindenden Wohnungskongreß zu empfehlen.

Es gelangt im Weiteren ein längerer Antrag zur Annahme in dem die Nothwendigkeit der Verbreitung guter Jugendschriften empfohlen wurde. Ferner wurde die Gründung von Volksbibliotheken, Errichtung öffentlicher Lesehallen Einrichtung von Lesezirkeln und Veranstaltung von Volksbildungs-Abenden empfohlen.

Zum Schluß wurde noch ein Antrag für christliche Kunst und für die konfessionelle Volksschule angenommen.

Aus aller Welt.

Kohlenlager in Flammen. Das „Berl. Tgbl.“ meldet aus Essen: Im Meiderischer Hafen griff das Feuer des brennenden Kohlenlagers auf ein weiteres Lager über, das jetzt ebenfalls in Flammen steht.

Stadt in Flammen. Die Tägliche Rundschau meldet aus Stuttgart: Die Oberamtsstadt Leonberg steht seit Mittwoch Nacht in Flammen. Die Hälfte ist bereits niedergebrannt.

Vom Fahrstuhl zermalmt. Aus Homburg meldet man uns: Im Streit'schen Hotel wurde ein 16jähriger Fahrstuhldiener namens Hansen bei dem Versuch, aus dem in Bewegung befindlichen Lift herauszuspringen, zermalmt.

Ein tragischer Unfall ereignete sich am Dienstag in St. Johann. Wie von dort gemeldet wird, fiel der Zimmermann Francois, als er in Brebach auf den Hinterperron eines Straßenbahnwagens sprang, so unglücklich, daß ihm ein Steinmeißel, das er in der Hand trug, in den Unterleib drang. Gleichzeitig wurde dem Unvorsichtigen von dem nachfolgenden Wagen der Kopf vom Rumpfe getrennt.

---

grü gezeigt hat, in den Vereinigten Staaten wild wachsen, und ob ehrsame Jungfrauen die höchsten Lebensalter erreichen? Eine wird sich vor allem die treffliche Susan B. Anthony mit ihr heirathstollen Mädchen von Wisconsin abfinden? Wir blicken sorgenvoll in die Zukunft.

Das Weltbad Karlsbad und das Photographieren. Aus Karlsbad berichtet ein Leser der „Frkf. Ztg.“ Kaiserbesuch, Kaisers Geburtstag, Kaiserwetter, festlich geschmückte Stadt, in den Straßen Festjungfrauen, Schulen, Krieger, Veteranen, Schützen, Turner mit ihren Musikkorps aus allen Gauen Deutschlands und viel Volk. Welches Amateur-Photographenherz schlägt da nicht höher in Erwartung der reichen Ausbeute? Ich bewaffne mich mit meinem Knipskasten und ziehe frohen Muths auf Motive aus. In der Egerstraße Triumphbogen mit Pfeilern aus Karlsbader Kristallglas, am Bahnhofsplatz eine geschmackvolle Ehrenpforte in Weiß mit Gold reizen mich schon zum Knipsen, aber ach mein Geschick erreicht mich schon hier! Ein uniformirter, junger Mann, schwarzer Gehrock, goldene Knöpfe und Borten, Dreispitz und Degen kommt auf mich zu und es entspinnt sich folgender Dialog:

Er: „Wie heißen Sie?“

Ich: „Warum?“

Er: „Sie photographiren?“

Ich: „Ja.“

Er: „Das ist in Karlsbad verboten!“

Ich: „Auf Grund welcher Verordnung?“

Er: „Das lassen Sie sich vom nächsten Wachmann sagen.

Also jedenfalls ein Vorgesetzter des Wachmannes! Ich verbeiße zunächst in Sicht der vielen Motive keine Lust, in Verordnungsurkunde Unterricht zu nehmen, gehe weiter und thue, was hunderte anderer Amateur-Kollegen gleich mir thaten: ich knipse, was mir gefällt, sei es auch auf die Gefahr einer kleinen Geldstrafe! Später eingezogene Erkundigungen bestätigen mir daß wirklich das Photographiren in Karlsbad vom Stadtrath verboten worden ist. Indessen keine Regel ohne Ausnahme: Wer beim Stadtrath ein Gesuch einreicht, bekommt die Erlaubniß; ausgeschlossen davon ist der Ort, wo eine Verkehrsstörung entsteht. Selbst in Karlsbad ansässige Berufsphotographen sind genöthigt, sich jedesmal einen Erlaubnißschein zu erwirken, und den Kurgästen wird er nur auf eine vorher bestimmte Frist bewilligt. — Warum so viel Umständs? Würde es nicht genügen, an den Brunnen eine Verbotsanzeige den vielen anderen hinzuzufügen: „Hier darf während der Trinkzeit nicht photographirt werden! An der Mühlbrunnen-Kolonnade allein habe ich nicht weniger als 23 Verbotstafeln gezählt, inbezug auf Hunde, Rauchen, Kleiderschleppen, Spucken, Rechtsgehen, Stehenbleiben usw. da könnte auch noch die 24. angebracht werden.

Vier Bügelfalten! Die elegante englische Herrenwelt ist in Aufregung: Man stelle sich vor daß König Eduard, der tonangebende Dirigent der Mode, bei der Regatta in Cowes mit einer vierfachen Hosenfalte in die Oeffentlichkeit getreten ist! Statt der doppelten Falte, die bis jetzt als „dernier cri“ der Vornehmheit galt, hatte die königliche Hose zwei Falten vorn und zwei Falten hinten, was ihr das Aussehen eines nicht sehr hübschen viereckigen Fabrikschornsteins gab. Da nun auch der Prinz von Wales seit jenem denkwürdigen Tage nur noch „vierfalte Hosen“ trägt, müssen alle Londoner, wenn sie als Leute von Geschmack angesehen werden wollen, ihre Beine in die „Fabrikessen“ hineinstecken.

Eine Entführung in Kairo. Der Besitzer und Leiter des größten arabischen Blattes in Aegypten, des El-Mowed, Scheikh Aly Youssef, verliebte sich, wiewohl er verheirathet und Vater größerer Kinder ist, in die schöne, achtzehnjährige Tochter Sophia des einzig noch lebenden Nachkommen des großen Propheten Mohammed, namens Scheikh El-Sadbat. Sämmtliche Bemühungen des Scheikh Aly Youssef blieben fruchtlos, da der gerade Nachkommne des Propheten seine Tochter nur demjenigen als Frau geben kann, wie der N. Fr. Pr. aus Kairo geschrieben wird, der seine Abkunft von sechzehn vornehmen Geschlechtern nachweisen kann. Nach zweijährigem fruchtlosen Bemühen entschloß sich Scheikh Aly Youssef zu einer List, indem er seine Angebetete in das Haus ihrer verheiratheten Schwester bestellte und dort in Anwesenheit seiner Freunde den Heirathsvertrag aufsetzte und seine junge Frau sofort in sein Haus mitnahm. Dieser einzig in seiner Art dastehende Streich verursachte das denkbar größte Aufsehen in der arabischen Bevölkerung, und der Vater der jungen Frau berief gleich den nächsten Tag das mohammedanische Gericht „Mohkamer Charie“ unter dem Vorsitze des großen Khadi von Aegypten, das dahin entschied, daß das Mädchen sofort ins elterliche Haus zurückkehren sollte, da der Leiter einer Zeitung, Aly Youssef nicht als ein Mann angesehen werden könne, der würdig wäre, die Tochter eines geraden Nachkommen des großen Propheten zu heirathen. Durch dieses Urtheil fühlten sich sämmtliche arabische Zeitungen beleidigt und führten große Persönlichkeiten in Europa an die sich dem Schriftstellerberufe widmen, ohne daß die Oeffentlichkeit daran Anstoß nehme. Unter andern nennt ein Blatt die Königin von Rumänien als Beispiel. Das Urtheil war gefällt, aber weder die junge Frau wollte zurückkehren, noch wollte Scheikh Aly Youssef sich dem Gesetze fügen und erklärte in seinem Blatte, er weiche bloß der Gewalt. Die ägyptische Regierung sandte also einen Polizeioffizier mit 20 Soldaten in sein Haus, die im Namen des Gesetzes die Zurückgabe der auf ungesetzlichem Wege geheiratheten Frau verlangten. Doch wer erkennt die verschleierte Bint Sophia unter den vielen Frauen im Harem? Und an den Pforten eines Harems hört die Macht der Polizei auf. Unverrichteter Dinge zog die Polizei ab, und ein neues Gericht wurde zusammengestellt, das beschloß, mit größerem Aufgebote die Frau nach Hause zu bringen, selbst auf die Gefahr, sämmtliche im Harem befindliche Damen in dem vorbereiteten geschlossenen Wagen mitzunehmen. Und das half. Die junge Frau, die vierzehn Tage verheirathet war, wurde dieser Tage unter Begleitung einer tausendköpfigen Menge von der Polizei nach Hause gebracht, zur größten Befriedigung der Gläubigen, die unter den Rufen „Hoch der Islam“ zum großen Khadi zogen, um ihm für sein gerechtes Urtheil Ehrungen zu bereiten.

Ein schlimmes Attentat mit Sprengstoffen wurde in Stockholm gegen den Leiter der schwedischen Zentrifugenfabrik, Direktor Lundin, verübt. Lundin hatte ein Packet erhalten, das mit der Aufschrift „Musterkollektion Nr. 41 zur kostenfreien Benutzung“ versehen war und als Absender den Namen einer bekannten großen Firma erhielt. Als Direktor Lundin die Kiste, die im Paket lag, öffnete, erfolgte eine gewaltige Explosion, bei der eine Menge Kugeln umhergeschleudert wurden. Die Fenster zersprangen und eine Thür wurde ins Nebenzimmer gedrückt. Aber trotzdem erlitt Lundin keine lebensgefährlichen Verletzungen, und im Nebenzimmer wurde ein Beamter nur durch Glassplitter verletzt. Offenbar liegt hier ein Racheakt vor.

In einem Anfalle von Schwermuth hat sich der Berliner Rechtsanwalt am Landgericht I Dr. H. v. Holtzendorff gestern spät Abends in einem Restaurant von Tegel vergiftet. Dr. von Holtzendorff ist der Sohn des berühmten Münchener Strafrechtslehrers und stand im 47. Lebensjahr.

Vom sozialistischen Parteitag. In sechs sozialistischen Versammlungen wurde gestern in Berlin die Tagesordnung für den Bremer Parteitag berathen und die Delegirten gewählt. Von bekannten Persönlichkeiten sind als Delegirte ernannt der ehemalige Privatdozent Dr. Arons und der frühere Abgeordnete Antrick. In der Versammlung wurde beschlossen, die Schulfrage auf die Tagesordnung zu setzen.

Amerikanisten-Kongreß. Aus Friedrichshafen 24. August wird gemeldet: Heute Vormittag nach 11 Uhr trafen hier die Theilnehmer am internationalen Amerikanisten-Kongreß ein, wurden von dem König und der Königin von Württemberg im Gartensalon des Schlosses empfangen und nach der Vorstellung festlich bewirthet. Ein Mitglied des Kongresses brachte ein Hoch auf das Königspaar aus, das sich mit seinen Gästen auf das herzlichste unterhielt. Nach 2 Uhr fuhren die Theilnehmer nach Schaffhausen zu den berühmten prähistorischen Fundstätten. Heute Abend gibt ihnen die Stadt Schaffhausen ein Ehrenmahl.

Bauarbeiterschutz-Kommission. Aus Hamburg, 24. August meldet man: Veranlaßt durch die zahlreichen Bauunfälle in der letzten Zeit fand hier eine Versammlung aller der Bauarbeiterschutz-Kommission angeschlossenen Gewerkschaften statt. Eine Resolution wurde angenommen, die es als die Aufgabe der gesammten Arbeiterschaft des Baugewerbes bezeichnete, gemeinsam darnach zu streben, daß endlich in Hamburg Gesetze erlassen werden, durch welche Leben und Gesundheit der Arbeiter mehr als bisher geschützt sind.

Handelsschiff im Siroccosturm. Aus Triest, 24. August wird berichtet: Das italienische Handelsschiff Giuseppe, das auf der Fahrt von Montevideo nach Venedig begriffen war, ist in der Nähe von Isola Grossa in einen Siroccosturm gerathen. Das Schiff wurde auf die Seite geworfen, das Steuer und der große Mast gebrochen, sodaß das Schiff führungslos umhertrieb. Es wurde schließlich von einem Dampfer ins Schlepptau genommen und die Mannschaft gerettet.

Eine durch den Bergbau bedrohte Stadt. Wie man aus Zwickau meldet, wird sich das dortige Landgericht demnächst mit einem interessanten Prozeß zu beschäftigen haben. Kläger ist die Stadt Zwickau, Beklagte sind zwei alte bergbauende Gesellschaften. Die Stadt behauptet, daß infolge der immer weiteren Ausdehnung der Kohlengewinnung sehr erhebliche und bedrohliche Erdsenkungen im Weichbilde der Stadt — bis rund zwei Meter — vorgekommen, Häuser beschädigt, Gas- und Wasserrohre gebrochen seien, und man die öffentliche Sicherheit als gefährdet ansehen müsse, da Ueberschwemmungen entstehen könnten; auch sei das Sinken des Grundstückswerthes unausbleiblich. Die Stadt hat die betreffenden Gesellschaften aufgefordert, die entstandenen umfangreichen Hohlungen durch „Bergversatz" d. h. durch das neben den Kohlenadern lagernde Gestein auszufüllen, was das Nachsinken des Erdreiches aufhalte. Die Gesellschaften erklären sich im Hinblick auf die möglicherweise in die Millionen spielenden Kosten des Bergversatzes hierzu nur unter der Bedingung bereit, daß die Stadt eine Entschädigung gewähre. Die Stadt lehnte es ab und beschritt den Instanzenweg des Verwaltungsstreitverfahrens. Ein Ministerialentscheid bürdete ihr die Kosten allein auf und das Oberverwaltungsgericht erklärte sich als unzuständig.

Eisenbahnunfall. Aus Augsburg meldet man uns von gestern: Der heute Morgen 8 Uhr von München nach hier abgegangene Schnellzug mußte infolge Entgleisung des Speisewagens auf offener Strecke zwischen hier und der Station Dinkelscherben halten. Ob Personen verunglückt sind oder sonst Schaden angerichtet wurde, ist noch nicht bekannt.

Streik der Seeleute in Frankreich. Infolge des neuerdings ausgebrochenen Streiks der eingeschriebenen Seeleute, der Schiffsoffiziere und Werkmeister der Werften und Docks ist der Schiffsverkehr im Hafen von Marseille vollständig eingestellt. Zahlreiche Passagiere, die nach Algier, Tunis und Corsika reisen wollen sitzen fest. Der Post- und Packetverkehr wird nach Möglichkeit durch Avisos und Torpedoboote der Kriegsmarine und Schiffe der auswärtigen Gesellschaft besorgt.

Aus der Umgegend.

* **Biebrich**, 23. August. In der Nähe der Kalle'schen Fabrik fuhr am Sonntag Mittag infolge des niedrigen Wassers ein mit 5 zum Theil hiesigen Ruderern besetztes Ruderboot fest. Das Boot erhielt hierbei ein Leck wodurch die Insassen gezwungen wurden, die Weiterfahrt aufzugeben und das Boot ans Land zu schaffen, was bei dem kleinen Wasserstand ohne Schwierigkeit vor sich ging. — Trotzdem erst kürzlich ein junges Menschenleben durch mangelhafte Schwimmkenntnisse im Freischwimmbad den Tod gefunden wird solche Nachlässigkeit immer wieder beobachtet. So wird der „Tgpst." berichtet, daß am Sonntag ein hiesiger Tüncherlehrling leicht durch solche Unvorsichtigkeit in dem Freischwimmbad der Schneiderhöhn'schen Badeanstalt den Tod hätte finden können. Er hatte kaum einige Bewegungen gemacht, als er versank. Zum Glück blieb er an dem das Bad abschließenden Gestänge hängen, wo er von einem Mitbadenden gefunden und aus dem Wasser geholt werden konnte.

* **Mainz**, 23. August. Das Rundschreiben des hessischen Centralvereins für Errichtung billiger Wohnungen an die Vorstände der Gemeinden empfiehlt bekanntlich den Gemeindeverwaltungen, einen möglichst großen Theil des Geländes, das für Bebauungszwecke in Betracht komme, frühzeitig in ihren Besitz zu bringen. Die Stadt Mainz hat kürzlich, in Berücksichtigung der in diesem Rundschreiben niedergelegten Anregung, ein bedeutendes Gelände, das zum größten Theil vor den Stadtthoren liegt, um etwa M. 400 000 angekauft.

* **Mainz**, 23. August. Bei den Arbeiten zum Schienenlegen im großen Tunnel ist in der Sonntags-Nacht der 18 Jahre alter Arbeiter Karl Weber aus Badenheim von einem Zug erfaßt und zur Seite geschleudert worden. Er erlitt dabei so schwere Verletzungen, die seine sofortige Ueberführung ins Spital nöthig machten. Das Unglück entstand dadurch, daß die Fackel des Weber explodirte, und als er sie löschen wollte, dabei seitwärts sprang und von dem gerade vorbeifahrenden Zuge erfaßt wurde.

* **Mainz**, 24. August. Eine Lohnbewegung der Küfer ist augenblicklich im Gange. Es haben bereits mehrere Versammlungen stattgefunden, in denen die geringe Entlohnung der Küfer, mit welcher sich heute nicht mehr auskommen lasse, beklagt wurde. Besonders wurde behauptet, daß es den Küfern in der Weinbranche schlecht gehe.

r. **Hochheim**, 25. August. Von auswärtigen Händlern, werden hier seit einigen Tagen sämmtliche Obstsorten in größeren Mengen aufgekauft, und der Versand waggonweise vermittelt. Nach dem Ausland und den umliegenden Großstädten sind die Obstsendungen bestimmt.

oe Flörsheim, 25. August. In der hiesigen Lettengrube der Bonner Cementfabrik stieß man vor einigen Tagen auf das Skelett eines vorsintfluthlichen Thieres. Dasselbe hat eine Länge von ca. 3 Metern und wird gegenwärtig unter Aufsicht eines Herrn vom Bonner Museum ausgegraben. Die Fundstelle ist täglich von vielen Neugierigen umlagert. Da die Ausgrabungen noch die ganze Woche in Anspruch nehmen werden, so ist Interessenten noch Gelegenheit geboten, den seltenen Fund an Ort und Stelle in Augenschein zu nehmen. Nach sachverständiger Aussage ist dies das größte derartige Skelett welches bis jetzt gefunden wurde. — Das neue Krankenhaus welches bereits seit einem halben Jahre fertig ist, wird heute eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

* **Darmstadt**, 24. August. In der Altstadt ereignete sich heute Vormittag ein blutiges Familiendrama. Der 46jährige Fuhrmann Michael Schmidt, ein dem Trunke ergebener roher und gewaltthätiger Mensch, lebte seit mehreren Wochen von seiner Frau getrennt. Heute erschien er nun kurz vor 11 Uhr, nachdem er schon früh morgens verschiedene Wirthschaften aufgesucht hatte, in seiner Wohnung in der kleinen Bachgasse und stach nach kurzem Wortwechsel mit einem langen Fleischermesser auf seine Frau ein. Auf die Hilferufe der Gestochenen holten die Nachbarn einen Schutzmann herbei, der vergeblich versuchte, dem Wüterich das Messer zu entreißen. Schmidt flüchtete in ein Nebenzimmer und durchschnitt sich blitzschnell den Hals bis auf den Wirbelknochen. Er war sofort tot. Die Frau wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, doch scheinen ihre Verletzungen nicht lebensgefährlich zu sein.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Von den Kunstsalons.

Der kleine Saal bei Vietor ist zur Zeit pietätvollem Gedächtnis an eine Künstlerin Catharine Fischbach, Mutter unseres hiesigen Mitbürgers Friedrich Fischbach, geweiht. Anlaß zu der ziemlich umfangreichen Ausstellung bot der 100. Geburtstag der Künstlerin, welcher im Kreise der Familie Fischbach dieser Tage festlich begangen wird. Cath. Fischbach (29. September 1804 geb., 1872 gest.) genoß in Düsseldorf unter Cornelius und Kolbe als Lehrern und im regen Verkehr mit Schadow, Rethel, Schirmer, Scheurer, Becker eine ausgezeichnete Ausbildung. Ihre Arbeiten bilden daher ein Stück Erinnerung an die gute, alte Zeit und den Geist der Düsseldorfer Schule. Was die Gemälde, und mehr noch die liebenswürdigen Handzeichnungen jedoch über den Kreis familiärer Pietät erhebt, ist die seelenvolle Weiblichkeit, die aus ihnen spricht. Man gewinnt vor den Werken ebenso, wie vor der alten, verblichenen Photographie der Künstlerin den Eindruck einer harmonischen, sympathischen Persönlichkeit, erfüllt von idealer Kunstbegeisterung und tiefer Lebensauffassung. — Eine Anzahl Aquarelle von Walstab verdienen zum Theil Beachtung. Einige Interieurs mit einer alten Frau, die auf einem Gemälde die alte Katharina genannt ist, können als gute impressimistische Studien interessiren. Auch einige italienische Marinestücke sind ansprechend.

Ein Stück moderner Kulturgeschichte kann man bei Banger studiren. Da ist gegenwärtig das Ergebniß des Plakat-Preisausschreibens der Champagnerfirma Matthus Müller, Eltville, zur Ausstellung gelangt. Ueber hundert vorwiegend gute Arbeiten noch unbekannter Künstler. Man weiß aber nicht, ob man sich darüber mehr freuen oder ärgern soll, freuen, daß so viel tüchtiges geleistet wurde, ärgern, daß so viel künstlerische Kraft völlig umsonst aufgeboten wurde. Was hier den ersten und zweiten Preis erhielt, hätte man sich wahrhaftig auf einfacherem Wege als dem eines Preisausschreibens verschaffen können. Es ist kulturgeschichtlich interessant, den Gang solcher Unternehmungen zu verfolgen. Zahlen sprechen: 568 Einsendungen! 568 Köpfe strengen sich an, „Müller Extra" in möglichst vortheilhafte Erscheinung zu bringen. Davon kommen 137 in die engere Wahl. Und das Ergebniß? Der erste Preis von 1000 M. geht ins Ausland, der zweite fällt auf einen der künstlerisch geringsten Entwürfe, der dritte auf eine miniziös gut ausgeführte, aber für Plakatwirkung ganz ungeeignete Arbeit, außerdem noch 27 „ehrenvolle Erwähnungen", von denen niemand etwas hat. Ueber fünfeinhalbhundert Entwürfe sind also für den Papierkorb gemacht worden. Da möchte man wirklich Künstlern abrathen, sich an Preisausschreibungen zu betheiligen. Wir wollen hier unter den vielen, zum Theil wirklich ausgezeichneten Arbeiten nur jene von Bergmüller, Kohlwein, Rehm, Cardinanse, Biemer, Seuffert, Belwe, Schöller, Keller nennen; Arbeiten, die allen Anforderungen, die man in Bezug auf Farbigkeit, großzügige Wirkung, Leserlichkeit der Schrift für ein Plakat heut, vollkommen entsprechen. — Im Vorzimmer ist eine Kollektion fein empfundener kleiner Landschaften von Sieck ausgestellt. Das Motiv reich blühender Wiesen ist verschiedene Male sehr glücklich behandelt. Gut in Farbe und Perspektive wirkt auch die „Allee bei Rosenheim" und der nicht leicht zu bewältigende Vorwurf einer Felsenpartie.

M. E.

Wiesbaden, den 25. August.

Haftung des Gastwirths für eingestellte Pferde.

Für den gesammten Verkehr umliegender Landbewohner mit der Stadt, welche sie mit ihren Gespannen aus geschäftlichen, gewerblichen oder Gesellschaftszwecken entweder selbst oder doch durch ihre Gespannführer häufig besuchen müssen, ist von größter Wichtigkeit die Frage, ob und in wie weit ein Gastwirth für die in seinem Stalle eingestellten Pferde haftpflichtig ist. Vor einiger Zeit schon ist hier die gesetzliche Haftung des Gastwirths für die bei ihm „eingebrachten Sachen" dargestellt worden. Für eingestellte Pferde ist jedoch seine Ersatzpflicht von einschränkenden Voraussetzungen abhängig, wie das Urtheil des Oberlandesgerichts Dresden vom 13. Mai 1902 ausführt.

Eines der in dem Stalle eines Gastwirths eingestellten Pferde, deren Besitzer vom Nachmittage bis Mitternacht an einem Balle im Gasthause theilnahm, war durch ein anderes eingestelltes Pferd verletzt worden. Die gegen den Gastwirth auf Schadenersatz gerichtete Klage hatte keinen Erfolg. Nach den Urtheilsgründen erstreckt sich die Haftung des Gastwirths zwar dann auch auf die eingebrachten Pferde, wenn mit der Stallwirthschaft auch eine Gastwirthschaft verbunden ist, und der Besitzer als Gast absteigt; doch muß der Gast vom Gastwirthe im Betriebe seines auf die Beherbergung Fremder gerichteten Gewerbes aufgenommen sein. Eine Beherbergung liegt aber nur dann vor, wenn es sich nicht um die Unterbringung von Sachen handelt, sondern einer Person solche Unterkunft gewährt wird. Diese Unterkunft darf nicht eine solche sein, wie sie auch der Schankwirth den Verkehrsgästen zu Theil werden läßt, es muß dem Hotelgast vielmehr in gewisser Hinsicht für seine eigene Häuslichkeit Ersatz gewährt werden. Darauf, ob der Reisende übernachtet oder längere Zeit in der Herberge verweilt, ob er sich ein besonderes Zimmer geben läßt oder ob er für das Beherbergen eine besondere Vergütung entrichtet, kommt es dabei nicht an.

Da nun aber der Pferdebesitzer nicht Quartier im Gasthof genommen, vielmehr nur das erhalten hatte, was jeder einkehrende Gast zu erhalten pflegt, konnte ihm ein Ersatzanspruch nicht zugebilligt werden.

Durch dieses Urtheil wird die Haftpflicht der Gastwirthe in beträchtlichem Umfange eingeschränkt; es ist für die einstellenden Pferdebesitzer also große Vorsicht geboten. Entweder werden sie sich von den Gastwirthen deren Haftpflicht für eingestellte Pferde besonders versichern lassen oder selbst Sorge dafür tragen müssen, daß ihre Pferde derartig untergebracht werden, daß eine Beschädigung durch andere nicht stattfinden kann.

* **Die königliche Krone zum Rothen Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife** ist — wie der „Reichsanzeiger" meldet — an den Regierungspräsidenten Hengstenberg in Wiesbaden verliehen worden.

* **Von der Handelskammer** erhalten Interessenten Auskunft über folgende Angelegenheiten: Handel mit landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthen in Rußland. Absatzgelegenheit für Mühleneinrichtungen nach dem südwestlichen Rußland. Die schwedische Konkurrenz beim Absatz von Sägegattern in Rußland. Empfehlenswerthe Firmen in Kiew und Charkow. Die Bestrebungen der Lodzer Baumwollspinner zur Hebung des Absatzes ihrer fertigen Garne nach dem Auslande. Absatz deutscher Papiere in Südafrika. Absatzgelegenheit für Heil- und Schutzmittel gegen Schafräude nach Südafrika. Ausschreibung der Lieferung von elektrischen Straßenbahnwagen nach Johannisburg. Winke für den Export nach Beira in Portugiesisch-Ostafrika. Bergbau im Manicalande in Portugiesisch-Ostafrika. Tabakhandel mit Japan. Die Wirkung des russisch-japanischen Krieges auf die Ausfuhr von Rohseide aus Japan. Gegenwärtige Lage der elektrotechnischen Verhältnisse in Niederl. Indien. Bau einer elektrischen Straßenbahn und einer Stahlbrücke in Schanghai. Argentinien als Absatzgelegenheit landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe. Bevorzugung russ. Chaussee in Chile. Die Verpackung der nach Chile bestimmten optischen Instrumente. Die nordamerik. Konkurrenz bei der Einfuhr landwirthschaft. Geräthe in Chile. Drogen und Chemikalien auf dem chilenischen Markte. Chile als Absatzgebiet für Maschinen, Instrumente, Werkzeuge und Apparate. Die Entwickelung der Industrie in Chile. Verdingung des Alkoholmonopols in Bolivien. Die Erzeugnisse der Deutschen Kleineisenindustrie auf dem Markte in Amazonas. Die Konkurrenz der Vereinigten Staaten von Amerika im mexikanischen Staate Oaxaca. Direkter Bezug von Alpakawolle aus Arequipa in Peru. Vorsicht bei Anknüpfung neuer Geschäftsverbindungen mit Rio de Janeiro. Winke für die Ausfuhr von Zellstoff und Papier nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Einfuhr von Glasflaschen und Trinkgläsern nach Australien. Absatz von Tonwaaren nach Australien.

□ **Einen sog. großen Tag** gibt es am Mittwoch, den 31. ds. Mts. vor der Strafkammer. Es werden sich dort zu verantworten haben 3 junge gerichtsbekannte Persönlichkeiten, Mahr, Euk und Kern, wegen einer ganzen Anzahl von in Wiesbaden und seiner näheren Umgebung verübter theils schwerer Einbruchs-, theils einfacher Diebstähle, zu deren Verübung sie sich eigens zusammengeschlossen. Mohr ist, nachdem seine Zurechnungsfähigkeit in Zweifel gezogen worden war, in der Irrenanstalt Eichberg auf seinen Geisteszustand beobachtet worden. Für die Verhandlung, die möglicher Weise zwei Tage dauert, sind einige 40 Personen als Zeugen vorgeladen.

* **Gemeinsamer Tod.** Am 15. August suchte ein Herr und eine Dame im Bodensee bei Konstanz gemeinsam den Tod. Sie hatten sich in einem Hotel als Karl Lors, Kaufmann und Frau aus Koblenz, eingeschrieben. Der Mann ist etwa 24 bis 28 Jahre alt, mittelgroß, mit blondem Schnurrbärtchen und ziemlich starker Glatze. Sein schwarzer Filzhut trägt die Firma H. Lange, Fahrgasse, Frankfurt a. M. Die Frau ist 20—25 Jahre alt, hat volles Gesicht und blonde Haare. Die im Gasthofe zurückgelassene Wäsche des Mannes ist mit K. B. roth, die Wäsche der Frau mit A. weiß gezeichnet.

gr. **Eine verunglückte Rosinante** lag gestern Nachmittag in der Goldgasse. Der Gaul hatte sich mit den Hinterbeinen in einem Sandfang verwickelt und hatte sich dabei nicht unerheblich verletzt. Die Feuerwehr, die man herbeirief, brauchte nicht mehr in Thätigkeit zu treten, da das Roß inzwischen aufgestellt worden war.

* **Ein Stücklein vom Submissions-Unwesen** erzählt die Dortm. Ztg.: Die kürzlich von der königl. Betriebsinspektion zu Essen vorgenommene Oeffnung der Offerten betreffend die Herstellung der Erd- und Betonarbeiten für eine Unterführung und Geleisanlagen hatte als niedrigstes Angebot 55,470 M. als höchstes 119 365 M. Also ein Preisunterschied von über 100 Proz.

r. **Lebende Karpfen.** Mit dem gestern Abend um 6 Uhr einlaufenden Schnellzuge traf eine ganze Waggonladung lebender Karpfen von Friedrichshafen hier ein. Dieselben sind in Fässern untergebracht, welche auf dem Transporte fortwährend vom Wärter mit frischem Wasser aufgefüllt werden. Die Sendung war für die Fischhandlung der Firma J. Höß auf dem Marktplatz bestimmt.

* **Ordensverleihungen.** Der „Reichsanzeiger" meldet folgende Ordensauszeichnungen: Der Kaiser verlieh dem Regierungsrath Dr. jur. Mackensen zu Wiesbaden, dem Oberbürgermeister Dr. jur. Ritter von Marx zu Homburg v. d. H., dem Bürgerrath Wolff zu Frankfurt a. M. und dem Landesbauinspektor Scherer zu Idstein im Untertaunuskreise den Rothen Adlerorden vierter Klasse, dem Regierungs- und Baurath Rasch zu Wiesbaden und dem Landrath Dr. jur. Beckmann zu Usingen den Königlichen Kronenorden dritter Klasse, dem Bürgermeister Füller zu Oberursel im Obertaunuskreise, dem Polizeiinspektor Singer zu Frankfurt a. M. und dem Gerbermeister Friedrich Bende zu Usingen den Königlichen Kronenorden vierter Klasse, dem Bürgermeister Peter Jung zu Grävenwiesbach im Kreise Usingen, den Wegemeistern Gustav Ströbter zu Weilmünster im Oberlahnkreise und Andreas Knöppler zu Limburg a. d. L., dem Schutzmannswachtmeister Robert Sänchen, dem Kriminalschutzmann Karl Zimmermann, den Schutzmännern Friedrich Grünewald, Adam Elbert, sämmtlich zu Frankfurt a. M., und August Sniechowski zu Wiesbaden das Allgemeine Ehrenzeichen.

* **Zum Fernsprechverkehr mit Wiesbaden** ist neuerdings zugelassen: Bertrich. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 50 ₰.

* **Verdingung.** Die Ausführung der Tüncher- und Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung der Fassaden des alten Rathhauses wurde Herrn Tünchermeister Joh. Pauly jr. hier übertragen. — Mit der Ausführung der Cementrabitzarbeiten für den Luftkanal im Neubau der Oberrealschule am Zietenring wurde die Firma Bilse u. Böhlmann hier betraut.

* **Das alte Kurhaus** wurde an die Firma Wd. Adolf Tröster hier, für den Preis von 3487 ℳ zum Abbruch verkauft.

* **Der Tanz nach den Musikautomaten.** Eine für Gastwirthe wichtige Entscheidung fällte die Ferienstrafkammer in Hanau. Der Gastwirth Wilh. Pflug in Wachenbuchen hat in seinem Saale ein Orchestrion aufgestellt, das nach Einwurf eines Nickels ein Lied, einen Marsch oder auch einen Tanz spielt. An Sonntagen kam es nun nicht selten vor, daß die Jugend des Dorfes sowie Besucher aus Hanau nach den Weisen dieses Musikautomaten tanzten. Auf die Anzeige des Ortsgendarmen gingen deshalb dem Gastwirth Pflug wegen zweimaliger unberechtigter Veranstaltung öffentlicher Tanzmusik — diese ist bekanntlich nur mit polizeilicher Erlaubniß zulässig — Strafmandate in Höhe von ℳ 10 und 15 zu. In der von Pflug beantragten gerichtlichen Entscheidung machte er geltend, es könne von öffentlicher Tanzmusik im Sinne des Gesetzes nicht die Rede sein, da das Tanzvergnügen nicht von vornherein beabsichtigt gewesen und ihm auch nicht die ortsübliche öffentliche Einladung vorausgegangen sei. Das Schöffengericht erkannte diese Einwendungen als berechtigt an und sprach Pflug frei, da öffentliche Tanzmusik in diesem Falle nicht in Betracht komme. Die gegen das Erkenntniß eingelegte Berufung des Amtsanwaltes hatte den Erfolg, daß das Landgericht den Gastwirth zu Geldstrafen von 3 und 5 ℳ verurtheilte mit der Begründung, daß Veranstaltung einer öffentlichen Tanzmusik angenommen werden müsse, wenn der Kreis, der sich dabei betheiligenden Personen unbegrenzt sei, es sich also nicht um eine geschlossene Gesellschaft handele. Der Hergang habe sich im übrigen genau wie bei öffentlichen polizeilich genehmigten Tanzmusiken abgespielt.

* **Fabrik oder Handwerk?** Noch immer kommen Fälle vor, in denen für einzelne Betriebe Unannehmlichkeiten daraus erwachsen, daß es eine gesetzlich festgelegte Unterscheidung zwischen den Begriffen „Fabrik" und „Handwerk" nicht gibt. Die Fälle sind allerdings gegen früher weit seltener geworden, weil sich bei der prakt. Entwicklung der Verhältnisse doch immer mehr bestimmte Merkmale haben erkennen lassen, nach denen die Unterscheidung im Einzelfalle ganz zutreffend vorgenommen werden kann. Man wird ja zugeben müssen, daß eine Unsicherheit auf diesem Gebiete mit Nachtheilen für manche Betriebe verbunden ist, weil erst mit ihrer Zutheilung zu einer der beiden Kategorien gewiß wird, welchen Bestimmungen der Gewerbeordnung sie unterworfen sind, ob den für die Fabriken oder den für das Handwerk erlassenen. Jedoch der Umstand, daß die zu beklagenden Fälle jetzt bereits seltener geworden sind, läßt die Ansicht aufkommen, daß hier die Praxis sich schon selbst helfen wird. Außerdem fällt ins Gewicht, daß eine gesetzliche Definition nicht bloß schwierig ist, sondern auch mit Unannehmlichkeiten für die Betriebe selbst verbunden sein könnte. Jedenfalls regen die Erfahrungen, die andere Länder mit solchen gesetzlichen Definitionen gemacht haben, zur Nachahmung nicht an. Man wird sich deshalb wohl kaum in der Annahme irren, daß von der Einführung einer gesetzlichen Begriffsbestimmung auf diesem Gebiete vorläufig wenigstens abgesehen werden dürfte. Eine andere Frage ist die, wie der infolge der Unsicherheit jetzt möglichen Doppelbesteuerung gewisser Betriebe einerseits durch die Handelskammern, andererseits durch die Organisationen des Handwerks entgegengetreten werden kann. Hierüber ist bekanntlich im preußischen Handelsministerium eine Denkschrift ausgearbeitet worden, die an das Reichsamt des Innern weitergegeben ist. Diese Denkschrift ist inzwischen eingehenden Berathungen zwischen diesem Amte, dem Reichsjustizamte und dem Handelsministerium unterzogen worden. Es darf gehofft werden, daß die Berathungen nunmehr bald zu einem Ergebniß führen werden.

* **Was ist eine Treibjagd?** Das Kammergericht hat bezüglich des Begriffs Treibjagd eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung gefällt. Nach einer Regierungspolizeiverordnung vom Jahre 1854 sind an Sonn- und Festtagen Treibjagden überhaupt verboten. Auf Grund dieser Regierungspolizeiverordnung war Sch. angeklagt worden, weil er sich an einem Sonntage an einer Treibjagd betheiligt habe. Die Jäger hatten sich am fraglichen Sonntag das Wild selbst zugetrieben. Das Schöffengericht und Landgericht verurtheilten Sch. zu einer Geldstrafe, indem sie eine Treibjagd für vorliegend erachteten. Auf die Revision des Angeklagten wurde jedoch die Vorentscheidung vom Kammergericht aufgehoben und die Sache an das Landgericht zur anderweitigen Entscheidung zurückverwiesen. Das Kammergericht nahm an, daß der Vorderrichter den Begriff der Treibjagd verkannt habe. Eine Treibjagd liegt nach Ansicht des Kammergerichts nur dann vor, wenn Personen, die nicht die Jagd ausüben, den Schützen das Wild zutreiben. Es bleibt aber noch zu prüfen, ob der Angeklagte zur Zeit des Hauptgottesdienstes die Jagd ausgeübt hat. Nach der erwähnten Regierungspolizeiverordnung ist auch die Ausübung der Jagd während des Hauptgottesdienstes verboten. Eine Polizeivorschrift, die jede Art der Jagdausübung, d. h. auch der stillen Jagd, an Sonn- und Festtagen verbietet, entbehrt der Rechtsgültigkeit, da eine solche Vorschrift über den Rahmen der Kabinetsorder vom 7. Februar 1837 und Paragr. 366 des Strafgesetzbuchs hinausgeht. Treib-, Hetz- und Klapperjagden und Jagden während des Hauptgottesdienstes können hingegen an Sonn- und Festtagen verboten werden, weil dadurch eine Störung der Sonntagsfeier im allgemeinen herbeigeführt werden kann.

* **Wagnerfestspiele im Prinzregententheater zu München.** In den Besprechungen der Aufführung des Ringes erwähnen sämmtliche Münchener Blätter das Mitglied unserer hiesigen Kgl. Bühne, Herr Edg. Oberstötter, der den Fafner sang, in anerkennender Weise.

* **Walhallatheater.** Im Laufe der Woche gelangt als letzte Neueinstudirung die Operette „Der liebe Schatz" von Heinrich Reinhardt, dem Komponisten von „Süße Mädel" zur Aufführung. In den Hauptrollen wirken die Damen Gastelli, Austerlitz, Scholz, Unruh etc. sowie die Herren Lenz, Rottmann, Lachauer, Schultze, Schmitz etc.

* **Residenztheater.** Das Programm für den Monat September gestaltet sich äußerst interessant, außer der „eisernen Krone" werden in dem Monat nachfolgende Novitäten zur Aufführung gelangen: „Nur kein Leutnant", Lustspiel von Wolters und Jesco von Puttkammer, „Der Dieb" (Scrupules), Satire von Mirbeau, „Fräulein Frau", Schwank von Moser und Misch, „Ein Duell", Schauspiel von Franz Wolff und ein Schnitzler-Abend, bestehend aus den Einaktern „Litteratur", „Lebendige Stunden" und „Die letzten Masken". Von bereits gegebenen Stücken werden in den Spielplan wieder aufgenommen „Die 300 Tage", „Zapfenstreich" und „Madame X".

* **Der blinde Klaviervirtuose Herr Albert Menn aus Köln,** Inhaber des Ibach-Preises 1904 veranstaltet am Dienstag, 20. September, Abends 8 Uhr im Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 27, ein eigenes Konzert. Herr Menn, der seine musikalische Ausbildung an dem Konservatorium zu Köln und der Königlichen Hochschule zu Berlin erhalten hat, ist in den letzten Wochen mit außerordentlichem Erfolg in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Mannheim und Darmstadt aufgetreten und wird auch hier seine Kunst in einem schön gewählten Programm zeigen.

* **Der Verband mittelrheinischer Volksbildungsvereine** hält seine diesjährige Hauptversammlung in Griesheim a. M. Sonntag, den 11. September, Vormittags 10½ Uhr im „Saalbau Rosenau" ab. Tagesordnung: 1. Mittheilungen des Vorsitzenden; 2. Stellungnahme des Mittelrheinischen Verbandes z. dem neuen „Rhein-Main-Gau-Verband"; 3. Bericht der Rechnungs-Prüfungskommission über die Jahresrechnung von 1903; 4. Wahl von 3 Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung von 1904; 5. Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das Vereinsjahr 1904; 6. Bestimmung des Ortes für die nächstjährige Hauptversammlung 7. Neuwahl des Ausschusses; 8. Vortrag des Herrn Elektrotechnikers Fr. Koch-Griesheim a. M. über die Benutzung des neuen Skioptikons; 9. Mittheilungen über die Wohlfahrtseinrichtungen der Fabrik „Elektron" in Griesheim a. M. Nach der Generalversammlung, um 2 Uhr, soll ein gemeinsames Essen im „Bahnhof-Hotel", das trockene Gedeck zu 2 ℳ, stattfinden.

g. **Obstausstellung und Obstmarkt.** Auf Anregung des Kreisausschusses für den Landkreis Wiesbaden hat der Vorstand des 13. landwirthschaftlichen Bezirksvereins in seiner am Mittwoch, 24. August, im „Nonnenhof" hier stattgefundenen Sitzung beschlossen, behufs weiterer Förderung des Obstbaues im September dieses Jahres eine Obstausstellung in Biebrich a. Rh. (Turnhalle) abzuhalten und dieselbe mit einem Obstmarkte zu verbinden. Der seit Jahren übliche Obstmarkt in Wiesbaden wird demnach ausfallen, bezw. nach Biebrich verlegt. Zu der vom Kreisausschuß bestellten Kommission, bestehend aus den Herren Kreisdeputirter Wolff-Biebrich, Landwirth Fischer-Erbenheim und Kreisobstbaulehrer Bickel-Wiesbaden, wurden seitens des Bezirksvereinsvorstandes noch hinzugewählt die Herren H. Feidt-Biebrich, Wilhelm Stritter-Biebrich, Lehrer Wittgen-Nordenstadt, Aug. Nieser-Auringen, H. W. Dreßler-Erbenheim und Förster C. Jgen-Auringen. Die Kommission wird bereits am 31. August in Erbenheim („zum Schwanen") zusammentreten und die nöthigen Vorbereitungen zur Obstausstellung treffen. Es wird angenommen, daß die Ausstellung in Anbetracht der guten Obsternte eine starke Betheiligung finden wird.

[·] **Der Bezirkstag der Freiw. Feuerwehren des Landkreises Wiesbaden** findet am nächsten Sonntag, den 28. August in Schierstein in der Turnhalle statt. Aus Anlaß desselben findet schon morgens 7 Uhr eine Gesammtübung der Feuerwehren mit voller Ausrüstung statt. Am Nachmittag um 2 Uhr findet die Bezirksübung der Feuerwehren statt. Nach der Uebung wird die Versammlung der sämmtlichen Wehren in der Turnhalle stattfinden, nach deren Schluß ein Konzert abgehalten wird. Von Abends 8 Uhr an ist ein Familienabend mit Tanz arrangirt.

* **Die Neukatalogisirung der Nassauischen Landesbibliothek** ist soweit vorgeschritten, daß neben den bereits seit längerer Zeit fertig gestellten medizinischen Katalogen, die Kataloge für die nassauische Abtheilung und die griechischen und lateinischen Schriftsteller dem Publikum zugänglich gemacht sind.

fs **Glatteis im Sommer.** Die Unsitte, Obstreste einfach auf die Straße zu werfen, ist schon des öfteren an dieser Stelle gerügt worden und doch kann man fast täglich beobachten, daß Unfälle und Schaden daraus entstehen, wenn Straßenpassanten unvermuthet auf Obstresten ausgleiten. So glitt gestern Nachmittag vor dem Keul'schen Geschäft in der Ellenbogengasse ein Mann auf einer Obstschale aus und fiel zur Erde, gleichzeitig einen anderen Mann umstoßend, der einen Korb mit Eiern auf dem Kopfe trug, die dabei sämmtlich in Stücke gingen. — Später glitt eine Frau in der Kirchgasse auf den Resten einer Birne aus, fiel zur Erde und verletzte sich am Kopfe. Straßenpassanten führten die Frau ihrer nahen Wohnung zu. In der jetzt eintretenden Obstzeit ist daher Vorsicht sehr am Platz und immer wieder sei die Mahnung ausgesprochen, Obstreste nicht achtlos auf die Straße zu werfen. Möge sie endlich allseitige Beachtung finden.

z. **Die Sanitätswache** wurde gestern Nachmittag gegen ½6 Uhr nach Ellenbogengasse 12 gerufen, wo ein 36jähriger Mann namens Johann Kuhn besinnungslos lag. Die Wache brachte den Mann nach dem städtischen Krankenhaus. Ebendahin brachte die Wache die 59 Jahre alte Person Seibel, die auf dem Philippsberg gegen ¾7 Uhr umgefallen war und nicht weiter gehen konnte.

fs **Gestohlen.** Eine Frau hatte heute auf dem Wochenmarkt Einkäufe gemacht. Beim Bezahlen legte sie ihr Portemonnaie einen Augenblick aus der Hand, inzwischen hatte aber schon ein Langfinger davon Besitz genommen. Da es noch ca. 12 ℳ enthielt und die Frau anscheinend nicht in günstigen Vermögensverhältnisse steht, trifft der Verlust sie recht hart.

* **„Wildfang".** Wie durch Inserat bekannt, findet der Familienausflug mit Musik am Sonntag, 28. August nach Gonsenheim in die herrlich im Fichtenwalde gelegenen großen Lokalitäten zur Krone statt. Dortselbst ist in den großen Gartenlokalitäten und Sälen für Unterhaltung jeglicher Art bestens Sorge getragen. Da der Fahrpreis bis Gonsenheim hin und zurück nur 70 ₰ beträgt, so dürfte der Ausflug sich zu einem lohnenden und genußreichen gestalten.

* **Nr. 34 der Vakanzenliste für Militäranwärter** liegt zur unentgeltlichen Einsichtnahme in der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeigers" aus.

* **An der Königlichen Baugewerkschule in Idstein** fand am Dienstag die mündliche Prüfung ihr Ende. Außer Herrn Direktor Wagener und den prüfenden Lehrern gehörten dem Prüfungsausschuß noch an als Regierungskommissar Herr Regierungs- und Baurath Saran-Wiesbaden, als Baugewerksmeister die Herren Maurermeister Feger-Falkenstein und Zimmermeister Carsten-Wiesbaden. — Sämmtliche zur mündlichen Prüfung zugelassenen Meisterkandidaten bestanden dieselbe. Nachfolgend lassen wir die Namen folgen. Mit Prädikat „Gut" bestanden: Karl Backhaus-Essen, Peter Becker-Niederbrechen, Carl Cramer-Wiesbaden, Ludwig Fischer-Wiesbaden, C. Flähr-Wiesbaden, Friedrich Müller-Wiesbaden, Anton Pfaff-Wiesbaden, Adolf Rehm-Weißkirchen, Ed. Wahrmund-Wiesbaden, Karl Wenrich-Camberg, Joh. Wirtz-Urbar. Das Prädikat „Bestanden" erhielten: Karl Bartsch-St. Johann, Heinrich Bauer-Ortenberg, Otto Bechtold-Frankfurt a. M., Herm. Becker-Saarburg, Karl Buchenthal-Marburg, Fritz Christe-Diez, Joseph Fluck-Oberbrechen, Karl Jung-Langrich, Wilh. Kirchberg-Kirn, Herm. Koch-Dudweiler, Karl Langendorf-Frankfurt a. M., Wilh. Müller-Gehlert, Konrad Paul-Sindlingen, Friedr. Reinstädtler-Dorlar, Wilh. Rüffer-Höchst, Viktor Spitzner-Leipzig, Adolf Stein-Lg.-Schwalbach, Karl Streit-Frankfurt a. M., Rud. Werlein-Höchst. — Am Abend wurde wie üblich im Hotel Lamm ein Kommers abgehalten, dem ein imposanter Fackelzug durch die Straßen der Stadt voraufging. — Für das Winterhalbjahr beginnt der Schulanfang am 18. Oktober, die Aufnahmeprüfungen finden einige Tage vorher statt und werden besonders bekannt gegeben.

* **In der Walhalla** war gestern ein großer Tag, oder besser ein großer Abend. Galt es doch den Ehrenabend des Herrn Direktor Rottmann zu feiern. Zum 30. Male brachte das Ensemble den „Rastelbinder" zur Aufführung. Die Besetzung der einzelnen Rollen war im wesentlichen dieselbe wie bei den früheren Aufführungen. Nur die Rolle der Suza wurde von Frl. Görgi und die des Janku von einem Gast Herrn Warbeck vom Stadttheater in Mainz, einem geborenen Wiesbadener, gegeben. Der Benefiziant, Herr Direktor Rottmann, gab wie früher den „unvergleichlichen" Pfefferkorn. Und er gab ihn auch diesmal wieder unvergleichlich. Frl. Görgi ist der ihr zugewiesenen Rolle ebenfalls gewachsen, wenn sie auch noch nicht mit dem in Amsterdam weilenden Freulein Malkowska zu vergleichen ist. Die Rolle des Janku hat Herr Lenz wesentlich besser durchgeführt als es dem Gaste bei allen seinen ihm zu Gebote stehenden sehr guten Stimmmitteln möglich war. Er versagte darstellerisch. Dem Benefizianten wurden selbstverständlich eine Unmenge von Blumenspenden überreicht. Der Beifall wollte schier nicht enden. Das Chorpersonal ließ dem Direktor am Schlusse des ersten Aktes als Andenken einen Spazierstock überreichen. Das Haus war mehr als ausverkauft, sodaß der Ehrenabend wieder einen vollkommenen Erfolg für das Ensemble bedeutet.

* **Auf die Vorführungen von der Weltausstellung,** die, wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, heute Donnerstag und morgen Freitag Abend im Kasinosaale stattfinden, sei hiermit nochmals hingewiesen.

* **Sängerquartett „Eintracht".** Der am letzten Sonntag von dem Verein unternommene Familien-Ausflug verlief bei herrlichem Wetter aufs Schönste. Nachdem die Ausflügler in Idstein um 9,34 Uhr angekommen waren, gings nach einer Frühstücksrast in die Umgebung und zwar nach Esch, Gasthaus „Zum Taunus". Dortselbst wurde Mittagsrast gehalten und war das von dem Wirth gegebene Mittagessen so reichhaltig und vorzüglich, sodaß alle Theilnehmer zufrieden waren. Nach längerem Aufenthalt gings wieder nach Idstein (Saal „zum Löwen"), woselbst bei Gesang und Tanz noch einige Stunden der Fidelitas gehuldigt wurde, bis die Zeit zur Heimfahrt mahnte.

X **Kreuznach,** 25. August. Auf der Strecke Winterburg-Kreuznach entgleiste an der Station Bockenau ein Personenzug. Während der Heizer ungefährdet absprang, wurde der Lokomotivführer mit dem Kopf gegen einen Telegraphenstamm geschleudert, daß infolge Schädelbruches der Mann sofort todt war.

Strafkammer-Sitzung vom 24. August 1904.

Rückfälliger Diebstahl und Hehlerei.

Am 21. März sollen die Taglöhner Karl Deike und Adolf Wagner, vielfach u. A. mit Zuchthaus vorbestrafte Persönlichkeiten, auf dem Leberberg ein einem hiesigen Dachdeckermeister gehöriges, unbeaufsichtigt auf der Straße stehen gebliebenes Handkarrnchen gestohlen und dasselbe gegen einen Schleuderpreis dem Taglöhner Philipp Schmidt verkauft haben. Die beiden Erstgenannten sind daher wegen kriminell rückfälligen Diebstahls, Sch. wegen Hehlerei zur Verantwortung gezogen. Wagner gesteht, die beiden Mitangeklagten leugnen. — D. wird einschließlich einer noch nicht verbüßten anderen Strafe zu 1 Jahr 9 Monaten, Wagner zu 9 und Schmidt zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Voraussichtliche Witterung für Freitag, den 26. August:

Meist schwachwindig, vorwiegend wolkig, nachts etwas kühler, Tagestemperatur wenig verändert.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten, welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

H. S. hier. Ihre Tochter bekommt die Hälfte des Gesammtbetrages, das ist ℳ 85.80. Ihre Tochter muß indessen persönlich den Antrag auf Zurückzahlung der Invalidenbeiträge im Zimmer 3 des Versicherungsbureaus im Rathhause stellen unter Vorlegung der letzten Quittungskarte und der 10 Aufrechnungsbescheinigungen. Gleichzeitig seien Sie indessen darauf aufmerksam gemacht, daß mit der Erstattung der Beitragshälfte die durch das bisherige Versicherungsverhältniß begründete Anwartschaft auf den Bezug von Invaliden- und Altersrente erlischt.

Letzte Telegramme

Vom Kaiser.

Berlin, 25. August. Der Kaiser ist gestern auf dem Truppen-Uebungsplatze Alten-Grabow eingetroffen und hat im kaiserlichen Zeltlager Wohnung genommen.

Pernersdörffer darf nicht reden.

* **Berlin**, 25. August. Wie dem „Vorwärts" aus Offenbach gemeldet wird, hat der hessische Minister dem Einberufer der Versammlung, in welcher der österreichische Abgeordnete Pernersdörfer seine in Frankfurt a. M. verbotene Rede halten wollte, mitgetheilt, daß Pernersdörffer aus Hessen ausgewiesen werden würde, wenn er den Versuch machte, in der Versammlung zu erscheinen. Als Gründe werden angegeben das Auftreten Pernersdörffers in der Frankfurter Versammlung und sein Brief an den Reichskanzler. Das Auftreten Pernersdörffers als Redner wird von der hessischen Regierung als eine unzulässige Demonstration gegen eine befreundete Bundesmacht betrachtet.

Neues Brausteuergesetz.

Berlin, 25. August. Es bestätigt sich, daß im Reichsschatzamt ein Gesetzentwurf betreffend Aenderung des Brausteuergesetzes vorbereitet wird. Die Vorlage bezweckt eine Entlastung der kleineren und mittleren Brauereien auf Kosten der großen ohne Mehrerträge in Aussicht zu nehmen. Jedoch wird es in Regierungskreisen nicht als ausgeschlossen betrachtet, daß der Reichstag die neue Grundlage benutzen wird, um der Reichskasse vermehrte Einnahmen zuzuführen. — Staatssekretär Stengel wird am 1. September aus seinem Urlaub zurückkehren.

Bootsunfall.

Stettin, 25. August. Bei Wollin auf der Dievenow kenterte ein Boot mit 9 Personen, von denen 2 ertranken.

König Eduard ist gesund.

Marienbad, 25. August. Die von einigen Blättern verbreiteten Gerüchte über den ungünstigen Gesundheitszustand König Eduards sind unbegründet. Das Befinden desselben ist in jeder Beziehung ausgezeichnet, wie der den König behandelnde Arzt Dr. Ott einem Berichterstatter des Neuen Wiener Tgbl. bestätigt.

Arbeiterausstand.

London, 25. August. Wie die hiesigen Blätter aus Newyork vom 24. d. M. melden, beschlossen sämmtliche Baugewerkvereine, dem Ausstande der Bauhandwerker beizutreten. 30 000 Arbeiter sind bereits ausständig, weitere 24 000 bereiten sich dazu vor. Infolge des Ausstandes ruhen die Bauten von 65 Schulgebäuden, wodurch ungefähr 100 000 Kinder am Schulbesuch verhindert sind.

London, 25. August. Der „Times" geht aus Newyork die Meldung zu, daß gestern die Arbeiter zweier großer Stahlgesellschaften in Pennsylvanien in den Ausstand getreten sind. Man befürchte, daß der Ausstand sich auch auf andere Stahlwerke ausdehnen werde.

England und Rußland.

London, 25. August. Die Agitation gegen Rußland nimmt hier immer größere Dimensionen an namentlich seit der Durchsuchung des Dampfers Comédian durch Kreuzer der Freiwilligen-Flotte. In Lloydkreisen hegt man große Befürchtungen wegen eines anderen Dampfers, der über das Kap der guten Hoffnung nach Japan unterwegs ist und Waaren an Bord führt, die leicht als Kriegskontrebande betrachtet werden können.

Russische Auszeichnungen.

Petersburg, 25. August. Durch einen Tagesbefehl vom 24. ds. wurde Kontreadmiral Jessen vom Wladiwostokgeschwader à la suite des Kaisers gestellt, der Kapitän des Kreuzers „Gromoboi", Dabitsch, wurde zum Flügeladjutanten des Kaisers ernannt. — Der Zar hat den General Stössel, den Kommandanten von Port Arthur, zu seinem Flügeladjutanten ernannt.

Wiedereinmal.

Tschifu, 25. August. Eine aus Liautischan eingetroffene Barke berichtet, daß die Japaner den Fall von Port Arthur bis spätestens Samstag zuversichtlich erwarten.

Die Flotte in die Luft sprengen.

London, 25. August. Daily Telegraph berichtet, der Kommandant der Port Arthur-Flotte habe Befehl, falls er mit seinen Schiffen nicht flüchten könne, diese in die Luft zu sprengen. Die 6000 Mann betragende Besatzung dieser Schiffe soll alsdann in die Festungstruppen eingereiht werden

Vermittelungen.

Paris, 25. August. Die Gerüchte über eine Vermittelung zwischen Rußland und Japan treten hier immer ernsthafter auf. Die Blätter zeigen sich dem Plane günstig. Aus guter Quelle verlautet, Italien werde Frankreich auffordern, die Initiative zu einem solchen Schritt zu ergreifen.

Cleve, 25. August. Wegen zahlreicher Mißhandlungen im Dienst wurde der Kapellmeister des 56. Infanterie-Regiments in Untersuchungshaft genommen.

Hamburg, 25. August. Die Kaiserflottille der Hamburger Kaisertage werden, da die Entsendung der ehemaligen Kaiseryacht „Kaiseradler" endgültig aufgegeben ist, die Hohenzollern, der schnelle Kreuzer Hamburg und das Depeschenboot Sleipner bilden.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: i. V. Redakteur Paul Schnabel; für den übrigen Theil und Inserate Carl Röstel, beide zu Wiesbaden.

Geschäftliches.

Eine vorzügliche Suppe, die der Hausfrau im Sommer die lange Kochzeit der Rindfleischsuppe erspart, ist folgende: Für 5—6 Personen kocht man einige Blumenkohlröschen, junge in Streifchen geschnittene, gelbe Rübchen, eine Hand voll Zuckererbsen nebst einem kleinen Suppenkräutersträußchen in 2 Liter ganz schwach gesalzenem Wasser weich. Löst dann in einigen Löffeln von dem kochenden Gemüsewasser 4 Maggis Bouillon-Kapsel-Röhrchen (also 2 ganze Bouillon-Kapseln) auf, gießt diese Lösung zu der Gemüsebrühe und läßt 1 Minute durchkochen. Beim Anrichten entfernt man das Kräutersträußchen, schmeckt die Suppe nach Salz ab und vollendet mit 10—15 Tropfen Maggis Würze. Wer es liebt kann die Suppe auch noch mit einigen Löffeln saurem Rahm (Sahne) abrühren.

Tel. 3046. Photographie C. H. Schiffer, Taunusstr 4

Hamburger Zigarren-Haus,
Wiesbaden, Wellritzstraße 21,
Mainz, Schillerstraße 46
Empfehle meine **Spezialitäten** in nur **Hamburger Zigarren** aus **garantirt rein überseeischen, reifen Tabaken.**
Bei Abnahme von 500 Stück Fabrikpreise.
Durch langjährige Thätigkeit in der Zigarren-Fabrikation, bin ich als Fachmann in der Lage, auch den **verwöhntesten Raucher in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.** 350L
Eduard Schäfer.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. August 1904.

Geboren: Am 18. August dem Kaufmann Karl Cramer e. T. Anna Frieda. — Am 19. August dem Maurergehülfen Philipp Später e. S. Wilhelm. — Am 24. August dem Kaufmann Georg Diez e. T. Gertrud Therese. — Am 19. August dem Hausverwalter Georg Moos e. S. Wilhelm Johann Georg. — Am 25. August dem Hoboisten Franz Kraft e. T. Anetta. — Am 23. August dem Schutzmann Karl Wenz e. S. Ernst August.

Aufgeboten: Tüncher Karl Philipp Schmidt in Sonnenberg, mit Elisabethe Reininger daselbst. — Schneider Wilhelm Hellenbroich zu Düsseldorf, mit Margarete Geißinger daselbst. — Installateurgehülfe Jakob Werner hier, mit Katharine Volk hier. — Königl. Leutnant Benno von Merkatz zu Stargard, mit Amely Schneider hier. — Schlossergehülfe Philipp Egert hier mit Frida Schneider hier. — Baumschulenbesitzer Paul Pawlitzky hier, mit Frieda König hier. — Oberkellner Gustav Roe zu Griesheim, mit Anna Emmel hier. — Schriftsetzer Karl Reuter hier, mit Elisabeth Wollmerscheidt hier. — Schreiner August Deusing hier, mit Friederike Dorn hier.

Verehelicht: Barbier Simon Orth zu Hallgarten, mit Lisa Siksne hier. — Schuhmachermeister Heinrich Hollingshaus zu Biebrich, mit Anna Mihm daselbst.

Gestorben: Babette geb. von der Heid, Witwe des Ausläufers Christian Ruppert, alt 67 Jahre. — Luise, Tochter des Lehrers Karl Henkel, alt 5 Monate.

Kgl. Standesamt.

Das Beste auf dem Markt!
Patent-Rund-Kopf-Glühkörper
unterscheiden sich von **allen anderen Fabrikaten** durch ihren **faltenlosen runden Kopf,** was eine **höhere Lichtstärke u. grössere Widerstandsfähigkeit gegen Erschütterungen** gewährleistet.
D. R. P. No. 132094.
Probe-Dtzd. franko überallhin **Mk. 4.25** gegen Nachnahme.
Gasglühlicht-Special-Geschäft „Hassia",
Frankfurt a. M.,
Rothschild-Alle 45.
Wiederverkäufer gesucht. 1707

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. — **Blinden-Heim** Emserstr. 51.
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren,** als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten 2c., ferner: **Fußmatten, Klopfer,** Strohseile 2c.
Rohrsitze werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Viehhof-Marktbericht
für die Woche vom 18. bis 24. August 1904.

Viehgattung	Es waren aufgetrieben Stück	Qualität	Preis für per	von Mk.	von Pf.	bis Mk.	bis Pf.	Anmerkung.
Ochsen	143	I.	50 kg Schlachtgewicht	73	—	76	—	
"		II.		70	—	72	—	
Kühe	188	I.		68	—	70	—	
"		II.		58	—	66	—	
Schweine	1030		1 kg Schlachtgewicht	1	18	1	20	
Mastkälber	730			1	70	1	90	
Landkälber				1	40	1	60	
Hämmel	187			1	40	1	44	

Wiesbaden, den 24. August 1904.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Marktbericht.

* **Wiesbaden**, 25. Aug. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten 100 kg Hafer (alt) 14.80 M. bis 15.60. Mk., (neu) 14.20 bis 14.50. Stroh 100 kg 3.80 Mk. bis 4.00 Mk. Heu 100 kg 6.40 M. bis 7.20 Angefahren waren 15 Wagen mit Frucht und 13 Wagen mit Stroh und Heu.

Grundstück-Verkehr.
Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur
von
J. & C. Firmenich,
Hellmundstraße 51,
empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine schöne Pensions- oder Herrschafts-**Villa**, 14 Zim. u. Zubehör, Gartenstr., für 105 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schön ausgest. **Villa**, Mozartstr., m. 10 Zimmern u. Zubehör, großem Zier- und Obstgarten, Terrain 50 Rth., für 112 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komf. ausgest. **Haus**, Nähe Ring, mit Vorderhaus, 2×4-Zimmerwohnungen, Hinterhaus, Werkstatt und 3×2-Zimmer-Wohnungen für 180 000 Mk. mit einem Rein-Ueberschuß v. ca. 1800 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein neues, mit allem Komfort ausgest. **Haus**, südl. Stadtteil, im Vorderhaus Laden, im Souterr. u. 4 u. 3 Zimmer-Wohnungen, Hinterh. 3 u. 2 Zimmer-Wohnungen, für die Taxe von 155 000 Mk. mit einem Ueberschuß von ca. 2000 Mark zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

In einem sehr belebten Städtchen am Rhein (Bahnst.) ist ein 161 Rth. (od. 40,25 ar) großes, mit Obst- und Beerenbäumen angel. Grundstück, worauf ein neues, in Blendst. erbautes Haus mit Wirtschaftsräumen, versch. Fremdenz., Weinkeller, Kelterhaus, Stallung u. s. w. sich befindet und sich seiner schönen Lage und Aussicht wegen auch als Privat-Besitz eignet, für 35 000 M. mit einer Anzahlung von 5—6000 Mk. zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Ein noch neues, schönes, rentabl. **Etagenhaus** m. Thorfahrt und Werkst., 3 und 2-Zimmer-Wohnungen, jede Etage Bad, Balkone, Vor- und Hintergarten, Nähe Bismarckring, für 90 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine **Villa** mit 10 Zim. und Zubeh., kl. Garten, Nähe des Waldes, für 52 000 Mk.; ferner eine Anzahl Pensions- u. Herrschafts-Villen mit allem Komf. ausgest., mit größeren und kleineren Gärten, in den versch. Stadt- und Preislagen von 65—200 000 Mk. zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich Hellmundstr. 51.

Ein schönes, rentabl. **Haus**, Höhenlage, für 83 000 Mk., Anzahlung 5—10 000 Mk., sowie zwei **Häuser**, westl. Stadtteil, für Schreiner, Tapezierer oder Flaschenbierhändler geeignet, für 98 000 und 112 000 Mk., mit einem Ueberschuß von je 1000 Mk., zu verkaufen durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Eine schöne **Villa** in Eltville mit cr. 80 Rth. prachtvoll angelegtem Garten für 45 000 Mk. zu verkaufen. Ferner eine neue **Villa** bei Eltville mit allem Komf. ausgest., mit schönem Garten, für 80 000 Mk., sowie in Hochheim ein schöner eingez. Weinberg, ca. 109 Rth. groß, welcher sich auch seiner Lage wegen als Bauplatz verwerten läßt, zu verk. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Wegzugshalber ein **Haus** in Mainz mit 3 u. 4 Zimmer-Wohnungen, großem Weinkeller u. s. w. für 120 000 Mk. zu verkaufen. Es würde sich dasselbe durch Brechen von Läden für Engros-Geschäfte, großes Café, Weinhandlung u. s. w. sehr rentabel machen lassen. Alles Näh. durch
J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 51.

Zu verkaufen
durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur
von
Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36

Villa, Höhenlage, 12 Zimmer, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, zum Preise von 110,000 Mk., durch
7264 **Wilh. Schüßler,** Jahnstraße 36.

Villa Neroberg-Straße, 12 Zimmer, schöner Garten, alles der Neuzeit eingerichtet, billig zu verkaufen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, in Nähe des Waldes, Haltestelle der Elektr. Bahn, gesunde Lage, zum Preise von 60,000 Mk., durch
Wilh. Schüßler. Jahnstraße 36.

Rentables hochfeines Etagenhaus, 6-Zimmer-Wohnung, Kaiser-Friedrich-Ring, sowie ein solches von 5-Zimmer-Wohnungen, aus erster Hand vom Erbauer, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues hochfeines Etagenhaus, Rüdesheimerstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, Vor- und Hinter-Garten, billigst durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrich-Ring, rentirt nach Abzug aller Unkosten einen Ueberschuß von 2000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, am Bismarck-Ring, jeder Stock schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Fortzugshalber zu dem billigen Preise von 38,000 Mk. durch
Wilh. Schüßler. Jahnstr. 36.

Haus mit Laden, Torfahrt, Hofraum, Weberyasse, rentirt Laden und Wohnung frei, durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Rentables Haus, 3—4-Zimmer-Wohnungen, in welchem eine flottgehende Bäckerei betrieben wird und prima Geschäftslage, Anzahlung 10 000 Mk., durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Hochfeines Etagenhaus, 64 Zimmer und 24 Mansarden, am neuen Zentral-Bahnhof, für **Hotel-Restaurant** eingerichtet, unter günstigen Bedingungen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Rentable Geschäftshäuser in allen Lagen durch
Wilh. Schüßler, Jahnstr. 36.

Kapitalien auf erste und zweite **Hypotheken** werden stets nachgewiesen bei billigem Zinsfuß durch
Wilh. Schüßler, Jahnstraße 36.

Arbeits-Nachweis.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener „General-Anzeiger“

wird täglich Mittags 3 Uhr in unserer Expedition Mauritiusstraße 8 angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Stellen-Gesuche.

Solider Mann,
ehrgewandt, sucht für seine freie Zeit, täglich 4—5 Stunden, irgendwelche Nebenbeschäftigung. Beste Referenzen, event. Caution zur Verfügung. 6904
Gefl. Offerten unter **H. R.** an die Exped. d. Bl.

Herrschaftsgärtner
sucht Stell. in Hotel oder Privat, verl. wäre a. gew., Vertrauensstell. genn., Kaution k. gest. w. Gefl. Off. u. **J. R. 5520** an den Verl. d. General-Anz. 5520

Junger Mann, 24 Jahre, an hiesigem Platze seit 5 Jahren tätig, im Bureau sehr intelligent, sucht Posten als Kassierer, Bureaudiener oder ähnliches. Gefl. Offert. u. **H. H. 5519** an den Verl. d. General-Anz. erb. 5519

Verm., gesetzter, zuverl. Mann sucht Stellung als Kassierer, Bureaudiener, oder sonst einen Vertrauensposten. Kaution kann event. gestellt werden. Suchender steht in ungekündigter Stellung, muß aber seinen Posten wegen Gehalts-Aufgabe per 1. Okt. aufgeben. Gefl. Angebote erbeten u. **G. M. 9802** an die Exped. d. Bl. 9802

Junges, bess. Mädchen
(Thüringerin) sucht für 1. Sept. Stelle als Stütze der Hausfrau. Off. u. **K. K. 47** an die Exped. d. Bl. 5044

Ein braves, fleißiges **Mädchen**, das selbständig den Haushalt führen kann, sucht Stellung zum 1. September in Wiesbaden, in keiner herrschaftl. Familie. Gefl. Off. bis 28. d. Mts. an **E. Dohle, Düsseldorf,** Grafenberger Ch. 41. 5411

Ein Mädchen
sucht Monatsstelle in kl. Haushalt Klarstr. 59, Hdh., P. 6300

Eine Frau
sucht Stellung als Pflegerin 5427 Fedbstraße 19, 2.

Internationales Central-Placirungs-Bureau
Wallrabenstein.
Erstes Bureau am Platze für sämmtl. Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,
Langgasse 24, I,
vis-à-vis dem Tagblatt-Verlag.
Telefon 2355,
sucht Ober-, flotte Restaurants- und große Anzahl Saalkellner, Küchenchefs, 120—250 Mk., für 1. Hotels u. Restaurants, Aids bis 100 Mk., Koch- u. Kellnerlehrling, junge Hausdiener f. Hotels u. Restaurants, Küchenburschen, Köchinnen für Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser, 30—100 Mk. p. Monat, Café- und Beiköchinnen, Herd- und Küchenmädchen, 30—35 Mk., Zimmermädchen f. Hotels u. Pensionen, Hausmädchen, Alleinmädch., angehende u. perfekte Jungfern, Kindermädchen und Kinderfräulein, Büffet- u. Servierfräulein, Koch-Lehrmädchen u. s. w.
Frau Lina Wallrabenstein, Stellenvermittlerin. 6285

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Tüchtige ältere
Werkzeug-Maschinen-Schlosser
finden dauernde Beschäftigung. Wiesbadener Stanzen- u. Metallkapsel-Fabrik
A. Flach, Wiesbaden.
Karlstraße 3. 5359

Ein Ackerknecht
gesucht 5491
Schierfteinerstr. 50, bei Koch.

Tüchtiger Fuhrknecht
ges. Nerostraße 44. 5467

Leistungsfähige im Dilkreis bereits eingeführte **Bremer Cigarrenfabrik** s. einen tücht.
Vertreter
gegen gute Provision. 1049/251
Offerten unter **B. A. 5475** an **Rudolf Mosse, Bremen.**

Suche tüchtige, sol. **Vertreter** d. Versicherungsbranche. Hohe Provision. 5505
Schriftl. Off. u. **C. E. 59** an die Exped. d. Bl.

Reisender od. **Agent** ges. z. Verk. u. ren. Cigarr. Vergüt. ev. M. 250.— mon. u. m.
H. Jürgensen & Co., Hamburg. 1527/67

Für Herren. 1601
Hygienische Bedarfsartikel per 1 Dtzd. Mk. 2.50. Wiederverk. hoh. Rabatt. Versand geg. Nachnahme.
Röttgers & Buchholz, Krefeld.

Braver Junge kann als Lehrling eintreten. 5404
Elektrotechn. Werkstätte, Schwalbacherstr. 28.

Junger Mann kann unentgeltl. sich z. Techniker gründl. ausbilden. Off. u. **H. J. 5466** an die Exp. d. Bl. erbeten. 5465

Arbeits-Nachweis der Buchbinder f. Wiesbaden und Umgegend
befindet sich 6755
Gemeindebadgäßchen 6.
Geöffnet Abends von 6½—7½ u. Sonntags von 11—12 Uhr.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 2377
ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.

Abtheilung für Männer:

Arbeit finden:
Friseur
Herrschafts-Gärtner
Köfer
Maler — Anstreicher — Lackierer
Stuckateure
Wagen-Lackierer
Schmied
Schneider a. Woche
Bau- u. Möbel-Schreiner
Zimmer-Tapezierer
Wagner

Arbeit suchen:
Bureaugehülfe
Einkassierer
Taglöhner
Krankenwärter
Badmeister.

Weibliche Personen.

Reinliche
Arbeitsfrau,
die in feinen Häusern gearbeitet hat, gesucht 5543
Mainzerstraße 36.

Ja., saub. Mädchen
für Nachmittags oder tagsüber zu einem Kinde gesucht 5533
Scharnhorststr. 12, 2., r.

Gesucht zum 1. od. 15. Sept. ein Mädchen, das kochen k. u. Hausarbeit übern., zu kinderl. Herrsch. 2. Mädchen vorhanden. 5540 Rüdesheimerstr. 17, 1.

Fl. Mädchen,
d. i. Küche u. Haushalt gründlich erf. ist und gute Zeugnisse bes., gesucht 5544
Dotzheimerstr. 21, P., l.

Arbeiterin,
sowie **Lehrmädchen** für Damenschneiderei gesucht 5509
Karlstraße 11, 1.

Köchin, Hausmädchen, finden sof. gute Stellen, auch zu gleicher Zeit freundl. Aufnahme bei Frau **Heinrich,** Stellenvermittlerin, Karlstr. 28, Stb., 2. St. 5506

Ein fleiß. Mädchen
von 16—20 Jahren, zur Erlernung der Colonialwarenbranche, als Verkäuferin bis zum 1. oder 15. Sept. gesucht 5502
Sedanplatz 3

Tücht. Alleinmädchen
gesucht 5514
Wilhelmstraße 12, 2.

Sauberes Mädchen
für kleine Familie gesucht. Yorkstraße 31, 1. St., r. 5519

Braves zuverlässiges Mädchen
gesucht 5489
Schwalbacherstraße 30a, 2. Etage.

Perfecte Taillen- u. Rock-Arbeiterinnen
bei hohem Lohn u. dauernder Stellung p. **sofort** gesucht. 5131
J. Bacharach, Webergasse 4.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen,
sowie Zuarbeiterinnen sucht 5478
M. Wiegand, Taunusstr. 13.

Sauberes, ehrl. Dienstmädchen gesucht 5469
Michelsberg 21, Laden.

Eine saubere, zuverlässige Frau z. **Brödchentragen** gesucht 5456
Neugasse 18/20, Bäckerei.

Gesucht per 1. Oktober eine
perfekte Köchin
für einen größern Haushalt. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet 1050/251
Naumburg a./Saale, Wenzelspromenade 12
Staatsrath Dattau.

Gesucht ein
besseres Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, sowie ein **Hausmädchen** für alle Arbeiten. 5410
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Lehrmädchen
können geg. Vergütung Nähen und Zuschneiden erlernen. 5449
B. Dielmann, Kirchgasse 11.

Mehrere junge
Mädchen
können das Sticken gründlich erl. 5309 Michelsberg 20, Hth., 1.

Lehrfräulein
für Küche wird gesucht 5307
H. Böttgenbach, Oekonom, Garnison-Casino.

Ein tüchtiges 5306
Mädchen
für Alles bei hohem Lohn gesucht Dotzheimerstr. 1. **Böttgenbach**

Ein Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, gesucht. Lohn 30 Mk., **Bleibt am Rhein,** Wiesbadenerstr. 17. 5550

Mädchen
für alles bei guter Stelle sofort gesucht 4639
Parkweg 1, P.

Ein tüchtiges **Hausmädchen** gesucht 4747
Schwalbacherstr. 7, P.

Ein Mädchen
tagsüber gesucht. Sonnenberg, Bergstraße 2. 3302

Mädchen k. sich in der feinen Damenschneiderei weiter ausbilden. Vergütung w. gewährt. Dotzheimerstr. 71, Hochp., r. 9045

Ges. auf gleich oder später ein
ordentl. Mädchen
vom Lande. 4954
Zu erfragen Wörthstr. 1a bei **Seulberger.**

Tücht. Mädchen tagsüber sofort gesucht. 2896
Herderstr. 12, Hochp., l.

Anst. Mädchen k. das Kleidermachen gründl. erl. 9044
Dotzheimerstr. 71, Hochp., r.

Lehrmädchen
m. guter Schulbildung sucht 5398
Wilhelm Buchner,
Manufaktur- u. Modewaren,
Winkel a. Rhein.

Monatsfrau
bei guter Stellung sofort ges.
4638 Parkweg 1, P.

Christliches Heim 1403
u. Stellennachweis,
Westendstr. 20, 1, beim Sedanplatz.
Anständige Mädchen erhalten für 1 Mark Kost und Logis, sowie jederzeit gute Stellen angewiesen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittelung.
Telephon **2377.**
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.

Abtheilung I. für Dienstboten und Arbeiterinnen.
sucht ständig:
A. Köchinnen (für Privat), Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
B. Wasch- Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Büglerinnen und Laufmädchen u. Taglöhnerinnen.
Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen.

Abtheilung II.
A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. -Wärterinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschafterinnen, Erzieherinnen, Comptoristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen.
B. für sämmtliches Hotelpersonal, sowie für Pensionen, auch auswärts: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Waschmädchen, Beichtigerinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Büffet- u. Servierfräulein.
C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Genferverein,
Webergasse 3,
Telephon 219,
sucht:
Saalkellner, jüngere Restaurantkellner, Kellnerlehrlinge, junge Köche, Kochlehrlinge, Hausburschen, Liftjungen, Silberputzer
finden jederzeit Stellung.
Hermann Eierdanz,
Stellenvermittler. 6095

Suche
zum sofortigen Eintritt:
Büffetfräulein, Servierfräulein, Zimmermädchen, Köchinnen und Beiköchinnen, Kaffeeköchin,
(**Küchenmädchen** haben freie Vermittlung),
nur bessere Hotels, gute Stellen,
bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen, Kindermädchen, angehende Weißzeugbeschließerin, Ladenmädchen. 3011
Alles bessere Stellen.
Erstes Wiesbadener Stellen-Bureau
Monopol,
Langgasse 4. Telef. 3396.
Karl Frantzen, Stellenvermittler.

Wer bessere Stellung f., verl. per Karte die **Vakanzen-Post** **München.** 1047/251

Wiesbadens Erstes Central-Placierungs-Bureau
für sämtl. Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen.
Bernhard Karl,
Stellenvermittler,
Schulgasse 7, Telefon 2085
sucht stets **Hotel-, Pensions-, Restaurants-, Geschäfts-** und **Herrschafts-Köchinnen** mit 30 bis 100 Mk. Gehalt. **Allein-, Haus-, Kinder-** und **Küchenmädchen; Beiköchinnen; Kochlehrmädchen; Waschmädchen.** Hoher Lohn. Reelle Stellenvermittlung. 1094

Fleißige und gut eingeführte
Agenten
welche neue Verbindungen suchen, finden dieselben am besten durch die Annonce. Geeignete Vorschläge darüber, „wie“ und „wo“ man zweckmäßig und mit Erfolg inserirt, stets bereitwilligst durch die Annoncen-Expedition Daube & Co. m. b. H., Centralbureau: Frankfurt a. M.

Wer Stellung sucht verlange die „Deutsche Vakanzen-Post“ Eßlingen a. N. 883 945

Jüngerer Herr
sucht Anfang September, auf ca. acht Tage, hübsch möblirtes Zimmer, der freundl. Anschluß, zwecks Ausflüge erwünscht. Gefl. Offert. befördert die Exped. d. Bl. unter **V. E. 1722.** 1722

Franz Krackenberger,
Ofenputzer u. Schlosser,
wohnt 5262
Hellmundstr. 29, H., 1., r.

Umzüge
unter Garantie in der Stadt und über Land, sowie sonstiges Rollfuhrwerk besorgt stets 3127
Philipp Rinn, Rheinstr. 42.

Umzüge werden gut und billig besorgt 5451
Zimmermannstraße 7.

Turn-Verein.
Sämmtliche aktive Turner u. Zöglinge haben am **Freitag, den 26. d. M.** in der Halle, zwecks
Riegeneinteilung,
zu erscheinen. Ebenso werden die Vorturner gebeten, vollzählig zu erscheinen.
5549 **Der Turnwart.**

Apfelmost.
Von heute an täglich
frischen Apfelmost.
Apfelwein-Kelterei
Jacob Stengel,
7 Sonnenberg.

Nur für Wiederverkäufer!
Cigaretten
zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt 1681
Siegmund Hirsch, Mainz, Insel 11.

Wieder mit der gold. Medaille **Prämiirt**
auf der **hyg. Jubiläumsausstellung** in Leipzig Mai 1904 wurden meine **vorzügl.,** von vielen Aerzten warm empfohlenen
Laubegaster Naturmoste
und empfehle dieselben zu **billigsten** Preisen. 3962
Hch. Meyrer, Kneipp-Haus, Rheinstr. 59.
Telefon 3240.

Bingen a. Rhein.
Restaurant zur Post.
Ecke der Mainzer- und Bahnhofstrasse,
in nächster Nähe des Bahnhofs und der Post.
Guten bürgerl. **Mittagstisch.** Kalte und warme Speisen zu jeder Zeit **Schöfferhof-Bier. Reine Weine.**
Separate Säle mit Klavier für Vereine. **Billard.**
Schattiger Garten, Aussicht auf den Rhein
1519 **Albert Franz, Koch**

Kellerskopf! 8130

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 29. September 1904, nachmittags 4 Uhr, werden auf richterliche Verfügung die den Eheleuten **Karl Ruß** und **Katharina,** geb. **März** in Biebrich am Rhein eigentümlich gehörigen Immobilien, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einem zweistöckigen Seitengebäude, Hinterbau, einem Holzstall nebst Hofraum mit Torfahrt in Biebrich an der Armenruhstraße zwischen Theodor Hornseck und Wilhelm Schreiner, sowie einer Wegefläche im Distrikt Kleinboden, zusammen zu 17700 Mark taxiert im Rathause zu Biebrich zwangsweise öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 5. August 1904.

5538 **Königliches Amtsgericht 12.**

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 29. d. Mts., abends 6½ Uhr, findet eine
Uebung
der **Leiter- und Retter-Abteilung des 2. Zuges** an den Remisen statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 25. August 1904.

5547 **Der Branddirektor.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste meines unvergeßlichen Gatten, unseres Vaters, Großvaters und Schwiegervaters,

Herrn Chr. Petri,

sagen herzlichen Dank. 5548

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hohen Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: Vollst. Betten 60—150 M., Bettst. 12—50 M., Kleiderschr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegelschränke 80—90 M., Vertikows (polirt) 34—60 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungr. 18—25 M., Matr. in Seegras, Wolle, Afrik. und Haar 40—60 M., Deckbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 20 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausziehtische 15—25 M., Küchen- u. Zimmertische 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Pfeilerspiegel 5—50 M. u. s. w. **Große Lagerräume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung.** 4826

Mirabellen, Reineclauden u. Zwetschen am Baum zu verkaufen. Walkmühlstraße 35. 5286

Hotel-Restaurant

Friedrichshof.

Heute Abend:

Militär-Konzert,

ausgeführt von dem **Trompetercorps des Husaren-Regiments König Humbert von Italien** aus **Mainz.** 5558

Entrée à Person **10 Pfg.**, wofür ein Programm.

Freitag Abend:

Konzert,

der Kap. des 88. Inf. Regt. aus Mainz.

Freitag, den 26. August 1904,
Morgens 7 Uhr:
Kochbrunnen-Konzert in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Choral: „Morgenglanz der Ewigkeit".
2. Konzert-Ouverture, F-dur . . . . . Kalliwoda.
3. Die Werber, Walzer . . . . . Lanner.
4. Duett aus „Linda" . . . . . Donizetti.
5. Gavotte de la Princesse . . . . . Czibulka.
6. Potpourri aus „Indigo" . . . . . Joh. Strauss.
7. Galopp aus „Das Glöckchen des Eremiten" . Maillart.

Freitag, den 26. August 1904,

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Tambour-Major-Marsch . . . . . Brandl.
2. Vorspiel zu „Pariser Leben" . . . . . Offenbach.
3. Konzert-Arie . . . . . Neswadba.
4. Balletmusik aus „Rienzi" . . . . . Wagner.
5. Manola-Walzer . . . . . Waldteufel.
6. Ouverture zu „Mignon" . . . . . Thomas.
7. Frühlingsständchen . . . . . P. Lacombe.
8. Musikalisches Aktienunternehmen' Potpourri . Conradi

Abends 8 Uhr:
unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn **LOUIS LÜSTNER.**

1. Hochzeitsmarsch . . . . . Gounod.
2. Ouverture zu „Le Roi l'a dit" . . . . . Delibes.
3. Hans im Glück, Märchenbild . . . . . Bendel.
4. Introduction und Thema mit Variationen für Cornet à pistons . . . . . Garn.
   Herr Fritz Werner.
5. Valse des fleurs aus dem Ballet, Casse Noisette" . . . . . Tschaikowsky
6. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro" . . Mozart.
7. Zwei Lieder für Cornet à pistons:
   a) Unterm Lindenbaum . . . . . Eberle.
   b) Tiefes Leid . . . . . Dubuque.
   Herr Fritz Werner.
8. Danse slave . . . . . Chabrier.

Walhalla-Theater.

Operetten-Spielzeit.

Dir.: J. Löbinger. Art. Leiter: Emil Rothmann.

Freitag, den 26. August 1904.

Das süße Mädel.

Operette in 3 Akten von A. Landesberg u. Leo Stein.
Musik von Heinrich Reinhardt.
Spielleiter: Dir. Emil Rothmann.

Balduin, Graf Liebenburg	Theo Tackauer
Lizzi, dessen Nichte	Lucie Görgi
Graf Hanns Liebenburg	Richard Burger.
Lola Winter	Lucie Gastelli
Florian Liedlich, Maler	Richard Lenz
Fritzi Weringer	Rosel von Born
Prosper Plewny, Sekretär des Grafen Liebenburg	Max Zilzer
Max } Hanns Freunde, Maler	Fritz Stutzer
Anatol } Hanns Freunde, Maler	Ludwig Schmitz
Mizzi } Modelle	Ida Unruh
Fanni } Modelle	Marie Pirkner
Klapper, Diener des Grafen Hanns	Paul Schulze

Zeit: Gegenwart. Ort: 1. Akt bei Hanns in Wien, 2. u. 3. Akt auf dem Gute des Grafen in Oesterreich.
Pause nach dem 1. u. 2. Akt

Walhalla - Hauptrestaurant.

Täglich Abends 8 Uhr:

Philharmonische Concerte

des **Wiener Salon-Orchesters „Hartwig Pahl".**

Hochfeine künstlerische Musik. Täglich wechselndes Programm
Entree frei. 5337

Kirchliche Anzeigen.

Israelitische Cultusgemeinde.
Synagoge Michelsberg.

Freitag Abends 7 Uhr.
Sabbath Morgens 8.30, Nachm. 3, Abends 8.10 Uhr.
Wochentage Morgens 6.30, Nachm. 6 Uhr.
Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstr. 25.
Freitag Abends 6.45 Uhr.
Sabbath Morgens 7, Mussaph und Predigt 9.15, Nachm. 4, Abends 8.5 Uhr.
Wochentage Morgens 6.15, Abends 6.30 Uhr.

„Justitia" Inkasso. Auskunftei. Spez.: **Einziehen dubioser** auch **verjährter** od. **ausgeklagter Forderungen** Webergasse 3. Telefon 3150. Prospekte gratis. 109

Ordentlicher

Junge,

welcher Lust hat, Musik-Instrumentenmacher zu werden, kann sich melden bei **G. Reinholdt,** Instrumentenbau-Anstalt, Bleichstraße 4. 5565

Ein junger Hausbursche gesucht von **Max Schüler,** Goebenstraße 2. 5559

Confection.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen gesucht. **F. Gerson,** Wilhelmstraße. 5564

Jüngeres, tüchtiges **Mädchen,** auch vom Lande, in kleinen Haushalt gesucht. Obere Platterstraße 98, bei Lehrer **Wedesweiler.** 5575

Riebstr. 19, Wohnung, Bdg., 2 Zimmer mit Balk., Küche, Mans., auf Okt. zu vm. Näh. Part., l. 5572

Stallung für 1—2 Pferde zu vermiethen 5569
Hochstraße 7.

Fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auch an eine Dame zu vermieten. Rauenthalerstr. 6, Hochp. 5563

Aepfel 5—7 Pfg., Birnen 6—7 Pfg. zu haben 5571
Steingasse 23.

Umzüge,

in u. außerhalb der Stadt, übernimmt billig unter Garantie **C. Stiefvater,** Hochstr. 6. 5567

Leichtes Halbverdeck

mit Bock, in sehr gut. Zust. b. zu verk. Hochstr. 6, 1 St. 5568

2thür. Kleiderschränke, Küchenschränke, Waschkommoden, Küchentische und Küchenbretter sehr billig abzugeben 5553
Göbenstr. 4, Thoreingang.

Gustav-Adolfstr. 5, eine schöne Frontspitzwohnung, 1 Zim. und Küche nebst Zubeh. sofort zu vm. N. Adlerstr. 34, Laden. 5554

Ein Baum **Frühbirnen** zu verk. Hellmundstr. 33, 1, l. 5552

Sch. Souterrain-Wohnung von 2 Zim. u. Küche z. 1. Okt. z. vm. Schenkendorfstr. 1. 5555

Das Grummet
von 3 Morgen Wiesen zu verk.
5551 Kirchgasse 56.

Ein tücht. **Alleinmädchen,** das perfekt kochen kann, wird zum 1. Sept. für Berlin gesucht Stiftstraße 14, 1., von 9—11 u. 2—5 Uhr. 5557

---

30 tüchtige Fassadenputzer,

für Kurhausneubau Neuenahr, gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung (Winterarbeit) sofort ges. Näh. bei **Carl Dembach, Camberg** (Nassau). 10

Umzüge

per Möbelwagen und Federrolle werden unter Garantie bill. besorgt. 4833
Heinrich Stieglitz,
Wellritzstraße 37.

Wildfang.

Sonntag, den 28. August:

Familien-Ausflug mit Musik

nach **Gonsenheim** in die herrlich, im Fichtenwalde gelegenen, großen Lokalitäten „Zur Krimm".

Gemeinschaftl. Abfahrt mit dem Sonntagszug 2.57 Uhr nach Mainz, von dort mit der Lokalbahn nach Gonsenheim. Fahrpreis bis Gonsenheim, hin und zurück, 70 Pfg. Für Unterhaltung, Tanz etc. ist bestens Sorge getragen und werden die Kosten von Seiten des Comitees getragen.

Bier, große Schoppen, 11 Pfg.

Hierzu ladet freundlichst ein

5560 **Das Comitee.**

Männergesang-Verein „Friede."

Der Verein unternimmt am **Sonntag, den 28. August,** seinen diesjährigen

Sommer-Ausflug mit Musik

per Schiff nach **St. Goarshausen,** wozu wir unsere verehrl. aktiven wie unaktiven Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung einladen. Abfahrt von Biebrich morgens 7 Uhr. Anmeldungen zur Fahrt (Hin- und Rückfahrt M. 1.50) müssen spätestens bis **morgen, Freitag Abend,** bei unserem Schriftführer, Herrn **G. Birkenfeld,** Wellritzstraße 1, Sb., P. gemacht werden.

Unsere verehrl. aktiven Mitglieder werden ergebenst ersucht, sich **morgen,** Freitag Abend, zu einer Besprechung im Vereinslokal einfinden zu wollen. 5574

Der Vorstand.

Im großen Saale der Kasinogesellschaft.

Heute Freitag, den 26 August 1904, abends 8 Uhr:

Letzte Projektions-Vorführung: 5556

Die Weltausstellung in St. Louis.

Kartenvorverkauf in den Cigarrenhandlungen der Herren **G. Meyer,** Langgasse 26 u. **Förster,** Rheinstr. 24.

Obst-Versteigerung.

Heute Freitag, den 26. August, nachmittags 4 Uhr anfangend, läßt Herr **Louis Bücher,** Landwirt in Bierstadt, sein Obst in Bierstadter Gemark. von

150 Bäumen

(Aepfel, Birnen u. Zwetschen)

freiwillig meistbietend gegen gleich bare Zahlung an Ort und Stelle versteigern.

Zusammenkunft in Bierstadt, Gasthaus zur Rose bei Herrn **Schiebener.** 5573

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator.
Schwalbacherstr. 27, 1. St.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbekassen (3300 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von **40 Jahren.** — Altersgrenze: **48. Lebensjahr.**

600 M. Sterbereute werden **sofort** nach Vorlage der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (**Reservefond** z. Zt. **86,000 Mk.**) **Bis Ende 1903 gezahlte Renten Mk. 234,318.—.** Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil,** Yorkstr. 15; **Stoll,** Zimmermannstraße 1; **Lenius,** Hellmundstraße 5; **Ernst,** Philippsbergstr. 37; **Ehrhardt,** Westendstr. 24; **Geissler,** Riehlstraße 6; **Groll,** Bleichstr. 14; **Halm,** Römerberg 14; **Kühl,** Kirchgasse 11; **Reusing,** Bleichstraße 4; **Ries,** Friedrichstraße 12; **Schleider,** Steingasse 29; **Sprunkel,** F. Zinnel Nachf., n. Burgstraße 2; **Steinritz,** Friedrichst. 12; **Wittmann,** Schulberg 9, sowie beim Kassenboten **Noll-Houssong,** Albrechtstraße 40.

Jurany & Hensel's Nachf.

28 Wilhelmstraße 28
Buch- und Kunsthandlung,
(Telefon 2139) gegründet 1843. (Park-Hotel.)
Leihbibliothek, (ca. 32000 Bände), Journal-Lesezirkel, Theatertextbücher. 8636
Vorverkauf von Theaterbillets.

Bekanntmachung.

Am **Freitag, den 26. August cr., mittags 12 Uhr,** versteigere ich in der Restauration **„Deutscher Hof",** Goldgasse 2a dahier, öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung:

1 große Standuhr, 1 Regulator, 3 gold. Herren- und 3 gold. Damenuhren, 1 Büffet, 1 Sekretär, 1 Pfeilerspiegel und dergl. mehr. 5566

Oetting, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. August, vormittags 11½ Uhr, werden in dem Versteigerungslokal, Kirchgasse 23:

1 Vertikow, 1 Nachtschränkchen, 1 Tisch, 1 Fenstergestell und 1 Theke mit Kassenschrank und Glaskasten öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 25. August 1904. 5561

Huhn, Gerichtsvollzieher kr. A.

Bekanntmachung.

Freitag, den 26. August 1904, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale, Bleichstr. 5 hier, öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung:

1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Sofa mit 4 Sesseln, 1 Aktenschränkchen. 5562

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 27. August 1904, nachmittags 1 Uhr, werden Lahnstraße 18 (Beckel'sche Backsteinbrennerei), dahier:

1 Pferdestall mit 1 Nebengebäude, 2 Lagerhallen, 1 Zwischenhalle, 1 Bureaugebäude, 2 Werkstatthallen, 1 Abtritt und die Einfriedigung mit 3 Einfahrtstoren

gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 25. August 1904.

5570 **Weitz,** Gerichtsvollzieher.

Napoleon I. und seine Liebschaften,

hochinteressant, 462 Seiten stark, statt 5.— **nur 2.30 Mk., das Weiberregiment am russischen Hofe,** statt 2.— **nur 1.— Mk.** Beide Werke zus. für **nur Mk. 2.90. Fr. G. Wolff's** Buchhandlung, **Berlin S. W. 12,** Junkerstr. 1, F. 194/115

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 199. Freitag, den 26. August 1904. 19. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Herren **Stadtverordneten** werden auf

Freitag, den 26. August l. J., nachmittags 4 Uhr,

in den Bürgersaal des Rathauses zur **Sitzung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Antrag des Magistrats auf Bewilligung der Anschlagssumme von 7000 M. für die Umgestaltung des Schulhofes der Schule an der Stiftstraße.
2. Desgleichen 10400 M. für die Befestigung der Rheinstraße mit Kleinpflaster von der Bahnhofstraße bis zur Schwalbacherstraße.
3. Desgleichen von 51450 M. für die Fertigstellung des Kurhausprovisoriums, wofür jedoch 50000 M. im Etat für 1904 bereits vorgesehen sind.
4. Ein Baudispensgesuch des Vorstandes des evangelischen Rettungshauses, betreffend einen Anbau an das bestehende Anstaltsgebäude im Distrikt Rosenfeld.
5. Aenderung des Fluchtlinienplanes der Kiedricher- und Rheingauerstraße. Ber. B.-A.
6. Entscheidung der Eisenbahn-Direktion in Mainz auf ein Gesuch um Herstellung von Freiladegeleisen im Salzbachtale. Ber. B.-A.
7. Bericht des Stadtbauamts über eine Bemerkung des Finanzausschusses zum Etat für 1904 betreffend die Kehrichtabfuhr.
8. Desgleichen über verschiedene Etatsüberschreitungen aus 190⁄.
9. Ein Gesuch des Pächters der Neroberg-Restauration um Erstattung von Aufwendungen für Beschaffung von Utensilien 2c.
10. Genehmigung von Verträgen über:
    a) Verkauf von Feldwegflächen an der Nettelbeckstraße,
    b) Verkauf einer städtischen Grundfläche bei der Gutenbergschule,
    c) Rückgabe einer zur Frankfurterstraße abgetretenen kleinen Grundfläche infolge Aenderung des Fluchtlinienplanes.
11. Eine Mitteilung der Königlichen Polizei-Direktion betr. die Vermehrung der Schutzmannsstellen.
12. Einladung zur Teilnahme an dem „Allgemeinen Deutschen Wohnungskongresse zu Frankfurt am Main", 16.—19. Oktober 1904.
13. Neuwahl zweier Schiedsmänner. Ber. W.-A.
14. Bewilligung von Ruhegehalt für den Schuldiener Chr. Meese.
15. Antrag auf Gewährung eines Pensionszuschusses.

Wiesbaden, den 22. August 1904.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3, links, 1. Stock,** ist **eine Wohnung,** bestehend aus **vier Zimmern, Küche, Speisekammer, Badekabinet, 1 Mansarde** und **2 Keller, zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.**

Nähere Auskunft wird im Hause, Roonstraße Nr. 3, rechts, im ersten Stock, vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, oder im Rathause, Zimmer Nr. 44, während der Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 18. August 1904.

5251 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. August d. Js., nachmittags, soll auf einem Grundstücke bei der Ruhbergstraße der Ertrag von ca. **25 Apfelbäumen** öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr vor der Ruhbergstraße.

Wiesbaden, den 22. August 1904.

5428 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir vom 1. Oktober ab frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner Mk. 2.40.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner Mk. 2.—.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr entgegengenommen. 8220

Wiesbaden, den 28. Sept. 1903.

Der Magistrat.

Verdingung.

Die Ausführung der **Treppenpodeste aus Beton** und der **Zement-, Asphalt- u. Terrazzo-Fußböden** für den Neubau der **Gutenbergschule** am Gutenbergplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße No. 15, Zimmer No. 9, eingesehen, die Verdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 2. September d. Js. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **„H. A. 89"** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 3. September 1904, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 19. August 1904.

5370 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Der Weg in der 8. Gewann, **Bleidenstadterweg, Lagerb.-Nr. 8689,** zwischen Nr. 6684 und 6685 des Lagerbuchs soll **eingezogen** werden.

Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit dem Anfügen hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem **4. August d. Js.** beginnenden Frist von **4 Wochen** bei dem Magistrate schriftlich einzureichen, oder im Rathause, Zimmer **Nr. 45,** zum Protokoll zu erklären sind.

Eine Zeichnung liegt an der genannten Stelle zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 1. August 1904.

4506 Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der bisherigen Tarifsätze eintreten zu lassen.

Es sollen erhoben werden:

Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12 — Mk.
" " " " 2. " = 7.50 "
" " " " 3. " = 2.50 "

bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1½ Stunden, gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Eine längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere halbe Stunde in allen Klassen mit je 2,50 Mk. berechnet. Das zur Bedienung erforderliche Wärterpersonal wird ebenfalls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der 1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der 3. Verpflegungsklasse mit 0,50 Mk. pro Kopf.

Die beiden vorhandenen Krankenwagen stehen auf dem Terrain des städtischen Krankenhauses und erfolgt ihre Benutzung durch Vermittelung der unterzeichneten Verwaltung,

Wiesbaden, den 27. Juni 1903

5528 Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Unentgeltliche Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs 2c.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städt. Volkskindergarten (Thunes-Stiftung).

Zwei Freistellen für **Hospitantinnen** am städt. Volkskindergarten sind am **1. August 1904** wieder zu besetzen; Tüchtige, praktische Ausbildung wird erteilt.

Meldungen werden im **Rathause, Zimmer No. 12, vormittags** zwischen **9 und 12 Uhr,** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 22. Juni 1904.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Weibliche Personen, welche die **Führung des Haushalts bei armen Familien** während der Krankheit der Frau pp. übernehmen wollen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathaus, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1904. 2672

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

In Sachen betreffend Anlegung des Grundbuches in Wiesbaden, wird nachstehender Beschluß des Königlichen Amtsgerichts hier, zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 25. Juni 1904.

Der Magistrat,
In Vertr. **Körner.**

Beschluß.

In dem Verfahren betreffend die Anlegung des Grundbuchs für die Stadtgemeinde Wiesbaden, beginnt nach der Bestimmung des Herrn Justizministers für den Anlegungsbezirk II (Außenbezirk) die sechsmonatliche Ausschlußfrist zur Anmeldung von Rechten behufs Eintragung in das Grundbuch am 1. Juli 1904 und endigt dieselbe sonach mit dem Ablauf des 31. Dezember 1904.

Vor dem Ablauf der Ausschlußfrist sind bei dem Grundbuchamt anzumelden:

1. Ansprüche auf das Eigentum an einem im Anlegungsbezirk belegenen Grundstücke, sofern sie nicht bereits Gegenstand des Anlegungs-Verfahrens geworden sind.
2. Ansprüche auf eine Eigentumsbeschränkung, eine Hypothek, oder ein anderes Recht, welches zur Erhaltung seiner Wirksamkeit gegenüber dem öffentlichen Glauben des Grundbuchs der Eintragung bedarf, sowie auf derartige Verfügungsbeschränkungen, es sei denn, daß die Anmeldung zufolge der dem Berechtigten nach Artikel 10 der Verordnung betr. die Anlegung der Grundbücher im Gebiete des vorm. Herzogtums Nassau vom 11. Dezember 1899 zu machenden Mitteilung nicht erforderlich ist.
3. Einwendungen gegen die Gültigkeit, den Fortbestand oder den Rang vor- oder gleichstehender Eigentumsvorbehalte oder Hypotheken, sofern sie auf Grund eines bei der Anlegung des Grundbuches zu berücksichtigenden Rechtes erhoben werden.

In der Anmeldung sollen der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung, oder die Einwendung nach Grund und Inhalt, das beanspruchte, das belastete und gegebenenfalls das berechtigte Grundstück nach der Bezeichnung in dem Steuerbuch und dem Stockbuch, sowie die Person desjenigen angegeben werden, gegen welchen sich der Anspruch, die Verfügungsbeschränkung oder die Einwendung richtet.

Wer die nach 1, 2, 3 vorstehend erforderliche Anmeldung versäumt, erleidet den Rechtsnachteil, daß das Grundbuch ohne Rücksicht auf sein Recht angelegt wird.

Es wird darauf hingewiesen, daß sich die Anmeldungspflicht auch auf Grundstücke, die zu einem Bergwerke gehören und auf selbständige Gerechtigkeiten erstreckt. 2617

Wiesbaden, 17. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht Grundbuchanlegung.
gez. Haub.

Ausgefertigt
gez. Schott,
als Gerichtsschreiber Königl. Amtsgerichts, Abt. 1.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die sechsmonatliche Ausschlußfrist für die Anmeldung von Rechten zum Grundbuche, auch für den **Innenbezirk Wiesbaden** (Anlegebezirk I) mit dem **1. Juli d. Js.** beginnt.

Wiesbaden, den 29. Juni 1904.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Körner.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Bei aufgehobenem Abonnement.

Mittwoch, den 31. August 1904, ab **8 Uhr Abends,** nur bei geeigneter Witterung:

Grosses Gartenfest.

DOPPEL-KONZERT:

Niederländisches National-Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

anlässlich des Geburtstages I. Maj. der Königin Wilhelmina der Niederlande

und

Militär-Konzert.

Illumination des Kurparks.

GROSSES FEUERWERK

(Hof-Kunstfeuerwerker **A. Becker Nachf., Adolf Clausz,** Wiesbaden)

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Ab 7 Uhr bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Eine rothe Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Gartenfest bestimmt stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung findet **Niederländisches National-Konzert** im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10,57, Curve-Mainz 11,50, Mainz 12,45, Rheingau 11,58, Schwalbach 11,00.

Fremden-Verzeichniss

vom 25. August 1904 (aus amtlicher Quelle)

Kuranstalt Dr. Abend,
Parkstrasse 30.
Joachimczyk, Oberkotzau

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Krämer Fr Berlin
Schlensag, Wilhelmsruh
Boye m Fr., Lübeck
Marx Enkirchen

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Götz Fr m. Bed, Frankfurt

Alleesaal, Taunusstrasse 3.
Couplet 2 Hrn., Charleroi
Tonet, Charleroi
Neubuiren Charleroi
Monteurs m. Fr. Nimes
Emsain Charleroi
Crocholski Fr m Sohn Odessa
Schallhauss Kaiserslautern
Jacobsen Kaiserslautern
Knobloch m Fr., Kehl

Luftkurort Bahnholz.
Jungbluth Quadrath

Bayerischer Hof,
Delaspéestrasse 4.
Kelm, Saalfeld
Feldhof, Barmen
König m. Fr., Oberkassel

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Prussel m Fr, Tegelen
Sterck m Fam., Amsterdam
Campbell m. Fam, Colorado
Kohn u Frl, Berlin
Volz Fr Pforzheim
Bauer Fr, Pforzheim

Block, Wilhelmstrasse 34.
Stiel, Eschweiler
Ezraa London
Stiel, Eschweiler
Kühmayer m. Fr. Kiew
Koggeli m Fr, Lehe
Pfeiffer m Tocht, Heidelberg

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Bredenbreuker, Charlottenburg
Menneking Hannover
Kupenius, Bern
Hoefer m Fr., Kulmsee
Fend, Fr, Kassel
Nolte Frl, Wilmersdorf
Harnisch, Danzig
Kaeder Barge
Hölzken Sterkrade
Wiesner Sterkrade
Hennig m Fr., Berlin
Birkhahn m Sohn, Russland
Oberdorfer, Bamberg
Krülls, Berlin

Hotel Buchmann,
Saalgasse 34.
Heuser, Barmen
Ningel, Landsweiler
Seelig, 2 Frl., Libau

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44.
Olwig m Fr., Ueckermünde

Einhorn
Marktstrasse 32
Nathan m Fr, Aachen
Namm, Stettin
Loeb, Berlin
Reif m Fr., Sielbersingen
Hassinger, Düsseldorf
Becker, Frl., Dadorf
Gladbach m. Fr, Elberfeld
Bosadeck München
Dahlen, Kassel
Thees Frl, Newyork
Riecker, Fr., Newyork
Herzberger, Stuttgart
Hochheim m. Fr, M-Gladbach
Janz, Düsseldorf
Wolf Frl, Görlitz
Liehr m. Fr., Köln

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Schwarzer Bitterfeld
Wagner, Trarbach
Faust, Trarbach
Rienhoff Fr, Mengede
Meissner Fr., Dortmund
Russel m. Fr Tegelen
Passavanti, Köln
Thomas, Köln
Wendel, Frankfurt
Grohmann m Fr., Duisburg
Behder m. Fr Hamburg
Menarde m Fr, Grünberg
Bergmann, Barmen
Bergmann Frl, Niederschelde
Kühne m. Fr., Niederschelde
Matthieu Fr m Tocht, Neustettin
Fabian m Fr., Dortmund
Mauzaize m. Bruder, Versailles
König, Köln
Schmitz, Mülheim

Englischer Hof,
Kranzplatz, 11.
Schmidt, Berlin
Pott m Tocht., Cape-Girarbeau
Koch, Pforzheim
Bernard Fr. m Tocht, Warschau
von Oppeln-Bronikowski m Fam. Lodz
Sommer Fr, Zweibrücken
Gugenheim Fr., Zweibrücken
Simonson mf. Fam, Berlin
Kapitaine Lüttich
Lindenbaum Drohobycz

Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Müssen m Fam., Erzelenz
Dickmann, Limburg
Schoppelrey, Seetbach
Dömeisen m. Fr., M-Gladbach
Teuffer, Bonn
Fischer, Limburg
Herter m Fr, Kreuznach
Dunker Frl, Limburg
Kleinhierkemp Asberg
Mayer m. Fr., Hückeswagen
Damm Kaiserslautern

Hotel Fürstenhof,
Sonnenbergerstrasse 12a
Kirschbaum ndianopolis
Rheinstrom, Kaiserslautern
Kiefer, Cincinnati
Kiefer Fr, Worms

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Hartung m. Fr, Magdeburg
Meyer m Fr., Bingen
Scherz m Fam, Schwelm
Dürr, Karlsruhe
Berus Höhscheid

Hotel Gambrinus,
Marktstrasse 20.
Nöll Neuwied

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Fraund m Fam., Haag
Liendner Siegmar
Laux, Hamburg
Carstens, Hamburg
Niemann m Fr., Wesel
Müller, Köln
Möller, Hannover
Lossau, Düsseldorf
Piestor Fr m. Tocht, Newark
Klientschak Wien
Schäkel Schwelm
Nabrop, Wulfrath
Dinger, Berlin
Dinger Frl, Barmen
Victor, Paris
Grone, Strassburg
Boie Droph m. Fr, Trier
Frank, Hanau
Schoeller m Fr., Antwerpen
Commpmann, Rheinbach
Brzesowsky Wien
Ehrenfeld, Wien
Mittenheim m Fr, Haag
Baer Berlin
Holdhausen Berlin
Schade, Bochum
Schwertfeger Freiburg
Pervenaire m. Fr, Genappe
Stubenrauch m Fam., Kaiserslautern
Jansing, Kassel
Friedrich m Fr., Koblenz
Ochs, Köln
Hertz, Köln
Blumentha, Fr, Linz
Resch, München
Junker Offenbach
Kött Pforzheim
Böhm, Stromberg
Mailaender m Fr., Ulm

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Cremers jun m Fr, Amsterdam

Happel, Schillerplatz 4.
Boehm m Fr Essen
Profsau Pesekedorf
Fiedler, Pesekedorf
Schäfer Fr m. Schwester, Essen
Kessler m Fr, Hamburg
Kroll m. Fr, München
Hohmann m Fr, Leipzig
Wirth, Köln
Emme, Hannover
Heim m. Fr, Nürnberg
Gross m. Fr, Elberfeld
Tintrug, Münster a St
Schuster, Hachenburg

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Hopf, Stuttgart
Kohn m Tocht., Czenstochau
Fuchs, Brüssel

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
Mazurkiewicz Warschau
Deelen Tilburg
Henred, Reims
Deelmann Arnheim
von Laczko m. Bed., Budapest

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Marston m. Fr, San Francisco
Petzold m Fam, Berlin
Aulig Pitzeowitz

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Reichmann m Fr., Köln

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Beisig m. Fam., Newyork
Spubucku Petersburg
Paul m Fr, Montreal
Prinz Alexander von Croy Wien
Wartenberger Fr., Frankfurt
Prinzessin Stephanie de Croy m. Bed, Schloss Duhmen
Cardswell Norfolk

Kölnischer Hof,
kleine Burgstrasse.
Nehring m. Fr., Saarlouis
Geyer Frl., Saarlouis
Tremborn m Fr, Köln
Wölffert, Berlin

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Weiss, Frl, Giessen
Frickmann Frl., Erfurt
Liebau, Bernburg
Bötzelen m. Fam., Pskow

Hotel Lloyd,
Nerostrasse 2.
Becker Frl, Frankenberg
Burgmüller, Mühlheim
Lück m. Fam., Bonn

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
von Tiersch München
Neumann m. Fr, Wetzlar
Neumann, Wetzlar
Eriskorn Petersburg
von Danielewski m Fr., Petersburg
Obnorski Frl., Petersburg
de Clercq, Brüssel
Thomas m Fam, Köln
Heede Brüssel
Mesens m Fr., Brüssel
Ringel Rotterdam
Kolff m Fam., Rotterdam
Cornelis, Rotterdam
Friedrichs, Hannover
Picton, Rotterdam
Hoch, Hagenau
Wolter, Magdeburg
van Hulst m. Fr., Amsterdam
Waldstein Frl, Prag
Pongs, Viersen
Raddatz m. Fr., Schwelm
Patigny m. Fr, Brüssel
Stuart m Fam, Dwingelo

Minerva,
kleine Wilhelmstrasse 1—3.
Caufs m Fr., M-Gladbach
Legrand, Brüssel
Jeelan Brüssel
Timmermann Gelsenkirchen
Berven Frh m Tocht, Christiania
Jagenburg m Fr, M.-Gladbach
von Horn Danzig
Romberg Fr, London

Hotel Morgenroth,
Nerostrasse 7.
Fürstenau Bochum
Schmitt m. Fr., Bochum

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Casseres Jamaica
Noll m. Fr., Köln
Freudenheim Berlin
Kickhefer Fr m. Fam., Milwaukee
Kickhefer Fr. Rent m Fam Milwaukee
Schwartzburg Fr m. Fam., Milwaukee
Douwodkrap m. Fr Haag
Marshall m Fr., England
Henoch, Berlin
Paitre m. Fam. u Bed, Wien
de Guer m Fr Sedan
Lauth 2 Frl., Hangenbiesen
von Lenes m. Fam. Paris
Sauer m Fr, Köln

National, Taunusstrasse 21.
Hodges, London

Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.
Voigt, Milow

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41.
Lehmann m Fr., Niemegk
Brötz, Limburg
Overbeck m. Fam. Aachen
Beckmann m Fr., Buer
Edinghausen m Fam, Urmitz
Peters, Fr Bochum
Decker m. Fam., Buchholz
Wernicke m. Fr, Berlin
Fürstenberg Berlin
Glaese Mühlhausen i Thür.
Stahl m. Fr, Paris
Kottmann Fr. m Sohn, Wetzlar
Seibert m Fam. Wetzlar
Handwerk, Frl, Wetzlar
Brummer, München
Sillmann Amsterdam
Michelsen Blumenthal
Söllgen m. Fr., Köln

Hotel du Parc u. Bristol,
Wilhelmstrasse 28—30.
von Willinbahoff Fr. m Fam, Petersburg
von Jöngkowsky Petersburg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Hamm, Fr, Frankenthal
Weyell Fr, Dexheim
Ackermann m Tocht., Mülheim
Knapp Nürnberg
Gettmann Malstatt
Godel Fr. Bolchen
Lange Fr., Wladikowkos
Adler Rostow
Gässner, Höhscheid
Ebert, Essen

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Schleich m Fam, Gelnhausen
Donges, Frankfurt
Schmit, m Fr., Nürnberg
Frevel, Eichberg
Schneider Frl. Niedernhausen
Blümel, Fürstenfeld
Frink, Kleinholbach

Promenade-Hotel,
Wilhlmstrasse 24.
Luckhaus, Ronsdorf

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3.
Müller, Dresden
Ebinger Würzburg
Winterfeld, Köln
Mong Zürich
Arronge Fr., Elberfeld

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Hammerl, Würzburg

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
von Holy-Poinewitz Frl. Braunschweig
Schmitz m Fr., Antwerpen
von Voss Lüssow
Young, London
von Blotowski Petersburg
Schiff Paris
Hughes, 2 Frl., London

Reichspost,
Nicolasstrasse 16.
aPntöfer m. Fr., Ralingen
Roth m Fr Osnabrück
Neumann Frl, Breslau
Weilbod, Breslau
Kaymann Langfuhr
Schonweiler, m Fam, Luxemburg
Michel, Luxemburg
Fischer m. Fam., Amerika
Hilwerken, Remscheid
Wolf Remscheid
Scherbei, Remscheid
Homsberg, Remscheid
Schmidt, Remscheid
Krumendoog Remscheid
Kall, Remscheid
Kooke, Remscheid
Schiewer Remscheid
Janssen, Mastricht
Peters, Rheinbrohl
Beilstein Bilen
Marres, Mastricht
Conrat Fr, Bremen
Sappau m Fam., Klagenfurt
Munkwitz Chemnitz
Müller m. Fr, Rheydt

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
Alberti, Hanau
Eallmer Schweden
Hill, Schottland
Gérol, 2 Hrn., Paris
Schulze Jena
Brankel, Rotterdam
van Romunde Haag
Scheurer m. Fr. Aachen
Mielington m Fam., Northampton
Bachmann Frl, Bad Wildungen
chaefer Düsseldorf
Brodersen m. Fr., Niebüll
Foy Fr. m Fam., Dublin
Huiste m. Fam, Spanien
Schaeffer m Fr., Erfurt
Köper m. Fr Hoflemstadt
Dieckmann, Gelsenkirchen
Lichtenböhmer Gelsenkirchen
Schäfer, Gelsenkirchen
Jubbenebb Amsterdam
Benson, Amsterdam
Harmes m Fr., Rodenkirchen
Reinders m Fr. Rodenkirchen
Dettmers m Fr., Oldenburg
Mohrmann m Fr. Oldenburg
Philipse, Amsterdam
Franse, Amsterdam
Borris m Fr., Hannover
Blaker, England
Forsgth, Amerika
Charalambous England

Hotel Ries, Kranzplatz.
Emmerich m. Fr., Wissen

Ritter's Hotel u. Pension,
Taunusstrasse 45.
Bücking m. Fr, Rossla
Stegen Peine
Stegen, Peine

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Herzberg Zabrze

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Singer, Wien
Dugdale Fr, Blackburn
Burton Frl, London
Bales Köln
Duncan Mc. Caskill m. Fr Montreal
Burke Frl Florence
French 2 Hrn., Florence
de Michalowski Fr u Frl. m. Bed, Russland
de Meres m Fr., Brüssel
Kummerlé, m. Fr, Charlottenburg
Coutts, London

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Thiessen Frl., Berlin
Thiessen, Berlin
Tietmann Witten
Dietrich, Leipzig
Wocke Breslau
Verhoyken Trier

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Moulart Bruges
Heidschuck m. Fr., Wachenheim
Bergmann m Fr, Mülheim

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Katzenstein, Esch-sur-Alzette
Delmonte, Amsterdam
Lippmann Fr. m Tocht., Hannover
Fischer, Antwerpen
Lippmann Mainz
Schiling Bingen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Krog-Jensen m. Fr. Odessa
Mayberg Witten

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß die festgesetzten Fluchtlinienpläne nur

Dienstags und Freitags

während der Vormittags-Dienststunden im Vermessungsbureau, Rathhaus Zimmer Nr. 35, zur Einsicht ausliegen.

Wiesbaden, den 20. Juli 1902. 5710

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Liste der stimmberechtigten Bürger in hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August im Rathaus, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht offen, was mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird, daß während dieser Zeit von jedem Stimmberechtigten Einspruch gegen die Richtigkeit derselben bei dem Magistrat erhoben werden kann.

Wiesbaden, den 12. August 1904.

5011 **Der Magistrat.**

Nichtamtlicher Theil.

Bauplatz-Versteigerung.

Samstag, den 27. August d. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im **Rentamts-Bureau, Herrngartenstraße 7** dahier, die im Distrikte **„Ueberhoben" 4. Gewann** hiesiger Gemarkung belegenen Zentralstudienfondsgrundstücke, Lagerbuchs Nr. 6419a, 6420a, 6419b, 6420b und 6419c im Gesamtflächengehalte von 12 a 35,50 qm wiederholt öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 22. August 1904.

4524 **Königliches Domänen-Rentamt.**

Gebrauchte Möbel (jeder Art), **ganze Einrichtungen, Erbschaftsnachlässe**

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Casse und gute Bezahlung. 1130

Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Telefon 2773

Zu verkaufen

durch den Eigentümer

Max Hartmann, Schützenstraße 3

oder jede Agentur:

Villa Freseniusstrasse 23 (Dambachtal), 9 bis 12 Zimmer, hochfein, mit 130 Ruthen Garten, Zentralheizung Herrschafts- und Dienerschaftstreppe, elektr. Licht, schöne Fernsicht, vor der Villa schöne Anlage, event. auch zu vermieten, event. mit Stallung.

Villa Freseniusstrasse 27, 12 bis 15 Zimmer, auch für 2 Familien bewohnbar, mit vielem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht 2c., auch zu verm. ev. mit Stall.

Villa Schützenstrasse 1, 8—10 Zimmer, hochelegant eingerichtet u. ausgestattet, viele Erker u. Balkons, elektr. Licht, bequeme Verbindung, schöne gesunde Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 1a, 6—8 Zim., elektr. Licht, Zentralheizung, hochfein ausgestattet, in schöner Lage 2c.

Villa Schützenstrasse 3a, 6—8 Zim., schöne Aussicht, in gesunder, freier Lage, elektr. Licht 2c, sehr schöne Ausstattung, m. Garten.

Villa Schützenstrasse 3 (Etagenhaus), 8-Zim.-Wohnungen, Diele, Wintergarten, Erker, Balkons, Badezimmer, Herrschafts- u. Nebentreppe u. Klosets, ganz vermietet, sehr rentabel, 52 Ruthen Garten.

Villa Schützenstrasse 5 (Etagenh.), 48 Ruthen Garten, sehr rentabel.

Villa Wiesbadenerstrasse 37, vor Sonnenberg, mit 6 Zimmern und Zubehör, 22 Ruthen Garten, neu renovirt, an Haltestelle der elektr. Bahn für Mk. 30,000.

Wegen Besicht., Beding. 2c. Schützenstr. 3, P. 2213

Vorzügliche Chance

zur Erlangung angenehmer, gut bezahlter Stellungen bietet sich gebildeten Damen und Herren durch Ausbildung auf verschiedenen **Schreibmaschinen-Systemen.**

Infolge der sich stetig steigernden Verbreitung des Maschinenschreibens haben wir ständige Nachfrage nach tüchtigen Kräften mit guter Allgemeinbildung und Sprachkenntnissen.

Anmeldungen und Eintritt täglich. Eine unlimitierte Anzahl von Schreibmaschinen aller Systeme neuester Konstruktion zur Verfügung unserer Schüler. Stellennachweis kostenlos. Miete äusserst billig und Instruktion gratis. 4966

Universal Uebersetzungs- u. Schreibmaschinen-Institut
Röderstrasse 14, I.

Jede Dame ihre eigene Schneiderin.

Jede Dame fertigt ihre Garderobe, gut sitzend, nach bewährtem System in dem von zahlreichen Schülerinnen gut empfohlenen

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei
von **Marie Wehrbein,**
Neugasse 11, 2 St. 5656

Aufnahme täglich. — Gefl. Anmeldungen von 9—12 u. 3—6.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Maurer's Garten-Anlage Eltvillerstrasse.

In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Im Mittelbau (Gartenfront)

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

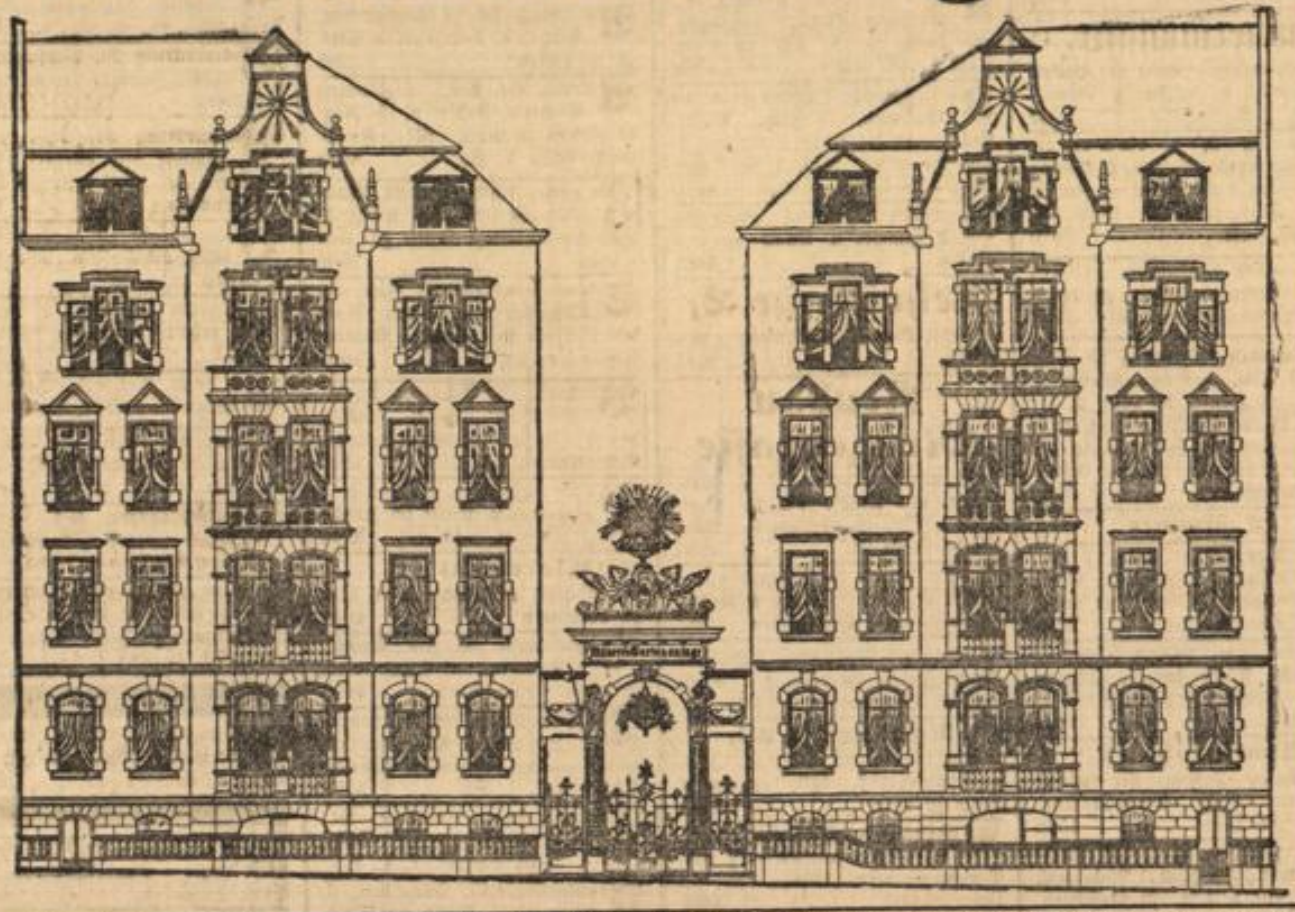
In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Ein sehr schöner

Souterrain-Laden

mit Ladenzimmer und Zubehör.



In den vorderen Bauten:

6-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Im Mittelbau (Gartenfront)

5-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen. 4883

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elekt. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

In den Flügelbauten:

3-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, elektr. Licht, Gas, Bad mit Gas heizbar, 2c., zu vermieten. Elektr. Beleuchtung der Schlafzimmer im Mietpreis eingeschlossen.

Ein sehr schöner

Souterrain-Laden

mit Ladenzimmer und Zubehör.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708. 365
Kostenfreie Beschaffung von Mieth- und Kaufobjekten aller Art.

Wohnungs-Gesuche

Zum Alleinbewohnen! Kl. **Haus**, 3—4 Zimmer und Zubehör, in hies. Stadt od. naher Bahnstation zu mieten ges. Gefl. Off. u. **R. Z. 10** an die Exp. d. Bl. erbeten. 5387

Vermiethungen.

Ecke Adelheid- u. Schierneiner-straße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 9369

7 Zimmer.

Adolfstraße 10,
2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden u. Badezimmer auf sofort od. später zu verm. Eigene elektr. Centrale im Hause. 4063
Näh. Part. daselbst.

Gutenbergplatz 1, Part.-Wohn., hochherrschaftl. Ausstattung, 7 große Zimmer und groß. Badezim., Balkons, Raum für Automob., Vor- u. Hintergarten, zu vermiet. per Oktober oder früher. Näh. nebenan Kaiser-Friedrich-Ring 73 bei **Schwank** u. Rheinstr. 79, Part. 4147

Kaiser-Friedrich-Ring 65 sind hochherrschaftl. Wohnungen, 7 Zim., 1 Garderobezim., Centralheizung u. reichl. Zubeh. sof. zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 6631

Taunusstr. 1, Berliner Hof, 3. Etage, links, best. aus 7 Zim., Küche, Speisekam. Bade-Einricht., Mädch. Zubeh., p. 1. Okt. z. verm. Zu besichtigen 11—12, 3—6 Uhr. Näh. dortf. od. bei Herrn **Carl Philippi,** Dambachthal 12, 1. Stock. 3294

6 Zimmer.

Geisbergstr. 37, 1., 5—6 Zimmer, Balkons, Garten, reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. 3856

Adolfsallee 29, Part., 6 Zim., Küche, Speisek., Bad, Balk., Mans. u. Keller, ganz neu herger. elektr. und Gasleitung per sofort. Näh. Seitenb., 3. St., bei Hausmeister Ladstätter. 9864

Eine große herrschaftliche **6-Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör zu verm. 4630
Goethestr. 5, Part.

Kaiser-Friedrich-Ring 53, 6 Zim., 2 Mans., Speisekammer, Keller, Bad, Veranda, Balkon, heller, elktr. Personenaufzug, zwei Stiegenhäuser (1850—2200 Mk.), eleg. ausgrst., zu verm. 4762

Kaiser-Friedr.-Ring 60 sind im 1. u. 2 Stock je 5—6 Zim., Bad, 2 Balkons, elektr. Licht 2c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 r. 1120

Kaiser-Friedrich-Ring 90, zw. Moritzstr. u. Adolfsallee gel., 1. Et., 6 Zim., B. u. Zub., per 1. Okt. zu verm. Anzus. v. 11 bis 1 Uhr vorm u. 4 bis 7 Uhr nachm. Näh. das. im 3. St. 4692

Müllerstr. 1, Bel-Etage, 6 Zimmer m. Balkon und reichlichem Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et. 4726

Neugasse 24.
1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Okt. zu vermiethen. Näheres im Laden. 9356

Taunusstraße 33 35 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern, Lift, per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres im Möbelladen. 4005

5 Zimmer.

Adelheidstr. 15, Südb., vis-à-vis d. Adolfs-Allee, ist die 2. Et., bestehend in 5 geräumigen Zim. mit allem Zubeh., auf 1. Oktober oder auch früher an ruh. Familie zu verm. Näh. das., 1. Et. 3088

Adolfsallee 6, 2. Et., 5 Zimmer mit gr. verdecktem Balkon, Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 3311

Bismarckring 1. Ecke Dotzheimerstraße, schöne 5 Zimmer-Wohnung, 2 Balkons, Erker 2c., p. 1. Oktob zu vermieten. Näheres 1. Et. r. 3261

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84, Vdh., sch. 5-Zim.-Wohn. mit Balkon u. reichl. Zubeh. sehr preiswerth per 1. April zu vm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14 4892

Neubau Dotzheimerstraße 106, 5 Zimmer, Erker u. 3 Balk. mit allem Comfort der Neuzeit sof. od. spät. bill. zu verm. 3104

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 5-Zimmerwohnung n eventl. 6 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P. 3252

Neubau Ecke Herder- u. Riehlstraße sind Wohnungen von 2, 3, 4, 5, u. 8 Zim. m. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. im 1. Stock. 6452
A. Frohn

Herderstr. 31, 5-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., preisw. zu vermieten. 1729
Näh. Part., rechts.

Jahnstr. 20, sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (M. 750), auf 1. Okt., event. auch früher zu vm. Näh. Part. 10002

Jahnstraße 40 schöne geräumige 5 Zimmer-Wohn. m. Zubeh. (Preis 900 Mark) auf sofort oder 1. Okt. zu verm. Näh. P. 4338

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- u. Luxemburgstr., 1. Et., 4 od. auch 5 Zimmerw. mit Zubeh. per 1. Okt. event. auch früh. zu verm. Näh. Part. b. Mugele. 4246

Kirchgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh., zu verm. Näh. b. Bischoff. 5335

Kirchgasse 11, 5 Zimmer, Bad und reichl. Zubeh. zu verm. Näh. bei Bischoff. 3949

Luxemburgstr. 9 ist in der 3. Et eine herrschaftl. Wohnung mit 5 Zim. u. reichl. Zubeh. m. allem Comfort der Neuzeit aus est. per sof. od. 1. Okt. z. verm. Näh. p. rechts bei **Martin Lemp.** 6922

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Balkon, Mansarde, 2 Keller, auf 1. Oktober an ruh. Leute zu vermieten. **Preis 750 Mk.** Näheres im Laden. 5343

Nikolasstr. 22, P., sch. Wohn., 5 Zimmer, gr. Balk., Bad u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. 4064

Rheinstr. 52, 1. St., 5 Zim., Balkon u. Zubeh., a. 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Stb., Part. 3946

Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zim., Balk. u. Zubeh., sof. oder später zu verm. Näh. Seitenb., Part. 3947

Rheinstraße 94,
die 2. Et., 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller u. Mans. z. 1. Okt. z. verm. Preis 1150 M 9475

Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 5 Zimmer nebst Zubeh., der Neuzeit entsprechend, sofort od. 1. Okt. zu verm. Näh. Dienstags u. Freitags im Hause, sonst Blücherstr. 10. P 5173

4 Zimmer

Arndtstr. 5, 4-Zim.-Wohn. m Bad, Küche u. reichl. Zubeh. per sofort. Anzus. tägl. v. 10 bis 12 u. 3—5. Näh. b. Landgräber, 1. Et. 5907

Bismarckring 11,
4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. 2925
Näh. Part. oder 1. St., r., bei **Aug. Mack.**

Blücherplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zim. m. reichl. Zubeh., eine auf sof., zwei auf 1. Juli z. vm. Näh. 2. Et. r. 6677

Dotzheimerstr. 69, 4 Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprechend und Räume zum Aufstellen von Möbel od. Bureau per sof. zu vm. 8847

Dotzheimerstr. 84 (Neub.) sind im Mittelbau Part. eine sch. 4-Zimmerwohnung, sowie 1. Stck. sch 3-Zimmer-Wohnung auf gl. od. sp. zu vm. **Ph. Schweissguth.** Rüdesheimerstr. 14. 4891

Drubenstr. 1, Bel-Et., 4 Zim., Balkon, Badezimmer, sowie sämmtl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei. 4474

Neubau Dreiweidenstraße 4, Sonnenseite, ruh. Lage, sind mehrere 4-Zimmer-Wohnungen m. Erker, Balkon, Badezim., Kohlenaufzug, elektr. Licht, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. das. und Moritzstraße 16, bei J. Spitz. 8911

Neubau Erbacherstraße 2, Ecke Wallauerstr., schöne Wohn. v. 3, 4 u. 5 Zim., der Neuz. entspr. eingerichtet, m. reichl. Zubeh., per 1. Juli zu verm. Näh. Ausk. dortf. oder bei **J. Frey,** Schwalbacherstr. 1, Eckladen. 5219

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Moderne 4-Zimmerwohnungen eventl. 3 Zimmer auf gleich oder spät. zu vermieten Näh. Seerobenstr. 30, P 3253

Neubau Gneisenaustr. 27, Ecke Bülowstr., herrsch. 4-Zimmer-Wohn. m. Erker, Balkon, elektr. Licht, Gas, Bad nebst reichl. Zubeh. p. sof. o. spät. zu vm. Näh. dortselbst od. Röderstraße 33 bei **Löhr.** 6038

Herderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-Wohnung, Balkon, Erker, Veranda, Küche, Speisek., Bad, reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. daselbst. 3310

Herderstr. 15, Wohnung von 4 Zim. mit Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. auf sofort zu vm. Näh. Herderstr. 15, i. Laden. 6685

Karlstraße 4, Wohnung, 4 Zim., 2. Et., 1. Oktober zu verm. Näheres im Hause, 1. Etage, Vormittags. 4008

Luxemburgplatz 5, 3. Et., Wohn. von 4 Zim. m. reichl. Zubeh. der Neuzeit entspr. zu vermiethen. Näh. daselbst. 3185

Luxemburgstr. 7, Hochp. r., eleg. herrschaftl. 4-Z.-Wohng. m. a. Zubeh. d. Neuz. entspr. einger., p. sofort, event. mit Büreau, preiswerth zu verm. Näh Hochp. l. 8676

Mauergasse 7, vier Zim. und Küche nebst Zubeh. z. vm. Näh. Butterladen. 3950

Moritzstraße 29 ist die 1. Et., besteh. aus 4 Zim. nebst Zub. auf den 1. Okt. 1904 zu v. Näheres das. od. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 3562

Mauergasse 19, Wohn., 4 Zim Küche, Keller, Mans., pe 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 4314

Neubau Philippsbergstr. 8a, 4-Zim.-Wohn. per 1. Okt z. vm. Näh. daselbst. 8671

Philippsbergstr. 18, in tl. ruh. Hause ist eine Wohn. von 4 Zim. u. Zub. auf gl. od. auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst bei Steiger, Part. 4373

Philippsbergstr. 17/19, Wohn., 4 Zim., Küche, 2 Mans. 2c. event. Garten, zum 1. Okt. zu verm. Näh. 2. Et., rechts. 4292

Sedanplatz 1, 3., eine Wohn. 4 Zim., Küche, 1 Mans. u. 2 Keller, alles der Neuzeit entsp., auf 1. Oktbr. zu verm. Näh. bei J. Blum das. 2. St. 6901

Scharnhorststr. 8, schöne, gr. 4-Zimmer-Wohnung, im 1. Stock, mit allem Zubeh. zum 1. Okt. zu verm. 2818
Näh. 2. Stock, links.

Schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenseite. 4964

Schwalbacherstr. 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Seerobenstr. 28, 2. Et., 4 Zim. Balkon u. Zubeh. a. 1. Okt. zu vm Näh. 1 St. l. 4864

Wallauerstr. 4, P. od. 3. Et., Wohn. von 4 Zim. mit e. Badezim., gr. Küche, 1 geräum. Erker, 1 Balk., 1—2 Mans. usw., Gartenbenutzung, kein Hinterhaus dabei. 6630

Schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. per 1. Okt. zu verm.; auch große Werkstätte daselbst. 1924
Wellritzstr. 19, 1.

Ecke Roonstr. u. Yorkstraße 9, zwei 4-Zimmer-Wohnungen (1. u. 3. St.), der Neuz. entsp. bis 1. Okt. billig zu verm. Näh. im Laden. 4280

3 Zimmer.

Albrechtstr. 23, 3 Mans. und Küche zu vermiethen. Näh. **G. Hoffmann,** Webergasse 39, 1. St., links. 5431

Bismarckring 24, Hochparterre, 3 Zimmer m. vollst. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. St. l. 3196

Bülowstr. 9, 3 Zim., K., Mans., Balkon, Hochp., r., p. 1. Okt. preisw. z. vm. Näh. b. Fr. Martin das. od. bei W. Sulzbach, Bärenstraße 4. 4475

Dotzheimerstraße 82 Drei-Zimmer-Wohnung., der Neuzeit entsprechend, auf gleich o. spät. zu verm. Näh. Hochparterre. 1087

Drudenstr. 9, 3. St., 3 Zim., Küche, Mans., 2 Keller, auf Oktober zu verm. 4610

Emserstraße 75, 3—4-Zimmer-Wohn., Frontsp., auf gleich zu verm. 3273

3-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Grabenstr. 24. 4698

Gneisenaustr. 10 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Küche, Bad und reiches Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per sof. oder später zu verm. Näh. Part. rechts. 3367

Gneisenaustr. 12, gr. 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh., sofort oder per 1. Okt. billig zu verm. Näh. daselbst. 3448

Göbenstr. 8, 3 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. sof. od. spät. zu verm Näh. Part. 1184

Göbenstr. 15, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, P. 4677

Herderstr. 9, 1, sch. helle 3-Zim.-Wohnung m. Balk., Küche, gr. Mans. u. 2 Keller p. sof., ev. auch für später zu verm. 4390

Jahnstr. 7, eine Frontsp.-Wohn., 3 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per 1. Okt. zu verm. 3610 Näh. im Laden.

Kiedrichstr. 8, 2- u. 3-Zimmer-Wohnung, sowie Laden u. Werkstätte zu verm. Näh. daselbst oder Herderstr. 23. 3866
W. Haybach.

Kiedricherstr. 10, Neub. **Biemer**, sch. Wohnungen v. 3 Zim., Küche, Bad und Mans. nebst sonst. Zubeh. per 1. Okt., event. früher. Näheres das. od. Dotzheimerstraße 96, 1. 4916

Michelsberg 18, 1. St., 3-Zim.-Wohn., auf 1. Okt. z. verm. Näh. Part. 4438

Neubauerstr. 4

ist ein Hochparterre zu verm., bestehend aus: 1 Salon mit Erker, 3 gr. Zimmern, gr. Balkon; im Sout. 1 Kammer, Küche, Mädch.-Zimmer, Bad, Keller, Vordergart. Näh. daselbst 4, 1. St. Einzus. v 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439

Oranienstraße 60, H., 2. St., 3 Z. u. K. auf gl. oder 1. Okt. zu verm. Näheres Vorderh., 3. Stock. 5458

Platterstr. 88b, nahe am Walde, Verb. m. d. elektr. Bahn, sch. gr. 3-Zimmerwohn. mit Mans. und Zubeh., neu herger., sof. od. sp. z. verm. Näh. Eigent. Römerberg 15, Laden. 5112

Ein schöne 3 Zim.-Wohnung m. großer Veranda, direkt am Walde, Endstation der elektr. Bahn, zu vermiethen. 1356
Fritz Jung. Platterstr. 104.

Philippsberg 2, P., eine 3-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. an ruh. Leute z. verm. Erfrag. 1. St 2977

Rauenthalerstraße 7 (Neub.) sind sch. 3 Zimmer-Wohnungen m. Zubeh. der Neuzeit entsprech. eingerichtet, auf 1. Juli zu vm. Näh. bei K. Roll-Hussong. 3968

Neubau Rauenthalerstraße 10 eleg. 3-Zim.-Wohnungen m. allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, z. B. Balkon, Kohlenaufz., Müllabfall, elektr. Licht 2c. per 1. Juli zu verm. Näh. **Josef Rau.** Sedanstr. 7, Part. 3705

Riehlstr. 9, 1. St., 1 schöne 3-Zimmer-Wohnung, schöne Mans., 2 Keller, auf gleich billig zu vermiethen. 5434

Eine Frontspitz-Wohnung mit 2 auch 3 Zimmern an ruhige Leute sofort od. später zu verm. Riehlstraße 22. 3736

Scharnhorststr. 22, Part., links 3 Zim. u. Zubeh., Vorg., Bleiche, nur an ruh. Leute zum 1. Okt. zu verm. Preis 500 Mk. Näh. Gneisenaustraße 20, 1, bei **Schroeder.** 3449

Schiersteinerstr. 50 (Gemarkung Biebrich a. Rh.) ist eine sch. Wohnung von 3 Zim., Küche u. Keller per sof. zu verm. Näh. Neugasse 3, Part. 1800

Schachtstraße 7, drei Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 1. Stock 4371

Scheffelstraße 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, 3 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder 1. Oktober zu verm. Näh. Dienstags und Freitags im Hause, sonst Blücherstraße 10, Part. 5175

Stiftstraße 21, Vdh., 1. Etage, eine 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1. 4258

Walluferstr. 3, Hth. sind per 1. Juli sch. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. anderweitig zu verm. Zu erfr. das. Vdh. P. 7963

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St., r. 4346

Westendstr. 18, 1 St., 3 Zim. und Küche per 1. Oktober 1904 zu vermieten. 1164

Werderstr. 3, Neub. **Moos**, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. 4725

Neubau Gg. Moog. Werderstraße 5, 3-Zim.-Wohn mit reichl. Zubeh., Bad, Speisek., Balk., Erker pp. zu verm. 4397

Yorkstraße 21, Part., 1. u. 2. St., Wohnungen von 3 Zim. zum 1. Oktober zu verm. Näh. 1. St., l. 2989

Yorkstraße 23, 1. Et. rechts 3 Zimmer, Bad, zwei Balkons u. Zubehör zu verm. Näh. daselbst oder Taunusstraße 18 bei **Baumbach.** 6809

Yorkstr. 33 Neubau Ecke der Nettelbeckstr., sch. 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör per sof. od. später billig zu verm. Näheres daselbst 1, bei Rud. Schmidt 2424

Zimmermannstr. 5

sch. 3-Zimmerwohnung m. Balkon u. Zubehör p. 1. Juli z. vermiet Näh. 2 Trepp. r. 9985

Zietenring 6, 1, vis-à-vis der Zietenschule, 3-Zim.-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock links. 9330

3 Zimmer u. Zubehör (1. Et.) p. sofort od. später zu verm. in Dotzheim, Rheinstr. 49. 1718

Rambach, Wohnung (1. St.), 3 Zim. u. Küche, Wasser u. Klosett im Hause, 10 Min. v. der elektr. Bahn, direkter Ausg. n. d. Walde, neben d. Stickelmühle, zu vermieten bei **K. Zerbe**, Wiesbadenerstraße 5070

2 Zimmer.

Adelheidstraße 83, Gth., 1. St., Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. Oranienstr. 54, P. l. 2898

Aarstr. 22a, 2-Zim.-Wohnung und Küche per 1. Okt. zu verm. Prachtv. ges. Lage. Näh. 1. Stock, l. 4703

Adolfstraße 12,
Stb. Part., 2 Zim. per **sofort** zu verm. Näh. Weinhandlung, Adolfstraße 14. 4568

Albrechtstr. 6, Hth., eine Dachwohn., 2 Zim., Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 4011

Albrechtstr. 44 Stb., Part., 2 Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Hinterh., Bureau. 3648

An r. anst. Dame 2 Zim. sof. zu verm. Mitbenutzung von Küche u. Speisek. gest. Näheres Albrechtstr. 44, 1. 4906

Bülowstr. 9, Hth., 1. Et., l., 2 Zim., Küche u. Keller, p. sof. oder später zu verm. Näh. bei Weiland das. od. W. Sulzbach, Bärenstraße 4. 4472

Bismarckring 38, schöne 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näheres Vdh. Part. links. 4116

Dambachthal 14, Gth., Mans.-Wohn., best. aus 2 Kammern und Küche, an ruhige sol. Leute per 1 Okt. zu verm. Näh. Dambachthal 12, 1., bei **Carl Philippi.** 4489

Dambachthal 14,
Gartenhaus, Mans.-Wohnung, 2 Kammern, Küche und Keller, an ruhige, thunlichst kinderlose Leute zu verm. per 1. Oktober. Näh. Dambachthal 12, 1. Etage, bei **Carl Philippi.** 5294

Untere Dotzheimerstraße 46, nahe dem Kaiser Friedr.-Ring, ist eine sch. Zwei- o. Drei-Zim.-Wohn., Part., nebst Garten zu verm. Näh. daselbst. 4114

Erbacherstraße 7, 3. Et., wegen Versetzung sch. 2-Zim.-Wohn. m. Zubeh., 2 Balkons u. Erker auf sofort zu verm. 4854

Elisabethenstr. 8, Dachst., 2 Zim., Küche u. Keller an ruhige, kinderl. Leute zu verm. 5166

1 Wohnung von 2 Zim., Küche, Mans. u. Keller p. 1. Oktober zu verm. Goldgasse 3. 5400

Göbenstr. 15, 2 Zim., 1 Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, Part 4674

Hellmundstraße 40, 1. St., l., 2-Zimmerwohn., Küche und Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. 5086

Hartingstr. 8, 2 sch. Mans. an einz. Person (Preis 9 M.) zu vermieten. 4652

Herrngartenstr. 11, schöne 2-Zim.-Wohnung an kinderl. Familie auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 4401

Hermannstr. 17,

eine Wohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, nebst 1 Raum, geeignet für Flaschen-Bier-Keller od. Werkstatt, zusammen, auch getrennt, auf 1. Okt. zu verm. 5095

Hochstraße 4, Neubau, Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Keller auf gleich od. spät. zu verm. Näh. b. Fr. Weil. 4357

Häfnergasse 3,
Vdh., im Dach, sind 2 ineinandergehende Zimmer und ein größeres Zimmer per sofort zu verm. Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Laden 4864

Karlstraße 28, sch. 2 Zimmer-Mans.-Wohnung im Abschl. per 1. Juli, auch früher z. verm. Näh. Vdh., Part. 1658

Karlstraße 30, Vdh., 1. St., 2 Zimmer mit Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Part. 4112

Karlstr. 40, Vdh., Frontsp.-W., 2 Zim., Küche, wegzugsh. auf gleich od. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. rechts. 3902

Karlstraße 42, 1 schöne Frontsp.-Wohnung, 2 Zim., Küche, Keller, an kinderlose Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. Einzus. v. 2—5 Uhr nachm. 4615

Kirchgasse 19, Vdh., Mansarde 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 4461

Lehrstraße 2,

freundl. Mansard-Wohnung z vermieten. 2631

Neubau Metzgergasse

1 Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, bis 15. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten. Näh. Grabenstraße 24. 5253

Moritzstraße 18, Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, zu vermieten. Näh. Laden 2867

1 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 4420 Näh. Oranienstr. 31, Mtb., 1.

Rheinstraße 22,
Dachwohnung im Mtlb., 2 Zim. u. Küche, per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. 5101

Rheinstraße 59, Stb., Part., 2 Zimmer nur an einz. ruh. Person zu verm. Näh. das., im Laden, links. 3685

Rheinstr. 77, 2 Zim. m. Küche im Hth. auf 1. Okt. an nur ruh. Leute auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh., Part. 4405

Riehlstraße 15, Vdh., schöne 2-Zim.-Wohnung, p. 1. Okt. zu verm. Näh Part. 5470

Riehlstr. 19, Vdh 3. St., 2-Zim.-Wohn. auf 1. Oktober zu verm. Näh Part., l. 3804

Saalgasse 14, Vdh., 1. Stock, Wohn., 2 Zim., K. u. Zub. sof. z. verm. Näh. Bäckerl. 4007

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Aug. zu verm. Steingasse 25. 3407

Steingasse 25, eine kl. Dachwohn. von 1 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. 4446

Steingasse 31, Vorderh., Dachgesch., 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. 3072

2 Mansarden mit Glasabschluß zu vermieten. Schenkendorfstraße 1. 2269

Schwalbacherstr. 45, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Okt. zu vermieten. 4737 Näh. Vdh., 1. St., r.

Schachtstraße 30, 2 ineinandergehende Mansarden und eine einzelne Mans. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Part. 4840

Schiersteinerstr. 18, Hth., 2 Zim., Küche u. Zubeh. z. 1. Okt. zu verm. 5215

Walkmühlstr. 19, Wohnung v. 2 Zim., Küche, Glasabschl., an ruh. Miether zu verm. 4349

Walluferstr. 5, Gth., 2-Zim.-Wohn., auf 1. Okt. billig zu vermieten. 4793

Yorkstraße 4,

2 schöne helle Mansarden per sof. zu verm. Näh. Part., im Laden rechts. 5305

Yorkstraße 14,

Seitenbau, **2 Zimmer u. Küche** zu vermieten. 4858

Zietenring 4, eine Wohnung von von 2 Zim. u. Zubeh. an ruh. Leute per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst, im Vorderh., bei **Maurer.** 1976

Sonnenberg, Rambacherstr. 44, Wohnung, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 5319

2 Zimmer und 1 Küche, und 2 Mansarden u. 1 Küche, ev. zusammen, auf Okt. zu vermieten. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 38.

Eine 2- und eine 3-Zimmerwohnung, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Bierstadt, Karl Kaiser, Wilhelmstr. 6301

Dotzheim, Rheinstr. 53, kleine Wohnung, sowie sch. Schlafstelle zu verm. 3178

Biebrich,

obere Kaiserstr., ist die Parterrewohnung mit Laden, zu jedem Geschäft sich eignend, per 1. Okt zu verm. Näh. Wiesbadenerstraße 23, 1. Stock. 4850

1 Zimmer.

1 Zimmer, Küche und Zubehör, im Stock, auf 1. Okt., sowie im Dach Zimmer und Küche auf gleich billig zu verm. Adlerstr. 67, bei **A. Seewald.** 5454

Adolfsallee 3., Hth., Part., ein großes, helles Zimmer als Comptoir, Lagerraum od. Werkstatt, zu vermieten. 4586

Adlerstraße 50, 1 Dachzimmer, Küche und Keller per 1. Sept. zu vermieten. 2285

Adlerstr. 60, Stb., 1 Zimmer, Küche u. Keller, p. 15. Aug od. später zu verm. Näh. bei D. Geiß, Vdh., 1. St. 4505

Zu verm. Adelheidstr. 21, Mansardwohn., 1 Zim., K. p. 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten 1608

Schöne Soutr.-Wohn. Zim. und Küche an kinderl. ruh. Leute per 1. Juli zu vermiet. Näheres Adolfsallee 28, P. 1607

Blücherstr. 7, Vdh., P., 1 Zim. und Küche, an kl. Familie per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Bismarckring 24, 1 St. l. 3193

Bülowstraße 4, 1. St., links, 1 Zimmer u. Küche im Abschl. zum 1. Okt. zu verm. 5244

Clarenthal 18,
ein Zimmer und Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. 4942

Dotzheimerstr. 36, Stb., Dachst., 1 Zimmer mit Küche sofort zu verm. Näh. Part. 4873

Dotzheimerstraße 88, Mittelbau, 1 Zimmer u. Küche zu vermieten u. sogl. beziehbar. Näheres Vorderhaus, 1. St. 3521

Saubere, leere Mansarde bill. zu vermieten 4547 Erbacherstr. 7. 1., r.

Frankenstraße 17, Dachwohn., 1 Zimmer u. Küche auf gleich od. spät. zu verm. 4961

Eine große, leere Mansarde sof. zu verm. 4631 Goethestr. 5, Part.

Göbenstr. 15, 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Göbenstr. 3, Part., r. 4673

Helenenstr. 3., Hth., 1 St., freundl., leeres Zimmer an einz., ruh. Person per 1. Sept. zu vermiethen. 5479

Helenenstraße 29, 3. St., Ecke Wellritzstr., sch. l. Eckz. m. 3 Fenstern zu verm. 4467

Hellmundstr. 33 ist 1 Zimmer m. Küche (Mansard-Wohn.) per 1. Okt. zu verm. 4831

Hellmundstraße 41,
ist ein Zimmer, Vdh. im Dach, per sofort zu vermieten. 2819 Näh. bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.

Hellmundstraße 40, 1. St., l. Mansardwohnung, 1 Zim. u. Küche, per 1. September zu vermieten. 5087

Schöne Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, an einz. Pers. oder kinderlose Leute zu vermieten. Näh. Karlstr. 9. 4217

Kirchgasse 19, Vdh., Mansarde ein Zimmer und Küche zu vermieten. 4460

Kirchgasse 19, Vorderh., Mans., ein leeres Zimmer, zu vermieten. 4636

Sch. gr. Zimmer, event. auch Wohn- u. Schlafzim. mit 1 od. 2 Betten zu vermiethen 4899 Kirchgasse 36, 2 l.

1 Zimmer u. Küche (Dachstock) auf 1. Sept. zu verm. 4455 **Jac. Sohns**, Ludwigstr. 8.

Nerostraße 6, 3. St., 1. Zim., Küche u. Keller, an eine ruh. Person sof. zu verm. 4853

Platterstraße 46,
Zimmer und Küche auf bald zu vermiethen. 7319

Philippsbergstr. 2, Frtsp., leeres Zimmer an einz. Person zu vermieten. 4311

Rauenthalerstr. 8, r. sehr großes Zimmer sof. zu verm. Näh. daselbst, 3., rechts. 4458

Römerberg 2/4, 1 sch., heizb. Zimmer auf 1. Aug. z. verm. Näh. 2. St., lks. 3817

Schwalbacherstr. 47, sch. Mans.-Wohn., Zim. u. Küche, an 1 od. 2 ruh Pers. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St 8502

Schwalbacherstr. 53,
leere Mansarde an einzelne Pers. zu vermieten. 5075

Schöne helle **Mansarde** auf 1. September zu vermiethen Schwalbacherstr 59. 5298

Wellritzstr., Vdh., sch. Dachwohnung von 1 gr. Zim. und Küche, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Vdh., Part. 4483

Gr. leeres Zimmer an besseren Herrn oder Dame zu verm. Yorkstr. 4, 2. St., l 5498

Leere, geräumige Mansarde zu vermieten. 5453 Zimmermannstraße 7.

Dotzheim. Nähe Bahnhof, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, 1. St., sof. od. sp. zu verm. Näh. bei **Gust. Stahl**, Wiesbadenerstraße 62. 3107

Möblirte Zimmer.

Ein schönes möbl. Mans.-Zim. zu vermieten 2056 Albrechtstr. 4, Hth., 3 St.

Albrechtstraße 41 erhalten anst. Arbeiter angenehme Schlafstelle. Näh. H., 2. St., r. 5542

Bismarckring 26, Part., r., gut möbl. Zimmer preiswerth zu vermieten 5395

Bismarckring 31, 2., l., möbl. Zimmer mit bürgerl. Pens. an einen od. zwei bess. jg. Leute zu vermiethen. 5527

Bertramstraße 12, 2. St., rechts, schön möbl. Zim. mit 1 od. 2 Betten zu verm. 5363

Blücherstr. 3, Mtlb., 1. St., r., erhält reinlicher Arbeiter Logis. 5487

Ein reinl. Arb. erh. Schlafstelle Dotzheimerstr. 14, S., 1. 5315

Reinl. bess Arb. erh. Schlafst. m. oder ohne Kost. Dotzheimerstr. 46, H. P. l. 718

Dotzheimerstr. 64, Frontspitze, freundlich **möblirtes Zimmer** sofort zu vermieth. [5503

2 möbl., schöne helle Zimmer m. sep. Eing., m. Klavier-Benutz., auch einzeln zu verm. Dotzheimerstraße 72, 1. St., r. 5310

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. Dotzheimerstr. 85, Vdh., 3. St. l. 3475

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Dotzheimerstraße 98, Vdh., 2 St., l. 5039

Ein oder zwei anst. Arbeiter erh. sof. möbl. Zimmer. Emserstraße 40, 1. St., l. 3410

Schönes luftiges möbl. Zimmer a. D. billig zu verm. Näh. Emserstr. 75, im Laden. 4533

Frankenstraße 17, Stall., Remise für 1 Pferd per 1. Okt. zu vermieten. 3847

Einfach möbl. Zimmer an einen soliden j. Mann zu vermiet. Frankenstr. 24, 3. St., r. 5239

Ein anst. Mann erh. Schlafstelle Friedrichstr. 8. H., 3. 5052

Friedrichstraße 47, 3. Et., Zim mit Pension für isr. Herrn zu vermieten. 2409

Gneisenaustraße 8, Hth., 2. St., r., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3938

Gut möbl. Zim. zu verm. bei Sch. Gneisenaustr. 8, Hth., 1. St. 4111

Gustav Adolfstr. 5, 1., gut möbl. Balkonzim. (Preis 20 Mk. monatl.) zu verm. 4379

Göthestraße 1, 1. St.,

1 möbl. Zimmer z. vm. 5455

1—2 anst Leute erhalten gutes Logis auf gleich 1158 Hermannstr. 3, 2 St. l.

Hermannstr. 6, l. anst. Herrn Kost und Logis erhalten. Näh. Part. 2961

Eine Schlafstelle
zu vermieten. Näh. Hermannstraße 17, 1 St. l. 1151

Herrngartenstraße 5, eleg. möbl. W. u. Schlafz. 1838

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Helenenstr. 9, Frontsp. 3895

Helenenstraße 24, Vdh., 1 St., erhalten anst. Leute Kost und Logis. 4068

Hellmundstr. 35, 1. St. lks., möbl. Zimmer an Herrn od. Fräulein zu verm., eventuell mit Pension. 5396

Ein r. Arbeiter kann Logis erh. Hellmundstraße 54, Hinterhs., 1. Stock. 5564

Reinl. Arbeiter
erhält Schlafstelle 5495 Herderstr. 26, Laden, b. Herber.

Jahnstraße 3, Hth., 1. St., r., möbl. reinliches sep. Zimmer billig zu verm. 3297

In guter Familie ist ein besser möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. Schwalbacherstraße 17, Part., Nähe Kaiser-Friedrich-Ring.

Schön möbl. Zim. an anst. ... od. d. l. Dame zu verm. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 45, Hinterh. Part.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Kirchgasse 54, 3 St.

Luisenstr. 5, Gth., 2. St., ... möbl. Mans. z. verm.

Luisenstr. 17, Stb., 1. St., r. ein möbl. Zim. an anst. Herrn vom 1. Sept. an zu verm.

Mainzerstr. 32a, 1. St., ... möbl. Zim. zu verm.

Marktstraße 11, 2. St., ... möbl. Zimmer frei.

Reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Metzgergasse 35.

Ein einfaches, möblirtes Zimmer mit Kaffee an einen jungen Mann zu vermieten. Moritzstr. ..., Hinterhaus, 3. St.

Sch. Zimmer,
auch gute Pension Neug. 2, 2. St., Ecke Friedrichstr.

Ein möbl. Zimmer mit guter Pension auf gleich zu verm. Neugasse 9, 3. St., l.

Neugasse 9, 3. St., l., erhält ein besserer junger Mann Kost und Logis, auf gleich (... 10 Mk.).

Nerostraße 6, 3. St., können bessere Arbeiter Kost u. Logis erhalten.

Oranienstr. 3, Part., erh. anst. j. Mann Logis m. Kost.

Pagenstecherstraße 1, 2. Stock, komfort. möbl. Zim. frei.

Gut möbl. Zimmer, 16 Mark monatl., auf 1. Sept. für dauernd zu verm. Platterstr. 8, 1. Etage.

Platterstraße 24, möbl. Mans. für 2 ordl. Arbeiter sof. zu verm. Vdh. Part.

Junge Leute erhalten Kost und Logis. Riehlstr. 4 3. 6861

Riehlstraße 7, 3. St., möbl. Zimmer zu verm.

2 reinliche Arbeiter

können Logis erhalten 4589 Römerberg 28, 3. St., l.

Reinl. Arb. erh. Kost u. Logis Roonstraße 5.

1 bis 2 bess. Damen erhalten schön möbl. Zimmer mit Pension Saalgasse 12, 2., bei **Lauer.** 1856

Anst. solider Mann erh. Logis. Näheres Schwalbacherstr. 3, 3. Stock.

Schwalbacherstr. 59, 2. St., r., möbl. Zim. m. gut., bürgerl. Pension zu vermieten.

Scharnhorststr. 4, Hochp., rechts, gut möbl. Zimmer mit 1 bis 2 Betten zu vermiethen.

Einfach möbl. Zimmer sofort bill. zu vermieten. Seerobenstr. 11, 2. Hth., 2. St., r.

Einf. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Seerobenstr. 25, Hth. 2. St., r.

Zwei reinliche anständ. Arbeiter erhalten saubere Schlafstelle Schiersteinerstr. 19, V. D.

Schulberg 11, P., l., kann anst. Arb. Teil an e. nett möbl. Zimmer haben. 4842

Gut möbl. Zimmer
mit Pension von Mk. 60 an zu vermiethen. Taunusstr. 27, 1.

Reinl. Arbeiter können Logis erhalten Walramstr. 37, P.

Wellritzstr. 38, 1.,
großes möblirtes Zimmer zu vermiethen.

Zimmermannstr. 10, Hth., 2., sch. möbl. Zimmer mit sep. Eing. an anst. Herrn sofort oder 1. Sept. zu vermiethen.

Pensionen.

Villa Grandpair,

Emserstraße 13.
Familien-Pension.
Elegante Zimmer, großer Garten. Bäder.
Vorzügliche Küche.

Läden.

Ladenlokal im Hause Römerberg 16 mit Zimmer u. Küche, event. auch mit größerer Wohnung p. 1. Juli cr. billigst zu verm. Näheres Adelheidstraße 47, bei **A. Minnig.**

Elvillerstraße 17 sch. Laden mit Zubehör zu verm. Näheres **Lendle,** Seerobenstraße 32.

Laden zu vermiethen.

Emserstr. 48, Villa ..., ist ein **Laden** mit gutgehendem Spezerei-Geschäft nebst Wohnung per 1. Oktober zu vermiethen. Anzusehen durch den Besitzer **Schröder,** Part., links. 5418

Heller Laden
mit Wohnung billig zu vermieten. Näh. Grabenstr. 14, Laden. 4933

Schöner Laden
mit Wohnung, seither als Kolonialw.-G. mit Erfolg betr. per 1. Okt. z. verm. Herderstr. 12. Näheres bei **Schwank**, daselbst. 3260

Hermannstr. 3, 2. St., l., ist ein Laden, nebenan mit Küche, für Spritzenwirtschaft, Möbelgeschäft od. Filiale, gleich od. später zu vermiethen. 3991

Der von Herrn **Simon Meyer** jetzt benutzte **Laden** Hellmundstraße 43 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher od. spät.) mit anstoßenden großen Lagerräumen zu jedem größeren Geschäftsbetriebe geeignet, zu vermieten. Thorfahrt, Hofraum und Stallerräumlichkeiten vorhand. Näh. bei **Adolf Haybach** daselbst 1318

Luxemburgstr. 11, frdl. **Laden** mit kl. Wohn., event. mit Werkst. od. Lagerraum, auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. Etage. 2756

Neubau Luisenstr. 25
ab 1. Oktober zu verm.:
Großer Laden,
ca. 103 □-Mtr., mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für **Bureauzwecke** geeignet. **Zentralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heizgas.**
Näh. im Bureau **Gebr. Wagemann,** Luisenstraße 25. 8236

Laden,
ca. 65 Q.-Mtr. (kann auf Wunsch abgetheilt werden, s. Ladenzimmer od. Ladenraum) sehr geeignet für Tapeten- od. Spielwarengeschäft, p. 1. April oder später zu verm. Näh. Moritzstraße 28, Compt. 4949

Im Hause Römerberg 16 Ladenlokal m. Zim. u. Küche sof. od. per 1. Juli bill. zu verm. Näh. Adelheidstr. 47, Part., bei **A. Minnig.** 1183

Metzgergasse 18, **Laden** m. oder ohne 3-Zim.-Wohn. zu vermieten. 3941

Platter r. 42, Lad. mit 2 Zim. u. Küche auf 1. Oktober zu vermieten. 4659

Rauenthalerstraße 5,
bei der Ringkirche, ist ein schöner **Laden** mit Ladenzimmer, sehr geeignet für ein Geschäftslokal, Bureau oder Rasirgeschäft, sofort zu verm. Näh. Bdh., P. 3855

Wilhelmstraße 4, ein Laden mit Wohnung, mit und ohne Werkstatt, auf 1. Oktober zu vermieten. 5430

Laden mit 1 Zimmer u. Zubeh. zu verm. Dotzheim, Wiesbadenerstr. 44. Näh. Biebricherstraße 14, bei Friedrich Wilhelm Wagner, Maurermeister. 5273

Bierstadt. Wilhelmstraße 1, schöner Eckladen m. 2-Zim. u. Küche, event. Werkstätte u. fr. Zimmer-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu vermieten. 4442

Bierstadt.
In meinem neuerbauten Hause, Erbenheimerstraße ist per 1. Oktob. ein **Laden mit Wohnung**, sowie schöne 2 u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres bei
Karl Stiehl,
Sattler- u. Tapezierermeister
Erbenheimerstraße. 1689

Werkstätten etc.

Adelheidstraße 1 sind auf 1. Okt. große helle trockene Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallungen für 36 Pferde zu vermiethen, auch werden Pensionspferde angenommen. Per Oktober prächtige Läden u. Wohnungen im Vorderhause. 108

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** f. 20—25 Stck., sofort billigst zu verm. Näh. daselbst bei **Minnig.** 3870

Im Hause Adelheidstraße 47, **Weinkeller** für ca. 75 Stück mit Flaschenlager, mit oder ohne Bureau-Räume sofort billigst zu verm. Näheres daselbst bei A. Minnig. 1501

Adelheidstraße 83, Weinkeller u. Packraum zu vermieten. Näh. daselbst oder Oranienstraße 54, Part., links. 2897

Lager- u. Bureau-Raum (letzterer Hochpart.), 230 qm Bodenfl., mit elektr. Licht 2c., auf gleich od. spät. zu vm. Bismarckring 3. 3757

In meinem Neubau Dotzheimerstraße 84 ist eine sch. Werkstätte von ca. 50 Q.-Mtr., sehr geeignet für Tapezierer oder sonst. Geschäft, mit oder ohne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf gl. oder sp. zu verm. **Ph. Schweissguth,** Rüdesheimerstr. 14. 4890

Werkstatt für ruh. Betrieb mit kl. Wohn. sof. oder spät. zu verm. Dotzheimerstr 106. 3103

Erbacherstr. 7,
Werkstätte, 26 Q.-Mtr., **mit 2-Zimmer-Wohnung** auf Oktober zu vermieten (500 Mk). Näh. 1. St., l. 4526

Erbacherstr. 7, großer, heller abgeschlossener Lagerraum m. od. ohne 2-Zim-Wohn. zu verm. Näh. 1. St., l. 4525

Eltvillerstraße 17, schöne, helle Werkstätte, für ruh. Betrieb, zu verm. Näh. **Lendle,** Seerobenstraße 32. 4628

Gneisenaustraße 5, Werkstatt und schöner Hofkeller zu vermiethen. 8474

Gneisenaustraße 9,
Ecke Yorkstraße. Schöne Automobil-Lager- u. Kellerräume zu verm. Näh. Seerobenstr. 30, P. 3254

Zwei mit Wasserleitung u. Ablauf versehene, helle trockene
Keller
zu vermieten. Näh. Gneisenaustraße 25, Bdh., 2. St., l.
5279 **Schönermark.**

Hochstraße 4, Werkst. m. Wohn. auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Weil. 210

Hochstr. 4, gr., hell. Werkst. m 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm., event. auch Haus zu verk. Näh. b. Weil. 4318

Scharnhorststr. 14 ist Stallung für 2—3 Pferde, event. auch als Werkstatt zu verm. Näheres 5525 Hellmundstr. 31, 1., r.

Arbeitsraum od. Lagerraum, großer, heller, mit Aufzug, auch geteilt, zum 1. Okt. zu vm. Näh. Jahnstr. 6, 1 St. 2614

Weinkeller
gleich oder später zu vermiethen. **Mauritiusstr. 10, 1.** 3436

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nikolasstraße 23, Part. 6635

Metzgerstr. 5, Ecke Yorkstr. Bureau mit Hinterzimmer, direkter Eing. von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu verm. Näh. Yorkstr. 22 bei Stein oder Luisenstr. 12 bei Ph. Meier. 8228

Rauenthalerstr. 7, schöne helle Werkstatt zu verm. 9441 Näh. daselbst.

Rheinstr. 22 sind Werkstatträumlichkeiten, Lagerräume, Stall, Remise 2c. 2c. per sogl. od. später zu vermieten. 5102

Rheinstraße 4, schöne helle Werkstatt billig zu vermiethen. Näh. im Laden. 4094

Werkstätte 3047
zu verm., auf gleich, Steingasse 25.

Sch. gr. **Flaschenbierkeller** auf 1. Oktober zu vermiethen Schwalbacherstr. 59. 5299

Schöne helle **Werkstatt** auf 1. Oktober zu vermiethen Schwalbacherstr. 59. 5300

Weinkeller
mit Zubehör, Größe ca. 50 Stück auf dem Boden zu lagern, nebst Faßhalle u. Bureau zu vermieten Schierstein erstr 18. 7874

Keller, ca. 100 qm, geeignet für Apfelwein, Kartoffeln etc. Schierstein erstr. 18. 3398

Ein großer Raum,
ca. 200 qm, als Lagerraum od. für Konfektionsgeschäft, zu vermieten.
Schwalbacherstraße 30, Gartenhaus, 2. Etage. 4963

Werkstätte, sehr geeignet für Spengler, sofort oder später zu vermieten. Näheres Westendstraße 20, Gth., 2. St., r. 4523

Wellritzstr. 37, Laden mit oder ohne Wohnung, in welchem seit 12 Jahren ein Butter-, Eier- und Milchgeschäft betrieben wurde, auf 1. Oktober zu verm. Stall für 1—2 Pferde u. Remise, sowie Lagerraum kann dabei vermietet werden. 4759
Näh. Frankenstr. 19, P.

Wellritzstraße, eine mittelgr. Werkstatt mit Lagerraum mit oder ohne Wohung auf 1. Okt. zu vermiethen 3143
Näh. Franken-straße 19 P.

Bäckerei
billigst zu vermiethen. Näheres Wellritzstraße 49, 1. 207

Yorkstraße 4,
1 Werkstatt im Souterrain, in welcher bisher Flaschenbier- und Mineralwassergeschäft mit Erfolg betrieben, ist per 1. Sept., resp. 1. Oktober zu verm. Näh. Part., m Laden rechts. 5304

Yorkstraße 21, 1 Souterrain als Werkstatt oder Flaschenbierk. mit oder ohne Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näheres 1. St. links. 2990

Stallung für 1 Pferd zu vermiethen 5452
Zimmermannstraße 7

Biebrich Ein seit 50 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes Colonialwarengeschäft ist vom 1. Okt. ab zu vermieten. Elisabethenstraße 14. 5347

Kapitalien.

Gesucht
20,000 Mk.
als 2. **Hypothek** auf schönes u. rentables Haus. Off. unt. **W. 66** an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 5574

Auszuleihen
auf 1. Hypothek
ist ein Kapital von **500,000 M.**, das auch in **Teilbeträgen** von **30,000 M.** an abgegeben wird. Offerten erb. u. **K. M. 108** an die Exped. d. Bl. 5535

Verschiedenes.

Früh Aepfel,
dicke, gebrochene, pr. Pfd. 10 Pfg.
Türk. Kirschen,
per Pfd. 8 Pfg. 5494
Karlstraße 26.

Falläpfel, Eßbirnen und Zwetschen billig abzugeben Nerostraße 44. 5468

Leseäpfel,
per Pfd. 4 Pfg., zu haben Röderstraße 27. 5448

Neu! Neu!
Wiesbaden,
10 Bleichstraße 10,
sind gut bürgerliche Einrichtungen — Betten in jeder Preislage — Sofas aller Art, sämmtl. Kastenmöbel und Polsterwaren billig zu haben. **J. Stiefvater.** 5472

Honig,
gar. rein, selbstgewonnenen weißen Esparsette u. gelben Wiesenhonig, per Zentner 70 Mk., von 50 Pfd. ab, Dose, 8 Pfd. Inhalt, 7,50 Mk. bei direkter Lieferung. Verkauf im Pfund 1 Mk. Drogerie Berling, Gr. Burgstr. — liefert Obstgut u. Wanderimkerei Pomona bei Eigenheim, von Borries. 5515

Ein heller Kopf
verwendet stets
Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Kolonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt. 1047

Weinfässer,
frisch geleert, in allen Größen zu haben. Albrechtstr. 32. 3476

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten 4365
Clarenthalerstr. 3, P.

Trauringe
liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach 449
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlochstechen gratis.

Für **alle Bücherfreunde!**
Mitteldeutsches Antiquariat
Bärenstrasse 2
WIESBADEN
An- und Verkauf von alter und neuer Litteratur. 8645

Soeben erschien:
„Der wahre Jakob"
Nr. 472,
polit.-satyr. Witzblatt, zu haben bei
Ph. Faust,
Buchhandlung,
Schulgasse 5. 6121

Makulatur
per Centner Mk. 5.—
zu haben in der
Expedition
des
Wiesb. General-Anz.

Transportable **Kessel,** sowie **Kupferkessel, Dezimalwaagen, Keltern und Obstmühlen** offerirt billigst 5344
Kanter, Eisenhandlung,
Bierstadt.

Gekittet w. Glas, Marmor, Alabast., sow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feuerfest u. im Wasser haltb.) 4138
Uhlmann. Luisenplatz 2

Anst. Frau, im Ausbess. von Wäsche u. Kleid., sowie im Anf. neuer Wäsche bew., hat noch einige Tage in der Woche frei. Luisenstraße 36, 3. 5457

Weiß-, Bunt- und Goldstickerei wird angenommen. Uebernahme ganzer Ausstattungen billigst. 5308
Frau E. Bender,
Michelsberg 10, Hth., 1.

Phrenologin, 4921
Seerobenstr. 9, 2. H., 2. St., lks.

Heirat s. häusl. erz. j. Dame, Verm. ca. 120,000 M., mit sol. strebs. Herrn, w. a. o. Verm. Näheres a. Bild d. „Glücksstern", Berlin S 42. 192/115

Am Kgl. Konservatorium zu Leipzig ausgebildete Klavierlehrerin ert. **Unterricht.** Monatspreis 8 Mark, jedes zweite Kind derselben Familie hat unentgeltlichen Unterricht. Offerten unter **J. C. 5486** an die Expedition ds. Blattes. 5497

Dampfschifffahrt
August Waldmann,
m Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1904
Biebrich-Mainz.
Wochentags jede volle Stunde, Sonntags ca. halbstündlich.
Von Mainz nach Biebrich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 5 Minuten später.
Von Biebrich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße—Hauptbahnhof 15 Minuten später.
Nur Sonn- u. Feiertags.
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Frachtgüter 35 Pfg. per 100 Kilo

Kaufgesuche.

Haus
mit Wirthschaft,
hier oder Umgebung, mit nicht zu hoher Anzahlung zu kaufen ges. Preis nicht über 60—70,000 Mk. Offert. u. **H. W. 5501** an die Exped. d. Bl. 5501

Ein kleines Haus,
in guter Lage, zu kaufen gesucht. Off. u. **R. 100** an die Exp. d. Bl. 3652

Alte Oelgemälde
werden gekauft. Offert. u. Chiffre **Z.** an d. Exp. d. Bl. 5

Ein gebrauchter, jedoch gut erhaltener **Landauer** von einer Herrschaft zu kaufen ges. Offerten erbitte: 5536
Franz Kunig
in Oberburg am Main.

5-Zimmerhaus
mit etwas **Garten,** in gut. Lage Wiesbadens,
zu kaufen gesucht.
Off. unt. **F. V. W. 921** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** 1051/251

Teppiche, Lumpen, Zink, Kupfer u. dergl. kauft zu höchsten Preisen 5489
Georg Fuchs,
Mainzerlandstraße Nr. 7.

Verkäufe.

Hausverkauf od. Vermietung.
In **Erbach** (Rheing.) ist ein **neues Haus** mit zwei schönen Wohnungen, Stall, Scheune und Garten, ganz oder geteilt unter günstigen Bedingungen zu verk. oder zu verm. Näh. hier bei **A. Hofacker,** Gneisenaustr. 10, oder Neustr. 76 in Erbach. 5034

Landhausbauplätze
in schöner, gesunder Lage, neben d. Eigenheimer Walde, zu 200 M. per Ruthe, an fertiger Straße pp. werden in belieb. Größe abgegeben. Obstgut Pomona. 5516

Kolonial-, Cigarren-
und
Delikatessen-Geschäft
mit guter Kundschaft wird zu miethen resp. zu kaufen gesucht.
Offerten mit näheren Angaben, betr. Preis, Lage, Reinverdienst u. s. w. unter **G. F. 9** an die Exped. d. Bl. 9

Hühnerhunde,
reine Rasse, jg. (11 Wochen), kurzhaarig, zu verkaufen 5474
Mainzerstraße 34.

Pferd, 9 jährig, vorzügl. Ackerpferd, zu verkaufen 5546
Schwalbacherstraße 47, 1. St.

Handkarren, für Gärtner, Maurer 2c., ferner 1 Schrotleiter, für Rollfuhrwerk geeignet, zu verk. 3492
Weiner, Mauergasse 11.

Ein neues und ein gebrauchtes
Einsp.-Geschirr
verk. billig 4788
G. Schmidt, Goldgasse 8.

Leichte Federrolle
zu verkaufen 2186
Frankenstraße 7.

Eine neue Federrolle, verschiedene neue Handkarren, für Tapezierer, Flaschenbierhändler, auch sonst für jedes andere Geschäft geeignet, zu verkaufen.
Lingohr, Wagenbauer,
3544 Dotzheimerstr. 88.

Ein neues Schreiner- od. Tapezierer-
Karrnchen
mit Federn zu verkaufen. Daselbst sind Tauben, Mövchen, 40 Stück, rote, gelbe u. schwarze, zu verkauf. am liebsten zusammen. 1034
Hochstätte 16.

1 Zweispänner-Geschirr u. 1 Zweispänner-Wagen
sof. preiswerth zu verk. 5508
Schwalbacherstr. 73, Laden.

Dung.
Suche einen **Abnehmer** für den sich das Jahr über ergebenden
Dung.
Näheres bei 4897
Heinrich Werner,
Kupfermühle bei Wiesbaden.

Zu verkaufen:
1 **Eisenrahmen.** 4,10 × 0,44 m groß, für Ladenschild gehörig zum Einlegen der beschriebenen Glasplatten. Näh. Exped.

Gr. Bügelplatte
nebst **Böcken** für 7.50 Mark zu verkaufen. Westendstraße 21, Gths., 1. St., rechts. 6705

Wegen Nichtgebrauch verkauft: 1 Ladentheke m. Glasaufsatz M. 30, 1 Schaukasten M. 10, 1 Schreibtisch M. 20, 1 Schreibpult M. 5, 5 Stück neue Uhren (Regulateure), große und kleine Packkisten 5445
Fr. Lehmann,
Langgasse 3, 1.

2 kleinere, gut erhaltene Herde, ev. mit Rohr, zu verkaufen Adlerstraße 38. 5423

herrschaftl. Villa,
Biebricherstraße 23/25, zu verkaufen. 93 □-Ruthen, 16 Zimmer, 2 Treppenhäuser, allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung, elektr. Licht, Stallung p. p. Auch für 2 Familien passend. Näheres **Fritz Müller,** Rüdesheimerstraße 3 P. oder durch jeden Agenten. 8699

Haus in Mosbach,
mit großem Hof- und Lagerraum, welches sich für jedes Geschäft eign. u. sehr rentabel ist, zum Preise v. 42 000 Mk. unter günstigen Bedingg. zu verk. Liebhaber wollen Offerten u. **G. S. 4881** a. d. Exp. d. Bl. einsenden. 4881

Kelter,
fast neu, mit Eichenholzbiet, wegen Aufstell. einer hydraulischen Kelter, zu verkaufen **Jacob Stengel, Sonnenberg.** 8

Eine überflüssige, fast noch neue kleine Mayforth'sche transportable **Rundkelter** ist preiswerth abzugeben. 5496
Anzusehen Luxemburgstraße 9, bei **Martin Lemp,** Weinhandlung. 5496

3 Keltern und Apfelmühle
billig zu verkaufen,
Näh. Dotzheimerstr. 80. 4083

Kleiderbüsten-Ausverkauf.
Akad. Zuschneide-Schule,
Bahnhofstr. 16, H., 2. St. 5372

Große Thür. **Kleiderschränke,** event m. Weißzeug-Einrichtung, in eichen oder nußb lackiert, werden billig abgegeben Scharnhorststraße 26, Hth., Werkstätte. 5481

Ein kl. Diwan u. ein gr. runder, pol. Tisch s. bill. z. verkaufen Nauenthalerstr. 6, 3., r. 5541

Herren-Ueberzieher und Anzüge Militärverhältnisse halber zu verkaufen 5530
Bleichstr. 26, 3, rechts.

Wer eine
Nähmaschine o. Klavier
auf **Teilzahlung** gut und billig kaufen will, wende sich d. Postk. an Kieingern, Riehlstr. 13. 5490

Grammophon,
wenig gebraucht, billig zu verk. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 5537

Gut erh. Pianino s. b. z. verk Frankenstr. 8, P. 5178

Fahrräder.
Einige gut erh. Fahrräder billig z. verk. Michelsberg 8, 1. St. 4537

Fahrrad billig zu verk. Bleichstraße 30, 1. St. 5526

Betten.
Gut gearb., kompl. Betten, 35 bis 180 M., mod. Bettstellen 6 bis 60 M., Sprungrahmen 22 bis 30 M., Matratzen in Stroh-, Seegras- u. Wollfüllungen 5 bis 20 M., Deckbetten, Kissen, Kapok- u. Roßhaarmatratzen in besten Füllungen u. Bezügen enorm billig. Riesige Auswahl in allen Größen.
Philipp Lauth,
Bismarckring 33.
Telefon 282. 4012

Möbel!!
in größter Auswahl zu billigst. Preisen, vollständige Einrichtungen für Brautausstattungen in geschmackvoller Zusammenstellung u. mod. Ausführung liefert billigst
Joh. Weigand & Co
Wellritzstr. 20. 8940

Ehe Sie Ihre Einkäufe in Möbeln u. Ausstattungen machen, bitte ich Sie, mein Möbel- und Betten-Lager zu besichtigen. Dort finden Sie alle Arten polirte und lackirte gut gearbeitete Betten, Kasten-, Polster- u. Küchenmöbel, helle u. dunkle Schlafzimmer, sowie ganze Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. 13
W. Heumann, Helenenstr. 9.

Solid gearbeitete
Möbel, Betten u. Polsterwaren
empfiehlt in großer Auswahl
Georg Reinemer Wwe.,
Möbelhandlung, 3727
22 Michelsberg 22.

Kohlen.

Da die erhöhten Winterpreise am 1. September in Kraft treten, erlaube ich mir auf **baldige Deckung des Winterbedarfs** aufmerksam zu machen und empfehle hierzu mein **grosses Lager** in

Ruhrfettkohlen, Kohlscheider und **Englischem Anthracit, Patent Koks** für Centralheizung, **Brikets,** Alles von den besten Zechen, sowie **Brenn-** und **Anzündeholz.**

Wilh. Linnenkohl, 4967

Ellenbogengasse 17. — Fernspr. 527. — Adelheidstr. 2a.

Parketbodenfabrik

liefert

Parket- & Riemen-Fussböden

in allen Preislagen.

W. Gail Wwe., Biebrich & Wiesbaden.

Bauschreinerei,

Specialitäten:

Zimmertüren

Türfutter, Türbekleidungen, Haustüren, **Treppen.**

Vertreter: **Chr. Hebinger.**

Abfallholz, per Centner Mk. 1.20 frei Haus.

Anzündeholz, per Centner Mk. 2.20.

Bureau u. Laden: **Bahnhofstr. 4.**

Bestellungen werd. auch entgegengenommen durch **Ludwig Becker,** Papierhandl., Gr. Burgstrasse 11. 1477

Preise ab 1. September

der

Wiesbadener Kohlenhandlungen.

Gültig innerhalb des Stadtberings.

Melirte Kohlen (Förderkohlen)	Mk. 22.—
Bestmelirte Kohlen (aufgebesserte mit 50—60% Stücke)	Mk. 23.—
Gewaschene melirte Kohlen, ½ Stücke, ½ Nuß III	Mk. 25.50
Fettnußkohlen I und II, nachgesiebt,	Mk. 27.—
Fettnußkohlen III	Mk. 25.—
Anthracitkohlen B: I. **Deutsche.**	
Langenbrahm	Mk. 40.—
Sonstige Marken	Mk. 37.—
II. **Specialmarken** entsprechend höher.	
Braunkohlen-Brikets „Union"	Mk. 20.—
Brechcoks von Schulz & Consolidation	Mk. 31.—
Brechcoks von anderen guten Ruhrzechen	Mk. 30.—
Halb gesiebten, halb gebrochenen Coks Ia. Ruhrzechen	Mk. 29.—

alles per lose Fuhre von 20 Ctr. frei vor das Haus.

In Säcken frei Keller geliefert 5 Pfg. per Ctr. mehr.

Preis-Aufschlag auf obige Notirungen bei kleineren Mengen: von 15—20 Ctr. 5 Pf., von 6—14 Ctr. 10 Pf., von 1—5 Ctr. 15 Pf. per Ctr. frei Keller geliefert.

Zahlbar innerhalb 30 Tagen in Baar ohne jeden Abzug.

Die Neugestaltung der Verhältnisse des Kohlenhandels mit ihren **verschärften Vorschriften,** nämlich **gleichmäßig monatliche Abnahme** von Kohlen, Coks 2c., welche die **Ansammlung großer Lagerbestände** im Gefolge hat, ferner die verlangte Stellung **hoher Cautionssummen,** sowie streng gehandhabte **Zahlungsbedingungen mit ganz kurzem Ziel** — (was alles die **Aufwendung größerer Betriebscapitalien** erfordert) — zwingen die Händlerfirmen, das seither dem Publikum eingeräumte Ziel **auf dreißig Tage zahlbar netto ohne jeden Abzug** herabzusetzen.

In Berücksichtigung dieser besonderen Umstände müssen die Kohlenhandlungen auf Durchführung der gestellten Zahlungsfrist sehen. 5129

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

45 Millionen Aktienkapital.

Jetzt Friedrichstrasse 6. **Telefon No. 66.**

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a. M., Berlin, Meiningen, Nürnberg und Fürth.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung. 488

Gummi-Betteinlagen, garantirt wasserdicht,

für **Wöchnerinnen, Kranke** und **Kinder,**

von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.80** an.

Sämmtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Tel. 717.

Trauringe.

Goldwaren u. Uhren — Reparaturwerkstätte

Heinrich Hertzer,

Schwalbacherstr. 33. 4218

Neu! Sung! Neu!

Wichtig für Brautleute!

Möbel, Betten, Polsterwaren auf Teilzahlung v. d. einfachsten bis z. d. elegantesten. Kl. Anzahlung u. Abzahlung. Uebernahme ganzer Ausstattungen. 5056

Auch Regulateure-, Wand-, Wecker-, Taschen-Uhren u. Goldwaren.

Bitte meine werte Kundschaft das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen weiter zu gewähren.

Vertreter **Wilh. Minor,** Lager: Mauergasse 12. Kompt. Schwalbacherstr. 37.

Nur die bewährte patent. **Dalli** (Preis 5 Mk.) mit der einzig wirksamen Handschutzplatte gegen Hitze garantiert bequemstes, gefahrloses Arbeiten ohne Unterbrechung in der halben Zeit.

Neu! Die in jedem Carton echter Dalli-Glühstoff befindlichen Coupons werden gegen wertvolle Gegenstände, u. A. echte Silbergarnituren, nach freier Wahl der Einsender gemäss unseres M. E. D.-Prospectes eingelöst. 1509/57

Deutsche Glühstoff-Ges. Dresden.

Arbeitskittel!

Malerkittel	v. 2.50	M. an.
Weißbinderkittel	„ 1.90	„ „
Maurerkittel	„ 1.50	„ „
Bl. leinene Anzüge	„ 3.—	„ „
Metzgerblusen und Jacken	v. 3.—	„ „

Heinrich Martin,

4566 **Metzgergasse 18.**

Alle

Schuh-Reparaturen

schnell, billig u. reell.

Herrenstiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, 2 Mk. 60 Pf.; Damenstiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, 2 Mk. 10 Pf.; Damenstiefel-Sohlen und Fleck, genäht u. Holz genagelt, Nr. 36—37, 1 Mk. 80 Pf.; Kinderstiefel-Sohlen u. Fleck, genäht u. Holz genagelt, Nr. 32—35 1 Mk. 50 Pf.; do. genäht u. Holz genag., Nr. 29—31, 1 Mk. 20 Pf.; do., kleinere, genäht u. Holz genagelt, 1 Mk. (einschl. sämtlicher Reparaturen). Garantie nur Ia Material.

Gebr. Bayer Nachf.

Wellritzstr. 27. 4482

Größte Schlerei am Platze.

In einer Nacht verschwinden

Sommersprossen, gelbe rothe Flecken, Mitesser bei Gebrauch von Dr Kuhn's Edelweiß-Creme. Mk. 1.50 und Seife 60 Pf. Viele Anerkennungen. Nur echt hier: Dr. C. Cratz, Drog. Langg; Ch. Tauber, Drog. Kirchg. 6; Otto Lilie, Med.-Drogerie, Moritzstr. Drog. „Sanitas", Mauritiusstr., O. Siebert, Drog., Marktstr. 9. Apoth. A. Berling, Drog., gr. Burgstr.

Die Villa Heinrichsberg 4, seith. Institut **Wolff,** mit 14 Zim., mit allem Comf. d. Neuzeit, Centralheizung 2c. eingerichtet, ist auf sofort oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27, P. 7633

Bau-, Maschinen- und Kanal-Guss

liefert 5007

Techn. Bureau für Eisen-Gießerei u. Eisenkonstruktion. August Zintgraff, 4 Bismarckring 4.

Kohlen-Consum-Anstalt

Friedrich Zander,

Louisenstraße 24, Wiesbaden, Fernsprecher 2352.

liefert **sämtliche Kohlensorten** sowie **Coks u. Briketts** von nur erstklassigen Zechen des Ruhrgebiets; sowie **Brenn-** und **Anzündeholz** zu den zur Zeit günstigen Tagespreisen, welche im Geschäftslokale eingesehen werden können. 3195

Hier! Hier!

Immer noch

Herren-Sohlen und Fleck 2.50 Mk.,
Damen „ „ „ 1.50 „
Kinder „ „ „ von 80 Pfg. an.

Garantie für nur gute Arbeit.

Karl Bacher, Schuhmacher,

Walramstraße 17 Part. 5197

Umzüge

in der Stadt und über Land, sowie **Waggonladungen** werden billigst unter Garantie übernommen.

Wilhelm Blum, Möbeltransporteur,

Frankfurterstraße 38a. **Telephon 2373.**

Bestellungen nehmen entgegen die Herren **Jac. Heim,** Cigarrenhandlung, Friedrichstr. 44, **Carl Kirchner,** Kolonialwarenhandlung, Wellritzstraße 27, Ecke Hellmundstraße. 5007

Rosenkartoffeln (gut kochend) **Kpf. 25 Pf.**

Centner ab Lager Mk. **3.10.**

Neue Vollheringe, 10 Stück 30 Pf.

C. F. W. Schwanke Nachf.,

43 Schwalbacherstr. 43. Telefon 414. 5324

Restaurant Kronenburg.

Jeden **Sonntag,** von 4 Uhr ab, bei freiem Eintritt:

Großes Militär-Konzert.

4465 **Jean Schupp, Restaurateur.**

Villa Dagmar, Schlangenbad.

In bekannt schönster, staubfreier, ruhiger Höhenlage, direkt am Walde, in nächster Nähe des Kurhauses. Elegant eingerichtete Zimmer, Balkon, Garten. **Zivile Preise.** 1679

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte, u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmän. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages- und Abend-Kurse.**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt. 2790

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. gess. Lehr-Instit. Luisenplatz 1a, Parterre u. II. St.

Im grossen Saale der

Kasino-Gesellschaft.

Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. August 1904, abends um 8 Uhr:

Große Projektions-Vorführung.

Die Weltausstellung in St. Louis 1904

in ca. 150 elektrischen Kolossal-Gemälden, 25 qm groß, mit verbindend. Text. Arrangeur: Dir. **Emil Gobbers** aus Düsseldorf, welchem das alleinige und ausschließliche Recht übertragen wurde, die Originalaufnahmen von der Weltausstellung als elektrische Reproduktionen zu reproduzieren.

Preise der Plätze: 1. Platz (Sperrsitz) Mk. 2.50. 2. Platz (Saal) Mk. 1.50.

Vorverkauf zu ermäßigten Preisen: 1. Platz Mk. 2.—, 2. Platz Mk. 1.— in der Cigarrenhandlung von Herrn **Gustav Meyer,** Langgasse 26 (Telephon Nr. 451). 3

Kassenöffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Emaille-Firmenschilder

liefert in jeder Größe als Spezialität 3809

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillier-Werk,** Mauergasse 12

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing. Bahnhofstr. 16